

ANHANG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG^{1, 2}

Mio. €	METRO Deutschland		METRO Westeuropa (ohne Deutschland)		METRO Russland		METRO Osteuropa (ohne Russland)	
	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19
Außenumsätze (netto)	4.761	4.735	10.609	10.752	2.815	2.662	6.952	7.191
Innenumsätze (netto)	11	16	2	2	36	38	0	0
Umsatzerlöse (netto)	4.773	4.751	10.611	10.753	2.850	2.700	6.952	7.191
EBITDAR	119	121	648	653	276	233	391	549
EBITDA ohne Ergebnis- beiträge aus Immobilien- transaktionen	91	95	491	499	266	220	363	344
Ergebnis- beiträge aus Immobilien- transaktionen	0	0	39	29	0	0	12	181
EBITDA	91	95	530	529	266	220	375	524
Abschreibungen	76	81	143	143	52	56	97	99
Zuschreibungen	0	0	1	4	0	0	0	0
EBIT	15	14	388	390	214	164	278	426
Investitionen	65	69	127	128	83	35	69	63
Langfristiges Segment- vermögen	875	859	1.892	1.820	958	1.006	1.424	1.354
Verkaufsfläche (1.000 m ²)	915	915	1.525	1.531	636	688	1.384	1.391
Standorte (Anzahl)	103	103	240	240	93	94	193	195

¹ Die Segmentberichterstattung wird unter Nr. 42 Segmentberichterstattung erläutert.

² Vorjahresanpassung aufgrund nicht fortgeführter Aktivitäten.

METRO Asien		Sonstige		Konsolidierung		METRO fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten inkl. IFRS-5-Bewertung	
2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19
1.612	1.696	43	46	0	0	26.792	27.082	9.742	9.788
0	0	520	667	-570	-723	0	0	0	0
1.612	1.696	563	713	-570	-723	26.792	27.082	9.742	9.788
42	145	-80	-135	-3	1	1.394	1.566	478	218
9	11	-129	-148	-3	0	1.088	1.021	308	-2
8	107	69	21	0	0	128	338	1	50
17	119	-60	-126	-3	0	1.216	1.359	309	49
22	25	117	133	0	1	507	536	283	446
0	0	3	0	0	0	4	5	2	0
-5	94	-174	-259	-3	-1	713	828	27	-398
28	26	195	180	-2	-2	565	499	246	215
411	441	808	779	-20	9	6.348	6.268	1.848	1.613
204	202	0	0	0	0	4.665	4.728	2.488	2.476
46	46	0	0	0	0	675	678	373	373

ERLÄUTERUNGEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Grundlagen der Rechnungslegung

Die METRO AG als Mutter des Konzerns METRO (im Folgenden auch METRO) hat ihren Sitz in der Metro-Straße 1 in 40235 Düsseldorf, Deutschland. Sie wird beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 79055 geführt.

Der vorliegende Konzernabschluss der METRO AG zum 30. September 2019 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315e Handelsgesetzbuch (HGB). Diese bildet gemeinsam mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 die Rechtsgrundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland.

Das Datum der Unterschrift durch den Vorstand der METRO AG (3. Dezember 2019) ist gleichzeitig das Datum der Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Veröffentlichung und Weitergabe an den Aufsichtsrat.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert erläutert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen besonders hingewiesen wird. Beträge unter 0,5 Mio. € werden abgerundet und mit 0 Mio. € berichtet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

In den folgenden Kapiteln werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2018/19 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im vorliegenden Konzernabschluss kamen erstmals die folgenden vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen bzw. überarbeiteten IFRS zur Anwendung, die im Geschäftsjahr 2018/19 für METRO verpflichtend waren:

IFRS 9 (Finanzinstrumente)

IFRS 9 (Finanzinstrumente) ersetzt ab dem Geschäftsjahr 2018/19 die vormals gem. IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) anzuwendenden Regelungen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten. Durch IFRS 9 werden insbesondere neue Vorschriften wie folgt eingeführt:

- Zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten
- Zur Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen auf bestimmte finanzielle Vermögenswerte
- Zur bilanziellen Abbildung von Sicherungsbeziehungen

Umstellungseffekte

METRO hat die Regelung zur modifiziert retrospektiven Anwendung in Anspruch genommen und die Effekte der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 als Anpassung des Eröffnungsbestands der Gewinnrücklagen zum 1. Oktober 2018 erfasst. Die Erstanwendung führt hinsichtlich der neuen Folgebewertungsregelungen für finanzielle Vermögenswerte sowie für die Anpassung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte zu einer eigenkapitalmindernden Anpassung in Höhe von 4 Mio. €. Die beiden Anpassungen erfolgten unter Berücksichtigung gegenläufiger ertragsteuerlicher Auswirkungen in Höhe von 1 Mio. €, sodass sich insgesamt eine Reduktion der Gewinnrücklagen in Höhe von 3 Mio. € ergibt. Da METRO von dem Wahlrecht Gebrauch macht, die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften weiterhin nach den Regelungen des IAS 39 vorzunehmen, ergeben sich insofern keine Anpassungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9.

Die an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) aufgrund der Verabschiedung von IFRS 9 vorgenommene Folgeänderung, Wertminderungen in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte als separaten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen, hat METRO umgesetzt. Für Berichtsperioden ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 wird der separate Posten „Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte“ als Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) ausgewiesen.

Mio.€	Kategorien gem. IAS 39	Kategorien gem. IFRS 9	Buchwert gem. IAS 39 30.9.2018	Buchwert gem. IFRS 9 1.10.2018	Verän- derung	Grund der Veränderung
Ausleihungen und gewährte Darlehen	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	29	29	0	-
Ausleihungen und gewährte Darlehen	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	4	4	0	-
Forderungen an Lieferanten	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	328	329	1	Bewertungs- maßstab
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	571	568	-3	Bewertungs- maßstab
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	238	238	0	-
Derivative Finanz- instrumente ohne Sicherungs- zusammenhang	Zu Handelszwecken gehalten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	7	7	0	-
Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	48	47 ¹	-2 ¹	Reklassifizierung
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	1	0	-1	Reklassifizierung
Wertpapiere	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	0	2	2	Reklassifizierung
Derivative Finanz- instrumente mit Sicherungs- zusammenhang	Keiner Kategorie zugeordnet	Nicht klassifiziert	4	4	0	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	Keiner Kategorie zugeordnet	Fortgeführte Anschaffungskosten	1.298	1.298	0	-

¹ Es sind Beteiligungen in Höhe von 1 Mio. € (gerundet) enthalten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Nach IFRS 9 wird die Klassifizierung und (Folge-) Bewertung von finanziellen Vermögenswerten in Abhängigkeit vom jeweiligen Geschäftsmodell, in dem ein finanzieller Vermögenswert gehalten wird, und den Charakteristika der jeweiligen Zahlungsströme eines finanziellen Vermögenswerts bestimmt.

Auf dieser Grundlage wird der jeweilige finanzielle Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz einer der folgenden Klassen zugeordnet:

- Als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)
- Als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Folgebewertungsänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI)
- Als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Folgebewertungsänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (FVPL)

Da sich diese Klassifizierungen von den vormals angewendeten Regelungen nach IAS 39 unterscheiden, ergeben sich entsprechende Unterschiede in der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die Mehrzahl der von METRO gehaltenen Fremdkapitalinstrumente, Ausleihungen, Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen finanziellen Vermögenswerten (mit Ausnahme von Eigenkapitaltiteln) erfüllen die Kriterien für eine Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) gem. IFRS 9. Einige finanzielle Vermögenswerte sind gem. dem neuen Standard erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) zu bewerten. Dies betrifft insbesondere bestimmte Ausleihungen, gewährte Darlehen und derivative Finanzinstrumente, die nicht als Teil eines Sicherungsgeschäfts designiert sind. METRO hat die finanziellen Vermögenswerte anhand der zugrunde liegenden Geschäftsmodelle und der vertraglichen Zahlungsstromcharakteristika, wie in der vorstehenden Tabelle dargestellt, zugeordnet. Buchwertänderungen aufgrund von Reklassifizierungen haben sich dabei in Summe nicht ergeben.

Hinsichtlich der Klassifizierungs- und Folgebewertungsvorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten ergeben sich im Wesentlichen keine Änderungen aufgrund der Einführung von IFRS 9.

Gemäß den neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf der Grundlage von IFRS 9 bewertet METRO die Mehrzahl der gehaltenen Eigenkapitaltitel seit dem 1. Oktober 2018 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Seit dem 1. Oktober 2018 entscheidet METRO für jeden Neuzugang eines Eigenkapitaltitels, ob dieser als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne spätere Umgliederung in den Gewinn oder Verlust bzw. ohne Reklassifizierung (no reclassification); FVOCI) folgebewertet wird.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Auf finanzielle Vermögenswerte der Kategorien AC (mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) und FVOCI wendet METRO gem. den neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden die nach IFRS 9 vorgesehenen allgemeinen Wertminderungsregelungen an. Das Ausfallrisiko wird in diesen Fällen anhand der Kontrahentenbonität beurteilt – dabei stützt METRO sich auf externe Ratings, Erfahrungen mit dem jeweiligen Kunden sowie Ausfallrisiko-Ratingklassen. Durch Investitionen überwiegend in erstklassige Fremdkapitaltitel minimiert METRO das Ausfallrisiko, da die entsprechenden Emittenten zumindest ein gutes bis sehr gutes Rating aufweisen (Investment Grade). Darüber hinaus wird in Bezug auf solche Vermögenswerte die Bonität

der Emittenten kontinuierlich überwacht. Auf diese Weise versetzt METRO sich in die Lage, einen wahrscheinlichen signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos frühzeitig zu erkennen und so zeitnah auf eventuelle Veränderungen reagieren zu können. Auf der Grundlage von kreditnehmerspezifischen Informationen überwacht METRO ausgereichte Darlehen und andere finanzielle Vermögenswerte. Die Einführung der neuen Vorgehensweise zur Bestimmung der Wertminderungen könnte in den Folgejahren zu einer größeren Schwankung des Konzernergebnisses führen, da die Höhe der Risikovorsorge auch von ökonomischen Rahmenbedingungen abhängig ist.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst METRO ab Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 die über die Gesamtlaufzeit dieser Finanzinstrumente erwarteten Kreditverluste. METRO macht dabei von der gem. IFRS 9 gewährten Möglichkeit zur vereinfachten Vorgehensweise Gebrauch, wonach die erwarteten Kreditverluste auf der Grundlage von Wertminderungsmatrizen ermittelt werden. Die Außenstände werden von den einzelnen Konzernunternehmen laufend überwacht.

IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden)

Der neue IFRS 15 hat IAS 18 (Umsatzerlöse) und IAS 11 (Fertigungsaufträge) sowie zugehörige Interpretationen ersetzt und schreibt ein einheitliches und umfassendes Modell für die Erfassung von Erlösen mit Kunden vor.

Der neue Standard sieht ein 5-Schritte-Modell vor, mit dessen Hilfe die Höhe der Umsätze und der Zeitpunkt der Realisierung bestimmt werden sollen. Im Moment der Erfüllung der Leistungsverpflichtung wird der Umsatz realisiert. Die Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn die Kontrolle über das Gut oder die Dienstleistung auf den Kunden übertragen wird. Die Erfüllung kann sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen erfolgen. Bei einer zeitraumbezogenen Erfüllung sind die Umsatzerlöse so über den Zeitraum zu erfassen, dass aufgrund der gewählten Methode der Leistungsfortschritt ggü. der vollständigen Erfüllung dieser Leistungsverpflichtung am genauesten den tatsächlichen Leistungsfortschritt widerspiegelt.

IFRS 15 wurde von METRO zum 1. Oktober 2018 (Beginn des Geschäftsjahrs 2018/19) unter Ausübung der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode angewendet, bei der keine Anpassungen der Vorjahreswerte erfolgen. Bei der Umstellung wurde der praktische Behelf in Anspruch genommen, nach dem IFRS 15 rückwirkend nur auf Verträge angewandt wird, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung noch nicht erfüllt waren. Gemäß der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode wurden die Effekte aus der erstmaligen Anwendung kumulativ zum Erstanwendungszeitpunkt 1. Oktober 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat im METRO Konzern zur Umstellung der folgenden wesentlichen Sachverhalte geführt, bei denen es in der Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2018 zu einer Erhöhung der zu aktivierenden vertraglichen Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € und einer Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 6 Mio. € gekommen ist. Dies führte zu einer Reduktion der Gewinnrücklagen in Höhe von 5 Mio. € vor und 4 Mio. € nach Abzug latenter Steuern.

Wesentliche Rechte aus Kundenbindungsprogrammen

Im Rahmen von Rabattaktionen oder Kundenbindungsprogrammen wird dem Kunden regelmäßig die Option gewährt, zukünftig zusätzliche Güter oder Dienstleistungen vergünstigt zu erwerben. Ein Teil des Transaktionspreises ist nach Maßgabe des relativen Einzelveräußerungspreises auf das daraus resultierende „wesentliche Recht“ zu allokalieren.

Die Umsatzrealisierung für das wesentliche Recht erfolgt zum Zeitpunkt der Einlösung oder des Verfalls des Rechts, was zu einer späteren Erfassung von Umsätzen führt.

Mehrkomponentenverträge im Rahmen von Franchise Vereinbarungen

Einige Franchisemodelle von METRO beinhalten Mehrkomponentenverträge, bei denen Kunden bei Vertragsabschluss ein Paket aus Franchiseprodukten und -dienstleistungen von METRO erwerben, wobei einzelne Vertragskomponenten von METRO subventioniert zur Verfügung gestellt werden. In jenen Fällen ist die gesamte Gegenleistung des Vertrags auf die abgrenzbaren Leistungsverpflichtungen nach Maßgabe der relativen Einzelveräußerungspreise aufzuteilen und im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung ein potenziell größerer Teil der Gesamtvergütung der vorab subventionierten Komponente zuzurechnen, sodass künftig Umsatzerlöse für jene Produkte früher zu erfassen sind.

Im Vergleich zur Altregelung haben sich die Umsatzerlöse aus diesen Sachverhalten im Geschäftsjahr 2018/19 nicht wesentlich verändert.

Folgende Umstellungssachverhalte führten in der Berichtsperiode zu einem geänderten Ausweis:

Konstellation Prinzipal oder Agent

Die Würdigung, ob METRO als Prinzipal oder Agent auftritt, ist anhand der im IFRS 15 geänderten Indikatoren neu beurteilt worden. Hinsichtlich bestimmter Transaktionen tritt METRO unter Berücksichtigung der geänderten Indikatoren statt als Prinzipal (Bruttoausweis des Umsatzes und zusätzlicher Ausweis der Umsatzkosten) als Agent (Nettoausweis des Umsatzes und der Umsatzkosten) auf. Dies führt im Geschäftsjahr 2018/19 zu einer Verringerung der Umsätze in Höhe von 33 Mio. € und der Umsatzkosten in Höhe von 33 Mio. €.

Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten betreffen Abgrenzungen von Umsatzerlösen mit Kunden. Sie enthalten im Wesentlichen Anzahlungen auf Bestellungen und Abgrenzungen von eigenen Kundenbindungsprogrammen. Statt eines Ausweises überwiegend in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die oben genannten Sachverhalte nunmehr als Vertragsverbindlichkeiten zum 30.9.2019 in Höhe von 35 Mio. € (1.10.2018: 31 Mio. €) ausgewiesen.

Rückgaberechte

Aus Verkäufen in einigen METRO Wholesale Geschäftsmodellen resultieren regelmäßig Rückgabe- oder Umtauschrechte. Sie können gesetzlich verpflichtend sein oder aus gelebter Geschäftspraxis entstehen. Rückerstattungen stellen eine Form der variablen Gegenleistung im Rahmen der Bestimmung des Transaktionspreises dar. Anstatt als Rückstellung werden die den Kunden eingeräumten Rückgabe- bzw. Umtauschrechte als Rückerstattungsverbindlichkeit in den übrigen sonstigen anderen Verbindlichkeiten zum 30.9.2019 in Höhe von 1 Mio. € ausgewiesen. Für das Recht, Produkte bei Begleichung der Rückerstattungsverbindlichkeit vom Kunden zurückzuerhalten, werden zum 30.9.2019 übrige andere Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € ausgewiesen.

Weitere IFRS-Änderungen

Weitere, für das Geschäftsjahr 2018/19 erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften ohne wesentliche Auswirkungen auf METRO sind:

- IAS 40 – Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Klarstellung: Übertragungen in den und aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien)
- IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütung (Einstufung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungen)
- IFRIC 22 – Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen
- Die gem. den jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements to IFRS Standards –2014–2016 Cycle) an IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) und IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) vorgenommenen Änderungen

Veröffentlichte, aber im Geschäftsjahr 2018/19 noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB wurden weitere Standards und Interpretationen überarbeitet bzw. verabschiedet, die von METRO im Geschäftsjahr 2018/19 indes noch nicht angewendet wurden, da insofern entweder noch keine Pflicht bestand oder die Verlautbarungen von der Europäischen Kommission noch nicht zur Anwendung genehmigt wurden.

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs- beginn gem. IFRS ¹	Anwendung bei METRO AG ab ²	Genehmigt durch EU ³
Änderungen zu IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse (Definition eines Geschäftsbetriebs) ⁴	1.1.2020	1.10.2020	Nein
Änderungen zu IFRS 3/IFRS 11	Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen Zyklus 2015–2017 (Zusätzliche Leitlinien zur Anwendung der Erwerbsmethode auf besondere Arten von Unternehmenszusammenschlüssen)	1.1.2019	1.10.2019	Ja
Änderungen zu IFRS 9	Finanzinstrumente (Einfügen von Vorschriften zu Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung)	1.1.2019	1.10.2019	Ja
Änderungen zu IFRS 9/IFRS 7/ IAS 39	Finanzinstrumente (Anpassungen aufgrund der Reformierung der Zinssatz-Benchmarks) ⁴	1.1.2020	1.10.2020	Nein
Änderungen zu IFRS 10/IAS 28	Konzernabschlüsse/Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderung: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen) ⁴	Unbekannt ⁵	Unbekannt ⁵	Nein
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1.1.2019	1.10.2019	Ja
IFRS 17	Versicherungsverträge ⁴	1.1.2021	1.10.2021	Nein
Änderungen zu IAS 1/IAS 8	Änderungen zur Definition von 'wesentlich' ⁴	1.1.2020	1.10.2020	Nein
Änderungen zu IAS 12	Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen Zyklus 2015–2017 (ohne offizielle Betitelung – Ertragsteuerliche Auswirkungen von Zahlungen aus Finanzinstrumenten, die als Eigenkapital klassifiziert werden)	1.1.2019	1.10.2019	Ja
Änderungen zu IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer (Klarstellungen zu Planänderungen, Abgeltungen und Kürzungen) ⁴	1.1.2019	1.10.2019	Ja
Änderungen zu IAS 23	Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen Zyklus 2015–2017 (ohne offizielle Betitelung – Bestimmung des Finanzierungskostensatzes bei nicht speziell für einen qualifizierten Vermögenswert aufgenommenen Mitteln)	1.1.2019	1.10.2019	Ja
Änderungen zu IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen)	1.1.2019	1.10.2019	Ja
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1.1.2019	1.10.2019	Ja
Änderungen zum Rahmenkonzept	Rahmenkonzept für die Rechnungslegung (Anpassung der Querverweise in den IFRSs zum Rahmenkonzept) ⁴	1.1.2020	1.10.2020	Nein

¹ Ohne vorzeitige Anwendung.² Anwendung erst ab 1. Oktober aufgrund der Abweichung des Geschäftsjahres vom Kalenderjahr, sofern die Genehmigung zur Anwendung (Endorsement) durch die EU erfolgt ist.³ Stand: Ende November 2019.⁴ Offizieller deutscher Titel noch nicht bekannt – daher eigene Übersetzung.⁵ Anwendungsbeginn durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben.

IFRS 16 (Leasingverhältnisse)

Der neue Leasingstandard IFRS 16 wird den derzeit geltenden Standard IAS 17 (Leasingverhältnisse) sowie IFRIC 4 (Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält) ersetzen. In den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen grundsätzlich die Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten, Miet- und Pachtverträge, Untermietverhältnisse sowie Sale-and-Lease-Back-Transaktionen. In Bezug auf das Leasing

bestimmter immaterieller Vermögenswerte besteht ein Wahlrecht zur Anwendung des IFRS 16, während bspw. Vereinbarungen über Dienstleistungskonzessionen oder das Leasing von natürlichen Ressourcen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen.

Die wesentliche Neuerung des IFRS 16 im Vergleich zu IAS 17 betrifft die Bilanzierung beim Leasingnehmer. IFRS 16 führt ein einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasingnehmer ein, nach dem ein Nutzungsrecht (Right-of-Use-Asset) für jeden Vermögenswert, der zur Nutzung überlassen wird, anzusetzen ist sowie eine korrespondierende Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen setzen sich zusammen aus der Summe aller fixen Leasingzahlungen abzüglich Anreizzahlungen für den Vertragsabschluss. Hinzuzurechnen sind alle indexbasierten variablen Leasingzahlungen. Zudem sind variable Zahlungen, die wirtschaftlich betrachtet fixe Zahlungen darstellen, sowie erwartete Zahlungen, die aufgrund von Restwertgarantien zu leisten sind, zu berücksichtigen. Kaufoptionen und Mietverlängerungsoptionen sind einzubeziehen, sofern ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Auch vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlungen bei vorzeitiger Vertragsbeendigung seitens des Leasingnehmers müssen erfasst werden, wenn von einer vorzeitigen Vertragsbeendigung ausgegangen wird.

Die Leasingverbindlichkeit wird über die Laufzeit mittels Effektivzinsmethode aufgezinster und unter Berücksichtigung der geleisteten Leasingzahlungen finanzmathematisch fortgeschrieben.

Das parallel anzusetzende Right-of-Use-Asset ist grundsätzlich mit dem Wert der Verbindlichkeit zu aktivieren. Zudem sind bereits geleistete Leasingzahlungen und direkt zurechenbare Kosten einzubeziehen. Vom Leasinggeber erhaltene Zahlungen, die mit dem Leasing in Verbindung stehen, sind abzuziehen. Wiederherstellungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind bei der Bewertung ebenfalls zu berücksichtigen. Das Right-of-Use-Asset wird planmäßig abgeschrieben.

Ausübung der Wahlrechte

Für den Leasingnehmer sind diverse Wahlrechte vorgesehen. So besteht bei der Bilanzierung und Bewertung ein Wahlrecht zur Portfoliobildung von Verträgen mit gleichen oder ähnlichen Eigenschaften das METRO nicht in Anspruch nimmt. METRO wird von dem Wahlrecht Gebrauch machen, den Right-of-Use-Ansatz bei Low-Value-Assets (im Wesentlichen im Bereich der Büroausstattung und der Betriebs- und Geschäftsausstattung) und bei kurzfristigen Leasingverträgen (Laufzeit maximal 12 Monate) nicht anzuwenden. Mietaufwendungen für diese Vermögensgegenstände sind dementsprechend unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Ferner wird das Wahlrecht zur Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten (Service) nicht in Anspruch genommen und die Nichtleasingkomponenten werden im anzusetzenden Right-of-Use-Asset berücksichtigt.

Im Anhang sind künftig umfangreiche qualitative und quantitative Angaben vorzunehmen.

Die geänderte Definition eines Leasingverhältnisses gilt auch für den Leasinggeber und kann zu von IAS 17 abweichenden Beurteilungen führen. Im Rahmen der Bilanzierung erfolgt jedoch weiterhin eine Klassifizierung in Operating-Leasing- und Finanzierungs-Leasingverhältnisse

IFRS 16 tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen.

METRO wird die Regelungen erstmals am 1. Oktober 2019 anwenden.

Übergangsregelungen

METRO wird die Erstanwendung von IFRS 16 voll rückwirkend durchführen. Die Vorjahreszahlen werden unter Berücksichtigung der zutreffenden Übergangsvorschriften angepasst.

Das Implementierungsprojekt zur Umsetzung des neuen Standards für Leasingverhältnisse befindet sich in der Endphase und die Auswirkungen auf das Konzernergebnis und die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft werden intern geprüft.

Der Prozess zur Datenerfassung der Mietverträge durch die Konzerngesellschaften ist abgeschlossen. Ein Leasingbuchhaltungs-Tool zur Ermittlung der zum Beginn des Geschäftsjahres 2019/20 per 1. Oktober 2018 bzw. 1. Oktober 2019 zu erfassenden Buchwerte und der für das Geschäftsjahr 2018/19 zu berücksichtigenden Aufwendungen und Erträge wurde implementiert. Das Tool wird darüber hinaus zur laufenden Bilanzierung und Berichterstattung von Leasingverhältnissen eingesetzt.

Die geschätzten Auswirkungen für den fortgeführten Bereich von IFRS 16 auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2018 (Beginn des Geschäftsjahres 2018/19) führen zu einer Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um rund 2,3 Mrd. € sowie zu einer Erhöhung der Gesamtverbindlichkeiten um rund 2,6 Mrd. €. Zum Ende des Geschäftsjahres 2018/19 belaufen sich die Gesamtverbindlichkeiten unverändert aufgrund gegenläufiger Effekte aus Zugängen von Nutzungsrechten und Tilgungsleistungen auf rund 2,6 Mrd. €.

In der Gewinn- und Verlustrechnung (2018/19 sowie 2019/20) werden künftig zusätzliche Abschreibungen in Höhe von rund 0,3 Mrd. € und ein zusätzlicher Zinsaufwand anstatt des Leasingaufwands erfasst. Dies führt zu einer Verbesserung des EBITDA um rund 0,4 Mrd. € und zu einer Verbesserung des EBIT zulasten des Finanzergebnisses von rund 0,1 Mrd. €.

METRO plant im Januar 2020 ein IFRS 16 Transition Booklet zu veröffentlichen, das die Effekte aus der Umstellung pro Quartal und pro Segment für das Geschäftsjahr 2018/19 enthält.

Weitere IFRS-Änderungen

Die erstmalige Anwendung der übrigen in der obigen Tabelle aufgeführten Standards und Interpretationen sowie Änderungen von IFRS werden erwartungsgemäß zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns führen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung von METRO wurde aufgrund der nicht fortgeführten Aktivitäten angepasst. Die 5 Wholesale-Regionen stellen weiterhin berichtspflichtige Segmente im Sinne des IFRS 8 (Geschäftssegmente) dar. Alle übrigen Einheiten sind im Segment „Sonstige“ zusammengefasst. Im zusammengefassten Lagebericht entfallen der separate Ausweis einzelner Gesellschaften unter „METRO Wholesale Sonstige“ sowie die Summe der „METRO Wholesale Segmente“.

Anpassung des Vorjahresabschlusses

Die türkische Regierung hat im September 2018 ein Dekret erlassen, wonach Geschäftsverträge nur noch in türkischer Lira und nicht mehr in anderen Währungen wie Euro oder US-Dollar abgeschlossen werden dürfen. Betroffen davon sind bei METRO insbesondere Immobilienmietverträge. Die bisher auf Euro basierenden Mietverträge der Metro Properties Gayrimenkul Yatirim A.Ş. sind entsprechend auf türkische Lira umgestellt

worden. Hierdurch ändert sich zum 1. Oktober 2018 auch die funktionale Währung der Gesellschaft von Euro in türkische Lira.

Latente Steuerverdifferenzen, die aus der Umrechnung der steuerlichen Buchwerte zu aktuellen Kursen im Vergleich zu deren Umrechnung zu historischen Kursen entstanden sind, wurden retrospektiv angepasst.

Zum 1. Oktober 2017 wurden aktive Steuerlatenzen um 30 Mio. € vermindert, passive Steuerlatenzen um 16 Mio. € erhöht, im Saldo ergibt sich ein Effekt auf das Eigenkapital in Höhe von –46 Mio. €. Der Effekt auf Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2017/18 beläuft sich auf 11 Mio. € Aufwand aus latenten Steuern. Für die Geschäftsjahre ab 2018/19 erwarten wir keine weiteren währungsbedingten Effekte auf die Ertragsteuern, da die funktionale Währung der Metro Properties Gayrimenkul Yatirim A.Ş. nicht mehr von der Landeswährung abweicht.

Mio. €	30.9.2018 wie im Vorjahr berichtet	Anpassung	30.9.2018 angepasst
Latente Steueransprüche	365	–37	329
Latente Steuerschulden	100	20	120
Gewinnrücklagen	–3.392	–57	–3.449
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–235	–11	–246
Periodenergebnis ¹	348	–11	337
Ergebnis ¹ je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,95	–0,03	0,92
Ergebnis ¹ je Aktie in € aus fortgeführten Aktivitäten	1,25	–0,03	1,22

¹ Die GuV-Effekte sind sämtlich den fortgeführten Aktivitäten und den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnen. Die obige Darstellung enthält nicht die weiteren Änderungen der Vorjahresbeträge aus der Darstellung von METRO China als nicht fortgeführte Aktivität.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden außer der METRO AG alle Unternehmen einbezogen, bei denen die METRO AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung innehat, sofern diese Unternehmen einzeln sowie auch insgesamt nicht unbedeutend für den Konzernabschluss sind. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Möglichkeit besteht, durch die Mehrheit der Stimmrechte oder gemäß Satzung, Unternehmensvertrag oder vertraglicher Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens auszuüben, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Es werden einschließlich der METRO AG 200 deutsche (30.9.2018: 201) und 223 internationale (30.9.2018: 200) Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

Stand 1.10.2018	401
Veränderungen im Geschäftsjahr 2018/19	
Verschmelzung auf andere Konzerngesellschaften	8
Verkäufe	2
Sonstige Abgänge	7
Neugründungen	4
Erwerbe	35
Stand 30.9.2019	423

Die entkonsolidierten Gesellschaften werden bis zum Zeitpunkt ihres Abgangs als Konzernunternehmen berücksichtigt.

Die Erwerbe beinhalten im Wesentlichen den Erwerb von Vorratsgesellschaften zur Ausgliederung von Immobilien.

Die Verkäufe beziehen sich auf die Veräußerung von 2 Immobiliengesellschaften in China und Tschechien.

Die sonstigen Abgänge betreffen ausschließlich Liquidationen. Einflüsse aus der Veränderung des Konsolidierungskreises werden, sofern sie von besonderer Bedeutung sind, unter den entsprechenden Abschlussposten gesondert erläutert.

Aus Wesentlichkeitsgründen werden 3 verbundene Tochterunternehmen nicht vollkonsolidiert.

Strukturierte Unternehmen

Bei den strukturierten Unternehmen im Konzern handelt es sich um Vermietungsgesellschaften. Gegenstand der Vermietungsgesellschaften ist im Wesentlichen der Erwerb sowie die Vermietung und Verwaltung von Vermögenswerten. Zum Bilanzstichtag sind 2 (30.9.2018: 3) strukturierte Unternehmen vollkonsolidiert. Verpflichtungen zur Gewährung von Finanzhilfen an strukturierte Unternehmen im Sinne des IFRS 12.14 bestehen wie im Vorjahr nicht. Beziehungen zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen bestehen ebenfalls nicht.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

24 assoziierte Unternehmen (30.9.2018: 24) und 8 Gemeinschaftsunternehmen (30.9.2018: 8) werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Weitere 2 Gesellschaften (30.9.2018: 2), bei denen die METRO AG mittel- oder unmittelbar einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % innehat, werden zu Anschaffungskosten bilanziert, da entweder die Assoziierungsvermutung widerlegt wurde oder aus Wesentlichkeitsüberlegungen auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet werden konnte.

ÜBERSICHT ÜBER DIE TOCHTERUNTERNEHMEN MIT WESENTLICHEN ANTEILEN NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER

Mio. €

Name	Sitz	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		Gezahlte Dividende ¹	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Umsatzerlöse	Gewinnanteile ¹
		Stand am 30.9.2018 in %	Stand am 30.9.2018							
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	10,00	23	0	291	797	3	860	2.652	1

Mio. €

Name	Sitz	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		Gezahlte Dividende ¹	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Umsatzerlöse	Gewinnanteile ¹
		Stand am 30.9.2019 in %	Stand am 30.9.2019							
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	10,00	14	13	298	897	3	1.045	2.812	5

¹ Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend.

- Eine Übersicht über alle wesentlichen Konzerngesellschaften findet sich unter [Nr. 55 Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften](#) ► [Seite 296](#). Darüber hinaus erfolgt eine vollständige Auflistung aller Konzerngesellschaften sowie der assoziierten Unternehmen unter [Nr. 57 Anteilsbesitz des METRO AG Konzerns zum 30. September 2019 gem. § 313 HGB](#) ► [Seite 302](#).

Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gem. IFRS 10 (Konzernabschlüsse) nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Sofern die Geschäftsjahre einbezogener Tochterunternehmen nicht am Abschlussstichtag der METRO AG am 30. September enden, wurden zum Zwecke der Konsolidierung Zwischenabschlüsse aufgestellt. Tochterunternehmen werden grundsätzlich vollkonsolidiert, sofern sie wesentlich für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind.

Die Kapitalkonsolidierung wird gem. IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) nach der Erwerbsmethode vorgenommen. Dabei erfolgt bei Unternehmenszusammenschlüssen die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich einmal pro Jahr auf Wertminderungen hin überprüft.

Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital unter der Position „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ ausgewiesen. Negative Unterschiedsbeträge aus einem Unternehmenszusammenschluss werden gem. IFRS 3 nach Zuordnung stiller Reserven und Lasten sowie nochmaliger Überprüfung in der Periode, in der der Zusammenschluss stattgefunden hat, erfolgswirksam erfasst.

Erwerbe von weiteren Anteilen an Gesellschaften, bei denen die Beherrschung bereits erlangt wurde, werden als Eigenkapitaltransaktionen verbucht.

Beteiligungen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode gem. den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen behandelt, wobei ein vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz enthalten ist. Der Ausweis der Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich danach, ob das Beteiligungsunternehmen eine operative oder eine nicht operative Tätigkeit ausübt. Der operativen Tätigkeit werden sowohl das Handelsgeschäft als auch hierbei unterstützende Tätigkeiten zugerechnet (z. B. An-/Vermietung von Immobilien, Einkauf, Logistik). Ergebnisse von operativen assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten sind im betrieblichen Ergebnis (EBIT) enthalten, Ergebnisse von nicht operativen Unternehmen hingegen im Finanzergebnis.

Ggf. abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Abschlüssen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet sind, werden beibehalten, sofern sie den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von METRO nicht wesentlich entgegenstehen.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der beteiligten Partnerunternehmen gem. IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) seinen Anteil an den gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten sowie den gemeinschaftlich entstandenen Schulden in seiner Bilanz aus.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge bzw. Gewinne und Verluste sowie zwischen konsolidierten Konzernunternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen werden eliminiert. Zwischenergebnisse im Anlage- oder Vorratsvermögen aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gem. IAS 12 (Ertragsteuern) abgegrenzt.

Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden in Höhe des auf den Konzern entfallenden Anteils am Gewinn als Minderung des Beteiligungsbuchwerts erfasst.

Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten weist jedes der Partnerunternehmen den ihm zuzurechnenden Anteil an den Umsatzerlösen, Erträgen und Aufwendungen, die mit der gemeinschaftlichen Tätigkeit verbunden sind, in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Führt eine Verminderung der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen oder der vollständige Abgang der Anteile zum Verlust der Beherrschung, wird die Vollkonsolidierung

des Tochterunternehmens zu dem Zeitpunkt beendet, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Sämtliche zuvor vollkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden werden zu fortgeführten Konzernbuchwerten ausgebucht (Entkonsolidierung). Wird nach dem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit weiterhin eine Beteiligung gehalten, wird diese mit ihrem beizulegenden Zeitwert als Finanzinstrument nach IFRS 9 bilanziert oder als Beteiligung gem. IAS 28 nach der Equity-Methode bewertet.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen und des Mutterunternehmens werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Zum Abschlussstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung zum Stichtagskurs bewertet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Fair Value gültig war. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Gewinne und Verluste aus bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Wechselkursschwankungen werden grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt. Die sich im Rahmen der Folgebewertung ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen der nachstehenden Vermögenswerte bzw. Schulden werden hingegen erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen:

- Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, die als (Teil einer) Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb anzusehen sind
- Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind
- Sicherungsinstrumente, die für qualifizierte Absicherungen von Zahlungsströmen verwendet werden

Ausländische Geschäftsbetriebe

Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gem. IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen) nach dem Konzept der funktionalen Währung aufgestellt und, sofern deren funktionale Währung nicht der Euro ist, zu Konsolidierungszwecken in Euro umgerechnet. Als funktionale Währung gilt hiernach die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Tochterunternehmen tätig ist. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen betreiben ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht grundsätzlich selbstständig, sodass ihre jeweilige Landeswährung in der Regel die funktionale Währung darstellt. Notwendige Umrechnungen der Vermögenswerte und Schulden erfolgen zum Bilanzstichtagskurs und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet. Aus solchen Umrechnungen von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sich ergebende Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und im sonstigen Ergebnis unter den Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen. Soweit das ausländische Tochterunternehmen nicht vollständig im Besitz des Mutterunternehmens ist, wird der entsprechende Teil der Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen.

Im Jahr des Abgangs bzw. zum Zeitpunkt der Stilllegung des Geschäftsbetriebs eines ausländischen Tochterunternehmens, dessen funktionale Währung nicht der Euro ist, werden die Währungsdifferenzen erfolgswirksam über das Finanzergebnis aufgelöst. Bei teilweisem Abgang

ohne Verlust der Beherrschungsmöglichkeit eines solchen ausländischen Tochterunternehmens wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet. Werden assoziierte oder gemeinschaftlich geführte Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, ohne Verlust des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung teilweise veräußert, wird der entsprechende Teil der kumulierten Währungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2018/19 war keine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) klassifiziert.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der Währungen der für METRO wichtigsten Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs je €		Stichtagskurs je €	
		2017/18	2018/19	30.9.2018	30.9.2019
Ägyptisches Pfund	EGP	21,14591	19,48706	20,96995	17,75290
Britisches Pfund	GBP	0,88479	0,88412	0,88730	0,88573
Bulgarischer Lew	BGN	1,95583	1,95583	1,95583	1,95583
Chinesischer Renminbi	CNY	7,78072	7,75616	7,96620	7,77840
Dänische Krone	DKK	7,44841	7,46385	7,45640	7,46620
Hongkong-Dollar	HKD	9,32227	8,83913	9,05790	8,53680
Indische Rupie	INR	79,17455	79,65100	83,91600	77,16150
Indonesische Rupie	IDR	16.563,99000	16.160,21000	17.249,98000	15.456,94000
Japanischer Yen	JPY	131,44140	124,14090	131,23000	117,59000
Kasachischer Tenge	KZT	399,50173	427,11378	420,91000	423,49000
Kroatische Kuna	HRK	7,44639	7,41336	7,43460	7,41100
Malaysischer Ringgit	MYR	4,79783	4,67447	4,78900	4,55920
Moldau-Leu	MDL	20,07596	19,72835	19,76180	19,39590
Myanmar-Kyat	MMK	1.643,89863	1.728,93370	1.816,30000	1.675,90000
Norwegische Krone	NOK	9,59644	9,73765	9,46650	9,89530
Pakistanische Rupie	PKR	136,55544	163,05191	144,19130	170,90740
Philippinischer Peso	PHP	62,00207	59,03683	62,64800	56,55300
Polnischer Złoty	PLN	4,24399	4,30027	4,27740	4,37820
Rumänischer Leu	RON	4,64422	4,71851	4,66380	4,74960
Russischer Rubel	RUB	72,23349	73,82877	76,14220	70,75570
Schweizer Franken	CHF	1,16162	1,12274	1,13160	1,08470
Serbischer Dinar	RSD	118,46441	118,06690	118,41790	117,52830
Singapur-Dollar	SGD	1,59897	1,54212	1,58390	1,50600
Tschechische Krone	CZK	25,59342	25,74114	25,73100	25,81600
Türkische Lira	TRY	5,24182	6,32660	6,96500	6,14910
Ukrainische Hrywnja	UAH	32,08969	30,17616	32,72527	26,34863
Ungarischer Forint	HUF	315,96660	323,02241	324,37000	334,83000
US-Dollar	USD	1,19026	1,12799	1,15760	1,08890
VAE-Dirham	AED	4,37170	4,14292	4,26510	4,00630
Vietnamesischer Dong	VND	26.816,38000	25.903,60000	26.722,01000	25.457,19000

Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt gem. IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) mit Erfüllung der jeweiligen Leistungsverpflichtungen durch die Übertragung von Waren auf Großhandelskunden bzw. der Erbringung von Dienstleistungen. Die Waren gelten zu dem Zeitpunkt als übertragen, zu dem der Kunde Verfügungsgewalt über sie erlangt. Dies gilt sowohl für den stationären Handel wie auch für das Belieferungsgeschäft (FSD). Mit den Kunden ist in diesen Fällen üblicherweise Barzahlung bzw. Zahlung innerhalb einer kurzen Zeit nach Lieferung der Ware (Zielkauf) vereinbart. Signifikante Finanzierungskomponenten sind in den Verträgen mit Kunden üblicherweise nicht enthalten. Bei Dienstleistungen wird die Verfügungsgewalt über die Dienstleistungen zeitraumbezogen übertragen und somit die Leistungsverpflichtung erfüllt. Erlöse werden in Höhe der Gegenleistung erfasst, die im Austausch gegen die Güter oder Dienstleistungen erlangt bzw. voraussichtlich erhalten wird.

Den Kunden von METRO wird im Rahmen einiger Wholesale Geschäftsmodelle unter bestimmten Voraussetzungen bzw. gem. vertraglicher Vereinbarungen oder auf gesetzlicher Grundlage das Recht gewährt, Waren umzutauschen oder zurückzugeben. Für in diesem Zusammenhang erwartete Rücklieferungen werden Rückerstattungsverbindlichkeiten erfasst, die sich auf Erfahrungswerte bezüglich der Rücklieferungsquoten und -zeiträume stützen. Aufgrund des korrespondierenden Rechts auf Rückerhalt der Waren vom Kunden wird mit dem ursprünglichen Buchwert der jeweiligen Vorräte (abzüglich Abwicklungskosten und einer ggf. angezeigten Wertminderung) ein Vermögenswert bilanziert.

Bei Erfüllung bestimmter, im Vorhinein festgelegter Bedingungen gewährt METRO verschiedene Arten von vereinheitlichten, erfolgsabhängigen Rabatten. Dies sind bspw. Rabatte für das Erreichen bestimmter Umsatzvolumina mit einem Kunden sowie für Kundentreue. Sobald davon auszugehen ist, dass ein Kunde die Bedingungen zur Gewährung des Rabatts erfüllt, werden Teile der Umsatzerlöse abgegrenzt und als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Eine Ausbuchung solcher Vertragsverbindlichkeiten erfolgt zum Zeitpunkt der Einlösung der Rabatte durch den Kunden oder wenn die Wahrscheinlichkeit als gering einzustufen ist, dass der Kunde seine Ansprüche geltend machen wird. Die Einlösung der Rabatte durch die Kunden erfolgt regelmäßig innerhalb eines Jahres nach der jeweiligen Erfassung einer Vertragsverbindlichkeit.

Im Rahmen einiger von METRO angebotener Franchise-Modelle werden mit Kunden Mehrkomponentenverträge vereinbart, deren Grundlage ein Bündel verschiedener Franchise-Produkte und -dienstleistungen ist. Einzelne Vertragskomponenten werden den Kunden dabei in subventionierter Form zur Verfügung gestellt, so dass die gesamte vereinbarte Gegenleistung nach Maßgabe der relativen Einzelveräußerungspreise den einzelnen Komponenten zugeordnet wird.

Teilweise tritt METRO bei der Lieferung von Gütern oder der Erbringung von Dienstleistungen als Agent auf. In diesen Fällen erfasst METRO als Erlös die erwartete Gebühr oder Provision.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die erfolgsbezogen sind und auf zukünftige Perioden entfallen, werden periodengerecht entsprechend den zugehörigen Aufwendungen vereinnahmt. Bereits zugeflossene erfolgsbezogene Zuwendungen für Folgeperioden werden passivisch abgegrenzt und in den Folgeperioden anteilig aufgelöst.

Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

Das Finanzergebnis setzt sich bei METRO primär aus Zinserträgen und -aufwendungen zusammen. Zinsen werden periodengerecht, ggf. unter Anwendung der Effektivzinsmethode, als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Eine Ausnahme von der

erfolgswirksamen Erfassung bilden Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines sog. qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind und daher gem. IAS 23 (Fremdkapitalkosten) als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert werden. Gewinnausschüttungen von Unternehmen, an denen METRO beteiligt ist und die nicht nach der Equity-Methode bewertet sind, werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung ertragswirksam vereinnahmt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die tatsächlichen und die latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Sie werden prinzipiell erfolgswirksam erfasst, außer sie stehen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten.

Bilanz

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden regelmäßig einmal pro Jahr – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch darüber hinaus – auf Wertminderungen hin überprüft. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird diese erfolgswirksam erfasst. Zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit der Summe der zugehörigen Buchwerte verglichen. Der erzielbare Betrag ergibt sich aus dem höheren Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten. Eine Wertminderung für den einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert liegt nur dann vor, wenn der erzielbare Betrag kleiner als die Summe der relevanten Buchwerte dieser Gruppe ist. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe einer in Vorperioden vorgenommenen Wertminderung nicht.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit den Herstellungskosten für ihre Entwicklung gem. IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) aktiviert. Die Kosten der Forschungsphase werden hingegen nicht aktiviert, sondern bei Anfall als Aufwand erfasst. Die Herstellungskosten umfassen alle der Entwicklung direkt zurechenbaren Kosten, soweit für sie kein explizites Aktivierungsverbot besteht.

Einzelkosten	Materialeinzelkosten
	Fertigungseinzelkosten
	Sondereinzelkosten der Fertigung
Gemeinkosten (direkt zurechenbar)	Materialgemeinkosten
	Fertigungsgemeinkosten
	Werteverzehr des Anlagevermögens
	Entwicklungsbezogene Kosten der Verwaltung

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nur einbezogen, falls es sich bei dem immateriellen Vermögenswert um einen sog. qualifizierten Vermögenswert im Sinne des IAS 23 (Fremdkapitalkosten) handelt. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein nicht finanzieller Vermögenswert, bei dem ein beträchtlicher Zeitraum benötigt wird, um ihn in den beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen.

Alle sonstigen immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden planmäßig linear abgeschrieben. Aktivierte selbst erstellte und erworbene Software sowie vergleichbare immaterielle Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren, Lizenzen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem Wertminderungstest unterzogen. Wertminderungen oder Werterhöhungen werden unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten gem. IAS 16 (Sachanlagen) bewertet. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den Einzelkosten direkt zurechenbare Gemeinkosten enthalten. Finanzierungskosten werden ausschließlich bei sog. qualifizierten Vermögenswerten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Erhaltene Investitionszuschüsse werden gem. IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden. Rückbauverpflichtungen werden in Höhe des abgezinsten Erfüllungsbetrags in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einbezogen. Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Sachanlage werden lediglich aktiviert, sofern sie zu einem höheren zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen der Sachanlage führen.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt ausschließlich linear. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern, auf denen die planmäßigen Abschreibungen beruhen, liegen konzerneinheitlich in den folgenden Bandbreiten:

Gebäude	10 bis 33 Jahre
Einbauten in gemieteten Gebäuden	8 bis 15 Jahre bzw. kürzere Mietvertragsdauer
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre
Maschinen	3 bis 8 Jahre

Aktivierte Rückbaukosten werden über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts abgeschrieben.

Bestehen Anhaltspunkte für die Wertminderung einer Sachanlage – bzw. einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) –, wird ein Wertminderungstest gem. IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt. Liegt hierbei der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird eine Wertminderung erfasst. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, die sich ergeben hätten, wenn in früheren Perioden kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasingobjekten ist in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leasingverhältnisse) dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen mit dem Leasingobjekt verbundenen Chancen und Risiken trägt (Finanzierungs-Leasingverhältnis). Sofern ein Konzernunternehmen als Leasingnehmer auftritt und das wirtschaftliche Eigentum ihm zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung des Leasingobjekts zum Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses in Höhe des Fair Value bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen – entsprechend vergleichbaren erworbenen Gegenständen des Sachanlagevermögens – planmäßig über die Nutzungsdauer bzw. über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, sofern diese kürzer ist. Falls es indes hinreichend sicher ist, dass das Eigentum am Leasingobjekt zum Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer (METRO) übertragen wird, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer. Die aus den zukünftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind passiviert.

Sofern das wirtschaftliche Eigentum an dem Leasingobjekt nicht auf den Leasingnehmer (METRO) übertragen wird, liegt ein Operating-Leasingverhältnis vor. Hierbei weist METRO keinen Vermögenswert und keine Leasingverbindlichkeit in der Bilanz aus, sondern erfasst den über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linearisierten Mietaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 (Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien) solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gem. dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und ggf. notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 15 bis 33 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden unter Prüfung und Berücksichtigung von Projektentwicklungsmöglichkeiten ermittelt und im Anhang angegeben.

Finanzanlagen

Sofern es sich nicht um assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen im Sinne des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) handelt, auf die die Equity-Methode angewendet wird, werden finanzielle Vermögenswerte (Finanzanlagen) seit dem 1. Oktober 2018 gem. den Vorschriften des IFRS 9 (Finanzinstrumente) bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn METRO bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Der Ansatz erfolgt stets zum Handelstag. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht weiter fortbestehen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen auf eine andere Partei übertragen werden und METRO nach der Übertragung die Verfügung der finanziellen Vermögenswerte nicht kontrollieren kann. Wenn die Uneinbringlichkeit von Forderungen endgültig feststeht, werden sie ausgebucht.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen, es sei denn, es handelt sich um Finanzinstrumente die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet werden.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten (Finanzanlagen) richtet sich nach der Zuordnung des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts zu einer der im Folgenden dargestellten Kategorien. Die Kategorisierung bestimmt sich dabei zum einen in Abhängigkeit davon, ob die sog. Zahlungsstrombedingung erfüllt ist und zum anderen nach dem Geschäftsmodell, das zur Steuerung des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts (bzw. eines Portfolios finanzieller Vermögenswerte) angewendet wird. Die Zahlungsstrombedingung ist erfüllt, wenn die konkrete Ausgestaltung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme eines einzelnen finanziellen Vermögenswerts ausschließlich Zinsen und die Kapitalrückzahlung umfasst. Hinsichtlich der möglichen Geschäftsmodelle ist zwischen den Zielsetzungen zu unterscheiden, die Zahlungsstrombedingung erfüllenden finanziellen Vermögenswerte

- entweder zur Vereinnahmung dieser vertraglichen Zahlungsströme zu halten (Halten)
- oder sie teilweise zu halten und teilweise auch zu verkaufen (Halten und Verkaufen).

Unter Anwendung dieser Klassifizierungskriterien wird der jeweilige finanzielle Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz einer der folgenden Klassen zugeordnet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC), sofern das Kriterium Halten erfüllt ist
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Folgebewertungsänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI), sofern das Kriterium Halten und Verkaufen erfüllt ist
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL) in allen anderen Fällen

Derivative Finanzinstrumente, die zu Bilanzierungszwecken nicht als Teil einer Hedge-Accounting-Beziehung designiert sind, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

METRO macht von dem Wahlrecht, finanzielle Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten (Fair-Value-Option), keinen Gebrauch.

In Bezug auf die zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bilanzierten finanziellen Vermögenswerte werden zum einen Wertberichtigungen gebildet, die sich als erwartete Kreditverluste unabhängig von der Existenz tatsächlicher Ausfallereignisse bestimmen. Zum anderen werden sie bei Vorliegen objektiver Hinweise darauf, dass vertraglich vereinbarte Cashflows eines finanziellen Vermögenswerts voraussichtlich teilweise oder vollständig ausfallen, als Einzelwertberichtigungen erfasst. Bei Wegfall dieser Anzeichen werden erfolgswirksame Wertaufholungen bis zur Höhe des jeweiligen Buchwerts vorgenommen, der sich ohne Ausfallereignis ergeben hätte. Die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt METRO im Rahmen der sog. vereinfachten Vorgehensweise durch Verwendung einer nach verschiedenen (Über-) Fälligkeiten strukturierten Wertminderungsmatrix. Erwartete Kreditverluste für andere finanzielle Vermögenswerte werden nach den Vorgaben zur sog. allgemeinen Vorgehensweise bestimmt. Wertminderungen werden grundsätzlich auf separaten Konten erfasst.

Zeitwertänderungen von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI), werden im sonstigen Ergebnis erfasst und zum Zeitpunkt der Veräußerung der Vermögenswerte erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert. Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte der Kategorie FVOCI werden analog zu den Wertminderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie AC ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Im Vorjahr wurden finanzielle Vermögenswerte gem. IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) bilanziert und einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- „Kredite und Forderungen“
- „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente“
- „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“
- „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgte gem. der Zuordnung zu den zuvor genannten Kategorien entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert:

- „Kredite und Forderungen“ umfassten nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert waren. Sie wurden zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.
- Der Bewertungskategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente“ wurden nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festgelegten Laufzeit zugeordnet, für die METRO sowohl die Absicht als auch die Fähigkeit hatte, sie bis zum Ende der Laufzeit zu halten. Sie wurden ebenfalls zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.
- „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ umfassten solche, die entweder mit kurzfristiger Verkaufs- oder Rückkaufabsicht erworben bzw. eingegangen wurden oder die Teil eines Portfolios gemeinsam verwalteter Finanzinstrumente waren, für das eine Historie bezüglich kurzfristiger Gewinnmitnahmen vorlag. Ferner waren derivative Finanzinstrumente, die nicht in einer wirksamen bilanziellen Sicherungsbeziehung standen, dieser Kategorie zugeordnet.
- Die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ stellte eine Auffangkategorie für diejenigen originären finanziellen Vermögenswerte dar, die keiner der 3 anderen Kategorien zugeordnet werden konnten. Eine wahlrechtliche Designation von finanziellen Vermögenswerten in diese Kategorie hat METRO nicht vorgenommen. Dieser Kategorie zugeordnete finanzielle Vermögenswerte wurden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Übernahme der erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfassten Wertschwankungen in das Periodenergebnis erfolgte erst zum Zeitpunkt des Abgangs oder bei einer nachhaltigen Wertminderung des Vermögenswerts.

Zu jedem Bilanzstichtag wurden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vorlagen. Falls solche Hinweise bestanden, wurde die Werthaltigkeit des finanziellen Vermögenswerts überprüft, indem der Buchwert mit dem Barwert verglichen wurde. Hierbei entsprach der Barwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte den erwarteten künftigen Cashflows, diskontiert mit dem bislang verwendeten Effektivzinssatz. Der Barwert der zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalinstrumente der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ entsprach hingegen den mit dem aktuellen Marktzins diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows. Lag der Barwert unter dem Buchwert, wurde eine Wertminderung in Höhe der Differenz erfasst. Sofern Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst waren, wurden diese bis zur Höhe der ermittelten nachhaltigen Wertminderung erfolgswirksam erfasst

und entsprechend umgebucht. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt der Barwert wieder stieg, wurde eine Wertaufholung in entsprechender Höhe erfasst. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten war die Wertaufholung auf die Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten, die sich ohne die Wertminderung ergeben hätten, begrenzt. In der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ erfolgte die Wertaufholung bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis, bei Schuldinstrumenten erfolgswirksam bis zur Höhe der zuvor erfolgswirksam erfassten Wertminderung. Darüber hinausgehende Wertsteigerungen wurden bei Schuldinstrumenten erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Gehaltene Eigenkapitaltitel werden nach den Regelungen des IFRS 9 entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (ohne spätere Umgliederung in den Gewinn oder Verlust bzw. ohne Reklassifizierung [no reclassification]; FVOCI_{NR}) folgebewertet.

Cashflow-Hedges: Im Rahmen von Cashflow-Hedges, deren bilanzielle Abbildung weiterhin nach den Vorgaben von IAS 39 erfolgt, sichert METRO künftige Zahlungsströme und damit verbundene Erträge bzw. Aufwendungen gegen Wertänderungsrisiken ab. Hierzu werden zukünftig auftretende Grundgeschäfte und dazugehörige Sicherungsinstrumente zu Bilanzierungszwecken in eine Sicherungsbeziehung designiert. Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments, das regelmäßig die Definitionsmerkmale eines Derivats erfüllt, wird dabei zunächst ergebnisneutral im Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst. Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei zukünftigen Transaktionen, die zur Bilanzierung eines nichtfinanziellen Vermögenswerts oder einer nichtfinanziellen Schuld führen, werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments beim erstmaligen Ansatz grundsätzlich gegen die Anschaffungskosten des gesicherten Instruments ausgebucht. Liegen dem Sicherungsgeschäft finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Schulden oder künftige Transaktionen zugrunde, werden die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments in den Berichtsperioden, in denen das gesicherte Grundgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird, aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Laufzeit des Sicherungsinstruments ist auf den Eintritt der künftigen Transaktion abgestimmt.

Sonstige finanzielle und sonstige andere Vermögenswerte

Die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Vermögenswerte werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Wertminderungen werden für das Berichtsjahr nach den Vorgaben zur allgemeinen Vorgehensweise bestimmt.

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden auch derivative Finanzinstrumente ausgewiesen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden

Die Ermittlung latenter Steueransprüche und latenter Steuerschulden erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 (Ertragsteuern) gem. dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen dieser Vermögenswerte und Schulden. Latente Steueransprüche werden zudem für noch nicht genutzte steuerliche Verlust- und Zinsvorträge berücksichtigt.

Latente Steueransprüche werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielt wird.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden grundsätzlich saldiert, sofern die ertragsteuerlichen Ansprüche und Schulden ggü. der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe unterschiedlicher Steuersubjekte beziehen, die ertragsteuerlich gemeinsam veranlagt werden. Die latenten Steueransprüche werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und ggf. angepasst.

Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Die Beurteilung der latenten Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung von METRO zum Abschlussstichtag im Hinblick auf die Art und Weise ergeben, wie die Buchwerte der Vermögenswerte realisiert bzw. der Schulden erfüllt werden.

Vorräte

Die als Vorräte bilanzierten Handelswaren werden gem. IAS 2 (Vorräte) zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden entweder auf Basis einer Einzelbewertung der Zugänge oder unter Verwendung der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Vergütungen von Lieferanten, die als Anschaffungskostenminderung zu klassifizieren sind, werden bei der Ermittlung der Kosten des Erwerbs abgezogen.

Die Bewertung der Handelswaren am Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert. Bei den Handelswaren werden individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden, direkt zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt.

Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Für das Berichtsjahr werden erwartete, auf der Grundlage einer Wertminderungsmatrix bestimmte Wertminderungen berücksichtigt. Bestehen darüber hinausgehende Zweifel an der Einbringlichkeit, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows angesetzt. Im Vorjahr wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen angesetzt.

Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden

Die bilanzierten Ertragsteuererstattungsansprüche und Ertragsteuerschulden betreffen in- und ausländische Ertragsteuern für das laufende Jahr sowie aus Vorjahren. Sie werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften des jeweiligen Landes ermittelt.

Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden beinhaltet darüber hinaus die Konsequenzen aus steuerlichen Risiken. Die diesen Risiken zugrunde liegenden Prämissen und Einschätzungen werden regelmäßig überprüft und im Rahmen der Steuerermittlung berücksichtigt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Schecks, Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und andere kurzfristig liquide finanzielle Vermögenswerte, wie bspw. verfügbare Guthaben auf Rechtsanwaltsanderkonten oder unterwegs befindliche Gelder, mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 3 Monaten. Sie sind mit den jeweiligen Nennwerten bewertet.

Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte, Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und nicht fortgeführte Aktivitäten

Die Klassifizierung als zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte gem. IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten) erfolgt, sofern der zugehörige Buchwert vornehmlich durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Ebenso werden Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten in der Bilanz separat ausgewiesen. Ein Verkauf muss grundsätzlich innerhalb der nächsten 12 Monate zur Ausführung geplant und praktisch durchführbar sein. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten werden die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend den einschlägigen IFRS bewertet. Bei Umklassifizierung werden die Vermögenswerte und Schulden der Abgangsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten angesetzt und in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Bei den nicht fortgeführten Aktivitäten handelt es sich um Unternehmensbestandteile, die veräußert wurden oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden und eine gesonderte wesentliche Aktivität oder eine gesonderte geografische Aktivität darstellen.

Leistungen an Arbeitnehmer

Zu den Leistungen an Arbeitnehmer gehören:

- Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer
- Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Pensionsähnliche Verpflichtungen
- Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Anteilsbasierte Vergütungen

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten bspw. Gehälter und Löhne, Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld und werden als Verbindlichkeiten zum Auszahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgen entweder im Rahmen eines beitragsorientierten oder eines leistungsorientierten Plans. Für beitragsorientierte Pläne wird die periodische Beitragsverpflichtung an den externen Versorgungsträger zeitkongruent mit der Erbringung der Arbeitsleistung des Begünstigten als Altersvorsorgeaufwand erfasst. Versäumte oder im Voraus geleistete Zahlungen an den Versorgungsträger werden als Verbindlichkeit bzw. als Forderung abgegrenzt. Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von über 12 Monaten werden abgezinst.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen für die betriebliche Altersversorgung im Rahmen eines leistungsorientierten Plans erfolgt nach der in IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden unter Berücksichtigung biometrischer Daten sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Falls die

ermittelte Leistungsverpflichtung oder der beizulegende Zeitwert des Planvermögens zwischen dem Beginn und dem Ende eines Geschäftsjahres aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen (z. B. bei einer veränderten Fluktuationsrate) oder Änderungen der zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen steigen oder sinken, entstehen hieraus sog. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Diese werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Effekte aus Planänderungen und Plankürzungen werden erfolgswirksam im Dienstzeitaufwand berücksichtigt. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil der Rückstellungszuführung wird als Zinsaufwand innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen. Sofern Planvermögen vorliegt, ergibt sich die Höhe der Pensionsverpflichtung grundsätzlich als Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert und dem Zeitwert des Planvermögens.

Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen (wie z. B. Jubiläums- und Sterbegelder) basieren auf dem Barwert der künftig an den Arbeitnehmer bzw. an seine Hinterbliebenen zu leistenden Zahlungen, abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert. Die Höhe der Rückstellungen wird mittels versicherungsmathematischer Gutachten gem. IAS 19 bestimmt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie entstehen.

Bei den Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses handelt es sich um Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer. Diese werden erfolgswirksam als Schuld erfasst, wenn aufgrund einer vertraglichen oder faktischen Verpflichtung Zahlungen an Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu leisten sind. Eine solche Verpflichtung liegt vor, wenn für die vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses ein formaler Plan existiert und keine Möglichkeit besteht, sich diesem zu entziehen. Liegt die Fälligkeit der Leistung mehr als 12 Monate nach dem Abschlussstichtag, wird diese in Höhe ihres Barwerts angesetzt.

Die im Rahmen des anteilsbasierten Vergütungssystems gewährten Aktienprämien sind als Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich gem. IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) klassifiziert. Für diese werden ratierliche, mit dem beizulegenden Zeitwert der eingegangenen Verpflichtungen bewertete Rückstellungen gebildet. Der ratierliche Aufbau der Rückstellungen erfolgt dabei erfolgswirksam als Personalaufwand, verteilt über die jeweils zugrunde liegende Sperrfrist. Der beizulegende Zeitwert wird bis zur Ausübung der Option mithilfe eines Optionspreismodells zu jedem Bilanzstichtag während der Sperrfrist neu berechnet. Die Rückstellung wird entsprechend erfolgswirksam angepasst.

(Sonstige) Rückstellungen

(Sonstige) Rückstellungen werden gem. IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen) gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen ggü. Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig bewertbar sind. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über 1 Jahr werden auf den Bilanzstichtag mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz abgezinst, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich der Zinseffekte widerspiegelt. Eine entsprechende Abzinsung erfolgt für Rückstellungen mit einer Laufzeit von unter 1 Jahr, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Rückgriffsansprüche werden nicht mit dem Rückstellungsbetrag verrechnet, sondern separat als Vermögenswert bilanziert, sofern ihre Realisation so gut wie sicher ist.

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung höher sind als der erwartete, aus dem Vertrag zufließende wirtschaftliche Nutzen. Zur Ermittlung der Rückstellung für Mietunterdeckungen

werden die angemieteten Objekte einzeln betrachtet. Für alle geschlossenen oder nicht kostendeckend untervermieteten Objekte erfolgt eine Rückstellungsbildung in Höhe des Barwerts der gesamten Deckungslücke. Für standortbezogene Risiken angemieteter, weiterbetriebener bzw. noch nicht geschlossener Standorte wird darüber hinaus eine Rückstellung gebildet, sofern sich für den jeweiligen Standort aus der aktuellen Unternehmensplanung über die Grundmietzeit eine Unterdeckung der operativen Kosten bzw. eine Mietunterdeckung trotz Berücksichtigung einer möglichen Untervermietung ergibt.

Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden angesetzt, sofern zum Bilanzstichtag die faktische Verpflichtung zur Restrukturierung durch Verabschiedung eines detaillierten Restrukturierungsplans und dessen Kommunikation an die Betroffenen formalisiert wurde.

Rückstellungen für Garantieleistungen, die nicht nach IFRS 15 als Vertragsverbindlichkeit zu bilanzieren sind, werden auf Grundlage der tatsächlich eingetretenen Garantieleistungen der Vergangenheit sowie der Umsätze des Geschäftsjahres gebildet.

(Sonstige) Finanzielle Verbindlichkeiten

Sofern es sich nicht um Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen handelt, werden finanzielle Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr gem. IFRS 9 bzw. im Vorjahr gem. IAS 39 einer der folgenden Kategorien zugeordnet:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
- Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die erstmalige Erfassung finanzieller Verbindlichkeiten sowie die Folgebewertung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten erfolgt in Analogie zu den entsprechenden Vorgaben, wie sie auf finanzielle Vermögenswerte angewendet werden.

Als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden sämtliche übrigen finanziellen Verbindlichkeiten eingestuft. Sie werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Die Fair-Value-Option nach IFRS 9 wird auf finanzielle Verbindlichkeiten bei METRO nicht angewandt.

Die im Anhang angegebenen Fair Values der finanziellen Verbindlichkeiten sind auf Basis der am Bilanzstichtag für die entsprechenden Restlaufzeiten und Tilgungsstrukturen gültigen Zinssätze ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen sind grundsätzlich mit dem Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen bewertet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird nur dann ausgebucht, wenn diese erloschen ist bzw. die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Sonstige andere Verbindlichkeiten

Die sonstigen anderen Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Im Rahmen der Rechnungsabgrenzungsposten werden transitorische Abgrenzungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Sonstiges

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind einerseits mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, deren Existenz jedoch erst noch durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss, die nicht vollständig unter der Kontrolle von METRO stehen. Andererseits stellen Eventualverbindlichkeiten gegenwärtige Verpflichtungen dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, bei denen ein Ressourcenabfluss jedoch als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wird oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann. Solche Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Bilanz erfasst, sondern im Anhang angegeben. Die Ermittlung der Höhe der Eventualverbindlichkeiten orientiert sich an den Grundsätzen der Rückstellungsbewertung.

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgaben der entsprechenden Konzernrichtlinie.

Alle derivativen Finanzinstrumente, die nicht als Teil einer Sicherungsbeziehung designed sind, werden gem. IFRS 9 bzw. für das Vorjahr gem. IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bewertet und unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente werden die Interbankenkonditionen, ggf. inkl. der für METRO gültigen Kreditmargen, oder Börsenkurse herangezogen; dabei werden die Mittelkurse am Bilanzstichtag verwendet. Falls keine Börsenkurse herangezogen werden können, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle berechnet.

Liegt ein wirksames Sicherungsgeschäft (Hedge Accounting) nach IAS 39 vor, wird im Rahmen von Cashflow Hedges der effektive Teil der Änderung des betroffenen Derivats erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine erfolgswirksame Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt grundsätzlich erst bei Realisation des Grundgeschäfts. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Vergütungen von Lieferanten

Vergütungen von Lieferanten werden je nach zugrunde liegendem Sachverhalt als Anschaffungskostenminderung, als Kostenerstattung oder als Entgelt für erbrachte Dienstleistungen bilanziert. Die Lieferantenvergütungen werden zum Bilanzstichtag periodengerecht abgegrenzt, sofern sie vertraglich vereinbart sind und die Realisation wahrscheinlich ist. Im Falle von Lieferantenvergütungen, die an Kalenderjahresziele gekoppelt sind, basiert die im Abschluss berücksichtigte Vergütung auf entsprechenden Hochrechnungen.

Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung dieses Konzernabschlusses mussten Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Ermessensentscheidungen

Informationen zu bedeutenden Ermessensentscheidungen, die die im vorliegenden Konzernabschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, beziehen sich auf die folgenden Sachverhalte bzw. Angaben in diesem Konzernabschluss:

- Klassifizierung von Leasingverhältnissen als Finanzierungs-Leasing oder Operating-Leasing – auch bei Sale-and-Lease-Back-Transaktionen (Nr. 2 Sonstige betriebliche Erträge ▶ Seite 200 und Nr. 21 Sachanlagen ▶ Seite 218)
- Bestimmung, ob METRO bei Umsatztransaktionen als Prinzipal oder Agent handelt (Nr. 1 Umsatzerlöse ▶ Seite 200)
- Festlegung des Kreises der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen durch Beurteilung des maßgeblichen Einflusses

Schätzungen und Annahmen

Informationen zu Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen mit bedeutenden Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluss beziehen sich vor allem auf die folgenden Sachverhalte bzw. sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- Konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern für abnutzbare Vermögenswerte (Nr. 15 Abschreibungen und Wertminderungen ▶ Seite 209, Nr. 20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte ▶ Seite 216 und Nr. 21 Sachanlagen ▶ Seite 218)
- Anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit von abnutzbaren Vermögenswerten (Nr. 15 Abschreibungen und Wertminderungen ▶ Seite 209, Nr. 20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte ▶ Seite 216 und Nr. 21 Sachanlagen ▶ Seite 218)
- Jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten inkl. Sensitivitätsanalyse (Nr. 19 Geschäfts- oder Firmenwerte ▶ Seite 212)
- Einbringlichkeit von Forderungen – insbesondere Forderungen an Lieferanten aus (Rück-)Vergütungen (Nr. 24 Sonstige finanzielle und sonstige andere Vermögenswerte ▶ Seite 226)
- Periodengerechte Erfassung von Lieferantenvergütungen (Nr. 24 Sonstige finanzielle und sonstige andere Vermögenswerte ▶ Seite 226)
- Realisierbarkeit künftiger Steueransprüche – insbesondere aus Verlustvorträgen (Nr. 25 Latente Steueransprüche/latente Steuerschulden ▶ Seite 227)
- Bewertung von Vorräten (Nr. 26 Vorräte ▶ Seite 229)
- Ermittlung von Rückstellungen für Pensionen (Nr. 32 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ▶ Seite 239)
- Ermittlung von sonstigen Rückstellungen – bspw. für Mietunterdeckungen und belastende Verträge, Restrukturierungen, Garantieleistungen, Steuern und Risiken aus Prozessen und Verfahren (Nr. 33 Sonstige Rückstellungen [langfristig]/Rückstellungen [kurzfristig] ▶ Seite 247)

- Einschätzung des erwarteten Zeitpunkts der Durchführung von Transaktionen in Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Aktivitäten; hinsichtlich der geplanten Veräußerung des SB-Warenhausgeschäfts auch unter Berücksichtigung von Ereignissen und Umständen, die zu einer Verlängerung des für den Verkaufsabschluss benötigten Zeitraums führen und außerhalb der Kontrolle von METRO liegen (Nr. 30 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten ► Seite 235)
- Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Veräußerungsgruppe SB-Warenhausgeschäft (Nr. 30 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten ► Seite 235)
- Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus Lieferantenverbindlichkeiten (Nr. 35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ► Seite 248)

Obwohl die Schätzungen und Annahmen mit großer Sorgfalt getroffen wurden, können die tatsächlichen Werte in Einzelfällen davon abweichen. Die für den Konzernabschluss verwendeten Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt der besseren Kenntnis berücksichtigt.

KAPITALMANAGEMENT

Ziele der Kapitalmanagementstrategie von METRO sind die Sicherung des Geschäftsbetriebs, die Steigerung des Unternehmenswerts, die Schaffung einer soliden Kapitalbasis zur Finanzierung des zukünftigen Wachstums sowie die Gewährleistung attraktiver Dividendenzahlungen und des Kapitalsdienstes.

Die Kapitalmanagementstrategie von METRO hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Eigen- und Fremdkapital sowie Nettoverschuldung im Konzernabschluss

Das Eigenkapital hat eine Höhe von 2.735 Mio. € (30.9.2018: 3.074 Mio. €), während das Fremdkapital 11.762 Mio. € (30.9.2018: 12.132 Mio. €) beträgt. Die Nettoverschuldung, bezogen auf die fortgeführten Aktivitäten, hat sich im bereinigten Vorjahresvergleich um 0,2 Mrd. € verringert und beträgt 2,9 Mrd. € zum 30. September 2019 (30.9.2018: 3,1 Mrd. €).

Mio. €	30.9.2018 ¹	30.9.2018 bereinigt ³	30.9.2019
Eigenkapital	3.074	3.074	2.735
Fremdkapital	12.132	12.132	11.762
Nettoverschuldung	2.710	3.102	2.858
Finanzschulden (inkl. Finanzierungs-Leasingverhältnissen)	4.010	4.010	3.369
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.298	906	500
Kurzfristige Geldanlagen ²	2	2	11

¹ Vorjahresanpassung siehe Erläuterung im Anhang.

² In der Bilanz in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (kurzfristig) enthalten.

³ Bereinigt um Effekte des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs.

Lokale Kapitalanforderungen

Die Kapitalmanagementstrategie von METRO zielt stets darauf ab, dass die Konzerngesellschaften eine den lokalen Anforderungen entsprechende Eigenkapitalausstattung aufweisen. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden alle extern auferlegten Kapitalanforderungen erfüllt. Diese beinhalten bspw. die Einhaltung eines bestimmten Verschuldungsgrads oder einer festen Eigenkapitalquote.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Ab dem Geschäftsjahr 2018/19 wendet METRO IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) an. Bei den für das aktuelle Geschäftsjahr ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich ausschließlich um Erlöse aus Verträgen mit Kunden.

Die Umsatzerlöse sind den folgenden Kategorien zuzuordnen:

Mio. €	2017/18	2018/19
Stationäres und sonstiges Geschäft	22.585	22.487
METRO Deutschland	4.128	4.075
METRO Westeuropa (ohne Deutschland)	8.904	8.885
METRO Russland	2.550	2.406
METRO Osteuropa (ohne Russland)	5.893	5.986
METRO Asien	1.074	1.097
Sonstige	35	38
Belieferungsgeschäft	4.207	4.595
METRO Deutschland	633	660
METRO Westeuropa (ohne Deutschland)	1.704	1.867
METRO Russland	265	257
METRO Osteuropa (ohne Russland)	1.059	1.205
METRO Asien	538	599
Sonstige	7	7
Umsatz gesamt	26.792	27.082
METRO Deutschland	4.761	4.735
METRO Westeuropa (ohne Deutschland)	10.609	10.752
METRO Russland	2.815	2.662
METRO Osteuropa (ohne Russland)	6.952	7.191
METRO Asien	1.612	1.696
Sonstige	43	46

2. Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2017/18	2018/19
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	145	360
Erträge aus Logistikdienstleistungen	285	257
Dienstleistungen	251	250
Mieten einschließlich Erstattungen von Mietnebenkosten	268	236
Serviceleistungen an Lieferanten	111	103
Übrige	211	198
	1.271	1.405

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen beinhalten mit 354 Mio. € Erträge aus der Veräußerung von Immobilien (2017/18: 137 Mio. €) und Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 5 Mio. € (2017/18: 4 Mio. €). Zu den Immobilientransaktionen haben sowohl Projektentwicklungen als auch Sale-and-Lease-Back-Transaktionen beigetragen.

Den Erträgen aus Logistikdienstleistungen von METRO LOGISTICS an zur Veräußerung vorgesehene und konzernfremde Gesellschaften stehen Aufwendungen aus Logistikdienstleistungen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Leistungsverrechnungen und Umlagen sowie eine Vielzahl nicht signifikanter Einzelsachverhalte.

- Angaben zu zur Veräußerung vorgesehenen Gesellschaften finden sich unter **Nr. 43 Nicht fortgeführte Aktivitäten** ► **Seite 266**.

3. Vertriebskosten

Mio. €	2017/18	2018/19
Personalkosten	1.957	2.001
Sachkosten	2.064	2.091
	4.021	4.092

Im Bereich der Vertriebskosten erhöhten sich die Personalkosten ggü. dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund gestiegener Löhne und Gehälter sowie variabler Zahlungen.

Der Anstieg der Sachkosten ggü. dem Vorjahr resultiert insbesondere aus gestiegenen Beratungsaufwendungen. Gegenläufig wirkt sich der geänderte Ausweis der Wertminderungen auf Finanzinstrumente aus. Gemäß IFRS 9 erfolgt der Ausweis ab dem Geschäftsjahr 2018/19 im Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Mio. €	2017/18	2018/19
Personalkosten	386	424
Sachkosten	387	398
	773	822

Der Anstieg der Personalkosten innerhalb der allgemeinen Verwaltungskosten resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen variablen Zahlungen bei den operativen Segmenten sowie bei der METRO AG.

Der Anstieg der Sachkosten steht vorrangig im Zusammenhang mit erhöhten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2017/18	2018/19
Aufwendungen aus Logistikdienstleistungen	272	254
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4	6
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	3
Übrige	17	17
	293	279

Den Aufwendungen aus Logistikdienstleistungen von METRO LOGISTICS an zur Veräußerung vorgesehene und konzernfremde Gesellschaften stehen Erträge aus Logistikdienstleistungen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

- Angaben zu zur Veräußerung vorgesehenen Gesellschaften finden sich unter **Nr. 43 Nicht fortgeführte Aktivitäten** ► **Seite 266**.

6. Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte

Das Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte beträgt 14 Mio. €. Darin enthalten sind Aufwendungen aus der Zuführung zur Wertminderung, Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen sowie Erträge aus dem Erhalt von Zahlungsmitteln für bereits ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte. Wertminderungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden sind in Höhe von 9 Mio. € enthalten.

Im Vorjahr wurden die Wertminderungen in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen. Sie beliefen sich auf 18 Mio. €.

7. Ergebnisanteil aus operativen/nicht operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, die einen operativen Bezug zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit haben, innerhalb des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) gezeigt. Es beträgt 24 Mio. € (2017/18: 14 Mio. €). Hiervon entfallen 15 Mio. € (2017/18: 5 Mio. €) auf das Segment METRO Westeuropa (ohne Deutschland) und 9 Mio. € (2017/18: 8 Mio. €) auf das Segment Sonstige sowie 1 Mio. € (2017/18: 1 Mio. €) auf das Segment METRO Asien. Die Ergebnisanteile aus nicht operativen, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen und betragen 0 Mio. € (2017/18: 0 Mio. €). Die Ergebnisanteile von operativen und nicht operativen, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen betragen insgesamt 24 Mio. € (2017/18: 14 Mio. €).

8. Sonstiges Beteiligungsergebnis

Das sonstige Beteiligungsergebnis beinhaltet Ergebniseinflüsse aus der Fair-Value-Bewertung von Beteiligungen in Höhe von –1 Mio. € (2017/18: 0 Mio. €). Ausschüttungen von Beteiligungen sind in Höhe von 0 Mio. € (2017/18: 0 Mio. €) angefallen.

9. Zinsertrag/Zinsaufwand

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2017/18	2018/19
Zinsertrag	27	29
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(0)	(0)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(5)	(7)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IFRS 9 (im Vorjahr IAS 39):	(16)	(12)
Zinsaufwand	-163	-148
davon aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(-51)	(-49)
davon aus betrieblicher Altersvorsorge	(-16)	(-15)
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IFRS 9 (im Vorjahr IAS 39):	(-79)	(-69)
Zinsergebnis	-136	-119

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gem. IFRS 9 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die hierin enthaltenen Zinsaufwendungen (der Bewertungskategorien gem. IFRS 9) beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen (einschließlich Commercial Paper Programme) in Höhe von 41 Mio. € (2017/18: 55 Mio. €) und für Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten in Höhe von 19 Mio. € (2017/18: 12 Mio. €).

Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der günstigeren Refinanzierung.

- Informationen zu möglichen Auswirkungen von Währungsrisiken finden sich unter **Nr. 44 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken** ► **Seite 274**.

10. Übriges Finanzergebnis

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gem. IFRS 9 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet. Dabei sind neben Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten (außer Derivaten in Sicherungsbeziehungen nach IAS 39) auch Bewertungen von Fremdwährungspositionen gem. IAS 21 berücksichtigt.

Mio. €	2017/18	2018/19
Sonstige finanzielle Erträge	182	159
davon aus Wechselkurseffekten	(126)	(112)
davon aus Sicherungsgeschäften	(16)	(39)
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-184	-158
davon aus Wechselkurseffekten	(-152)	(-116)
davon aus Sicherungsgeschäften	(-3)	(-18)
Übriges Finanzergebnis	-2	1
davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gem. IFRS 9 (im Vorjahr IAS 39):	(-16)	(17)
davon aus Cashflow-Hedges:		
Ineffektivitäten	(7)	(-1)

Das Gesamtergebnis aus Wechselkurseffekten sowie aus Bewertungsergebnissen von Sicherungsgeschäften und Sicherungszusammenhängen beträgt 17 Mio. € (2017/18: -14 Mio. €). Darüber hinaus ist das übrige Finanzergebnis mit -5 Mio. € (2017/18: 4 Mio. €) durch Währungseffekte beeinflusst, die aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen entstanden sind und im Jahr der Entkonsolidierung bzw. im Jahr der Einstellung der Geschäftstätigkeit des Tochterunternehmens erfolgswirksam aufgelöst werden. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von 2 Mio. € (2017/18: 0 Mio. €) erfasst.

- Informationen zu möglichen Auswirkungen von Währungsrisiken finden sich unter **Nr. 44 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken** ► **Seite 274**.

11. Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die wesentlichen Ergebniseinflüsse aus Finanzinstrumenten stellen sich wie folgt dar:

2017/18

Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Wäh- rungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Kredite und Forderungen inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	16	0	-27	0	-17	0	-29
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	0	0	13	0	0	0	0	13
Zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	-79	10	1	4	0	-5	-69
	0	-63	23	-27	4	-17	-5	-85

2018/19

Mio. €	Beteili- gungen	Zinsen	Fair- Value- Bewer- tungen	Wäh- rungs- umrech- nungen	Abgänge	Wert- berichti- gungen	Sonstiges	Netto- ergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte inkl. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	11	0	19	0	-16	0	13
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte inkl. Derivaten mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	-1	0	22	0	0	0	0	22
Erfolgsneutral bewertete Eigenkapitalinstrumente	0	0	0	0	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-69	4	-23	3	0	-4	-89
	-1	-57	26	-5	4	-16	-4	-54

Die Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind den Bewertungskategorien gem. IFRS 9 anhand der Grundgeschäfte zugeordnet.

Die Erträge aus Beteiligungen und die Ergebniseffekte aus dem Abgang von Beteiligungen sind im sonstigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt. Die Erträge und Aufwendungen aus Zinsen sind Bestandteil des Zinsergebnisses. Fair-Value-Bewertungen sowie Effekte aus sonstigen Finanzaufwendungen und aus der Währungsumrechnung werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Ergebniseffekte aus dem Abgang sonstiger

finanzieller Verbindlichkeiten sind Bestandteil des betrieblichen Ergebnisses (EBIT). Die Aufwendungen aus Wertberichtigungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte enthalten.

- Eine detaillierte Beschreibung der Wertberichtigungen findet sich unter **Nr. 44 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken** ► **Seite 274**.

Bei den verbleibenden finanziellen Erträgen und Aufwendungen, die im übrigen Finanzergebnis erfasst werden, handelt es sich überwiegend um Bankprovisionen und ähnliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stehen.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die tatsächlichen Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen für die einzelnen Länder ausgewiesen.

Mio. €	2017/18 ¹	2018/19
Latente Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung	43	83
davon aus temporären Differenzen	(24)	(15)
davon aus Verlust- und Zinsvorträgen	(19)	(68)

¹ Vorjahresanpassung siehe Erläuterung im Anhang.

Mio. €	2017/18 ¹	2018/19
Tatsächliche Steuern	173	215
davon Deutschland	(14)	(9)
davon international	(159)	(206)
davon Steueraufwand/-ertrag der laufenden Periode	(194)	(221)
davon Steueraufwand/-ertrag aus Vorperioden	(-21)	(-6)
Latente Steuern	43	83
davon Deutschland	(39)	(104)
davon international	(4)	(-21)
	216	298

¹ Vorjahresanpassung siehe Erläuterung im Anhang.

Der Ertragsteuersatz der deutschen Gesellschaften von METRO setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,00 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,50 % sowie dem Gewerbesteuersatz von 14,70 % bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 420,00 %. Insgesamt ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz von 30,53 %. Die Steuersätze stimmen mit den Vorjahreswerten überein. Die angewandten ausländischen Ertragsteuersätze basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen und variieren zwischen 0,00 % (2017/18: 0,00 %) und 34,94 % (2017/18: 44,41 %).

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand von 298 Mio. € (2017/18: 216 Mio. €) liegt um 81 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Neben einem gestiegenen Vorsteuerergebnis ist die Veränderung u. a. auf erhöhte Aufwendungen für Wertberichtigungen latenter Steuern zurückzuführen.

Unter Anwendung des deutschen Konzernsteuersatzes auf das ausgewiesene Vorsteuerergebnis ergäbe sich ein Ertragsteueraufwand von 216 Mio. € (2017/18: 176 Mio. €). Die Abweichung um 81 Mio. € (2017/18: 40 Mio. €) zum ausgewiesenen Steueraufwand von 298 Mio. € (2017/18: 216 Mio. €) lässt sich wie folgt überleiten:

Mio. €	2017/18 ¹	2018/19
Ergebnis vor Steuern	576	709
Erwarteter Ertragsteueraufwand (30,53 %)	176	216
Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze	-58	-62
Periodenfremde Steueraufwendungen und -erträge	-21	-6
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	41	51
Auswirkungen nicht angesetzter bzw. wertberichtigter latenter Steuern	79	119
Hinzurechnungen und Kürzungen für lokale Steuern	11	13
Steuerfreie Erträge	-14	-39
Sonstige Abweichungen	3	5
Ertragsteueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	216	298
Konzernsteuerquote	37,6 %	42,0 %

¹ Vorjahresanpassung siehe Erläuterung im Anhang.

In der Position „Auswirkungen abweichender nationaler Steuersätze“ ist ein latenter Steuerertrag von 6 Mio. € (2017/18: 23 Mio. €) aus Steuersatzänderungen enthalten.

Die periodenfremden Steueraufwendungen und -erträge des Vorjahres beinhalten eine Erstattung von ca. 20 Mio. € aufgrund einer im Jahr 2018 erfolgten rückwirkenden Gesetzesänderung im Ausland.

Die steuerfreien Erträge des laufenden Jahres enthalten Effekte aus Immobilientransaktionen von 30 Mio. € (2017/18: 2 Mio. €).

13. Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnende Periodenergebnis betrifft mit 13 Mio. € (2017/18: 6 Mio. €) Gewinnanteile und mit -2 Mio. € (2017/18: -2 Mio. €) Verlustanteile.

14. Ergebnis je Aktie

	2017/18 ¹	2018/19
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien	363.097.253	363.097.253
Den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnendes Periodenergebnis (Mio. €)	333	-126
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,92	-0,35
davon aus fortgeführten Aktivitäten	(0,98)	(1,12)
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	(-0,06)	(-1,46)

¹ Vorjahresanpassung siehe Erläuterung im Anhang.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnenden Periodenergebnisses durch eine gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Eine Mehrdividende auf Vorzugsaktien wird dabei grundsätzlich bei der Berechnung des Ergebnisses je Stammaktie vom Periodenergebnis, das den Anteilseignern der METRO AG zuzurechnen ist, abgezogen. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sog. potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr eingetreten.

Das Ergebnis je Vorzugsaktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

15. Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen in Höhe von 538 Mio. € (2017/18: 507 Mio. €) beinhalten Wertminderungen in Höhe von 20 Mio. € (2017/18: 11 Mio. €).

Die Wertminderungen entfallen im Wesentlichen in Höhe von 13 Mio. € auf das Segment Sonstige sowie in Höhe von 3 Mio. € auf eine Einzelimmobilie im Segment METRO Russland.

Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

2017/18

Mio. €	Geschäfts- oder Firmen- werte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Finanz- anlagen ¹	Summe
Umsatzkosten	0	2	20	0	0	23
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(2)	(20)	(0)	(0)	(23)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Vertriebskosten	0	29	370	5	0	404
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(29)	(360)	(5)	(0)	(394)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(10)	(0)	(0)	(10)
Allgemeine Verwaltungskosten	0	60	20	1	0	80
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(60)	(19)	(0)	(0)	(80)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(1)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen vor Wertminderungen von Finanzanlagen	0	92	410	6	0	507
Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	0	92	410	6	0	507
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(92)	(400)	(5)	(0)	(497)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(10)	(1)	(0)	(11)

¹ Enthalten auch nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

2018/19

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Finanz- anlagen ¹	Summe
Umsatzkosten	0	3	23	0	0	26
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(3)	(23)	(0)	(0)	(26)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Vertriebskosten	0	30	373	4	0	406
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(30)	(366)	(3)	(0)	(399)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(7)	(0)	(0)	(7)
Allgemeine Verwaltungskosten	0	81	20	1	0	101
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(73)	(20)	(1)	(0)	(93)
davon Wertminderungen	(0)	(8)	(0)	(0)	(0)	(8)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	0	0	0	0	3
davon Wertminderungen	(3)	(0)	(0)	(0)	(0)	(3)
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen vor Wertminderungen von Finanzanlagen	3	113	416	4	0	536
Finanzergebnis	0	0	0	0	2	2
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(2)	(2)
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	3	113	416	4	2	538
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(105)	(409)	(4)	(0)	(518)
davon Wertminderungen	(3)	(8)	(7)	(0)	(2)	(20)

¹ Enthalten auch nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

Gemäß IFRS 5 sind die Abschreibungen von METRO China nicht im laufenden Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten und damit nicht in den obigen Tabellen berücksichtigt. Demgegenüber sind diese Abschreibungen in den Spiegeldarstellungen zur Entwicklung der Vermögenswerte bis zum Zeitpunkt der Umklassifizierung am 30. September 2019 enthalten; dadurch können die dort genannten Beträge von den oben genannten abweichen.

16. Materialaufwand

In den Umsatzkosten sind folgende Materialaufwendungen enthalten:

Mio. €	2017/18	2018/19
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.571	21.768
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13	16
	21.584	21.784

17. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2017/18	2018/19
Löhne und Gehälter	2.173	2.264
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	552	552
davon für Altersversorgung	(43)	(41)
	2.725	2.816

Die Löhne und Gehälter enthalten Aufwendungen für Restrukturierungen und Abfindungen in Höhe von 23 Mio. € (2017/18: 19 Mio. €). Die variable Vergütung stieg von 52 Mio. € im Geschäftsjahr 2017/18 auf 81 Mio. € im Geschäftsjahr 2018/19 an. Ein weiterer Bestandteil der Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für langfristige Vergütungen in Höhe von 7 Mio. € (2017/18: 16 Mio. €).

Im Jahresdurchschnitt waren im fortgeführten Bereich des Konzerns beschäftigt:

Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen	2017/18	2018/19
Arbeiter/Angestellte	103.072	99.843
Auszubildende	1.840	1.811
	104.912	101.654

Hierin sind auf Personenbasis 16.902 (2017/18: 17.245) Teilzeitbeschäftigte berücksichtigt. Die Anzahl der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter betrug 81.607 (2017/18: 84.425). Die Anzahl der hierin enthaltenen Arbeiter/Angestellten betrug 80.660 (2017/18: 83.498). Darüber hinaus wurden im Ausland 947 (2017/18: 927) Auszubildende beschäftigt.

18. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (z. B. Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauch- und Verkehrsteuer) wirken sich in den folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung aus:

Mio. €	2017/18	2018/19
Sonstige Steuern	79	79
davon aus Umsatzkosten	(1)	(1)
davon aus Vertriebskosten	(65)	(62)
davon aus allgemeinen Verwaltungskosten	(13)	(16)

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

19. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen 785 Mio. € (30.9.2018: 797 Mio. €).

Aus dem Erwerb der Restu s.r.o entsteht ein Firmenwert in Höhe von 1 Mio. €. Der Kaufpreis betrug 1 Mio. €.

Der auf METRO Cash & Carry China allokierte Firmenwert wurde in Höhe von 19 Mio. € in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte umgegliedert.

Wesentliche Anteile der Geschäfts- oder Firmenwerte bestanden zum Berichtsstichtag bei folgenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

	30.9.2018		30.9.2019	
	WACC		WACC	
	Mio. €	%	Mio. €	%
METRO Cash & Carry Frankreich	293	5,7	293	5,0
METRO Cash & Carry Deutschland	94	5,7	94	4,7
METRO Cash & Carry Polen	58	6,3	57	5,6
METRO Cash & Carry Spanien/Portugal	54	6,9	54	5,7
METRO Cash & Carry Russland	39	7,4	42	6,6
METRO Cash & Carry Rumänien	40	7,3	39	6,2
METRO Cash & Carry Italien	38	7,3	38	6,7
Pro à Pro	34	5,7	34	5,0
Classic Fine Foods	23	6,0	25	5,0
METRO Cash & Carry Tschechien	24	6,4	24	5,3
Sonstige	100		85	
	797		785	

Aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 wird eine jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Diese erfolgt auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Konkret ist dies die Vertriebslinie pro Land.

Bei der Prüfung auf Werthaltigkeit wird die Summe der Buchwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Als erzielbarer Betrag wird der Fair Value abzüglich Verkaufskosten verwendet, der aus diskontierten zukünftigen Cashflows und mithilfe von Eingangsparametern des Levels 3 der Fair-Value-Hierarchie berechnet wird.

- Die Beschreibung der Hierarchien der Fair Values ist unter **Nr. 40 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien** ► **Seite 258** aufgeführt.

Die erwarteten Cashflows basieren auf einem qualifizierten Planungsprozess unter Beachtung von unternehmensinternen Erfahrungswerten sowie unternehmensextern erhobenen volkswirtschaftlichen Rahmendaten. Der Detailplanungszeitraum umfasst grundsätzlich 3 Jahre. In Einzelfällen wird für Einheiten, die sich in einem

Transformationsprozess befinden, die Detailplanungsphase um bis zu 2 weitere Planjahre erweitert. Im Anschluss an den Detailplanungszeitraum wird wie im Vorjahr eine Wachstumsrate von 1 % unterstellt. Als Kapitalisierungszinssatz wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) unter Anwendung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet. Hierbei wird für alle im gleichen Geschäftsfeld agierenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine individuelle Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) unterstellt. Die Kapitalisierungszinssätze bestimmen sich ferner unter Annahme eines Basiszinssatzes von 0,60 % (30.9.2018: 1,25 %), und einer Marktrisikoprämie von 7,00 % (30.9.2018: 7,00 %) in Deutschland sowie eines Beta-Faktors von 0,97 (30.9.2018: 1,03). Sowohl auf den Eigenkapitalkostensatz als auch auf den Fremdkapitalkostensatz werden landesspezifische Risikozuschläge auf Basis des Ratings des jeweiligen Landes erhoben. Die individuell für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelten Kapitalisierungszinssätze nach Steuern liegen zwischen 4,7 % und 10,1 % (30.9.2018: 5,7 % bis 11,4 %).

Für die als wesentlich erachteten Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bei der vorgeschriebenen jährlichen Werthaltigkeitsprüfung, die METRO zum 30. Juni 2019 durchgeführt hat, die folgenden Annahmen zur Entwicklung der Umsätze, des EBIT und der für Bewertungszwecke angestrebten EBIT-Marge während des Detailplanungszeitraums getroffen. Die EBIT-Marge stellt hierbei das Verhältnis des EBIT zu den Umsatzerlösen dar.

	Umsatz	EBIT	EBIT-Marge	Detailplanungs- zeitraum (Jahre)
METRO Cash & Carry Frankreich	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	Stabile Entwicklung	3
METRO Cash & Carry Deutschland	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	4
METRO Cash & Carry Polen	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	Stabile Entwicklung	3
METRO Cash & Carry Spanien/ Portugal	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	Leichtes Wachstum	3
METRO Cash & Carry Russland	Leicht rückläufig	Merklich rückläufig	Leicht rückläufig	3
METRO Cash & Carry Rumänien	Deutliches Wachstum	Leichtes Wachstum	Leicht rückläufig	3
Pro à Pro	Deutliches Wachstum	Deutliches Wachstum	Deutliches Wachstum	4
Classic Fine Foods	Deutliches Wachstum	Leichtes Wachstum	Stabile Entwicklung	4

Die vorgeschriebene jährliche Prüfung bestätigte zum 30. Juni 2019 die Werthaltigkeit aller aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte. Unterjährig ergab sich bereits eine Wertminderung in Höhe von 3 Mio. €.

Zusätzlich zum Impairment-Test wurden für jede Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 3 Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Im Rahmen der 1. Sensitivitätsanalyse wurde für jede Gruppe der Kapitalisierungszinssatz um jeweils 10,0 % angehoben. Bei der 2. Sensitivitätsanalyse wurde eine um 1 Prozentpunkt geringere Wachstumsrate unterstellt. Bei der 3. Sensitivitätsanalyse wurde ein pauschaler Abschlag von 10,0 % auf das in der Perpetuität angenommene EBIT erhoben. Aus diesen Veränderungen würde sich für keine der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, mit Ausnahme von METRO Cash & Carry Deutschland und Classic Fine Foods, eine nennenswerte Wertminderung ergeben.

Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts von METRO Cash & Carry Deutschland überstieg der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert um 122 Mio. €. Bei einer Wachstumsrate von 0,2 % statt 1 % würde der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen.

Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts von Classic Fine Foods überstieg der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert um 17 Mio. €. Bei einem um 0,34 Prozentpunkte höheren Kapitalisierungszinssatz von 5,31 % (statt 4,97 %) oder einem in der Perpetuität unterstellten EBIT in Höhe von 12,5 Mio. € statt 13,6 Mio. € würde der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten dem Buchwert entsprechen.

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2017	922
Währungsumrechnung	-21
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	4
Abgänge	0
Umgliederungen gem. IFRS 5	-64
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2018	841
Währungsumrechnung	7
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	1
Abgänge	0
Umgliederungen gem. IFRS 5	-19
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2019	829
Abschreibungen	
Stand 1.10.2017	47
Währungsumrechnung	-3
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge Wertminderungen	64
Abgänge	0
Umgliederungen gem. IFRS 5	-64
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2018	44
Währungsumrechnung	-2
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge Wertminderungen	3
Abgänge	0
Umgliederungen gem. IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2019	44
Buchwert 1.10.2017	875
Buchwert 30.9.2018	797
Buchwert 30.9.2019	785

20. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte	(davon selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte)
Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Stand 1.10.2017	1.782	(952)
Währungsumrechnung	-2	(-1)
Zugänge Konsolidierungskreis	0	(0)
Zugänge	142	(67)
Abgänge	-38	(-3)
Umgliederungen gem. IFRS 5	-83	(-37)
Umbuchungen	0	(-2)
Stand 30.9./1.10.2018	1.801	(977)
Währungsumrechnung	10	(1)
Zugänge Konsolidierungskreis	0	(0)
Zugänge	170	(137)
Abgänge	-11	(-5)
Umgliederungen gem. IFRS 5	-10	(0)
Umbuchungen	7	(-3)
Stand 30.9.2019	1.967	(1.106)
Abschreibungen		
Stand 1.10.2017	1.309	(792)
Währungsumrechnung	-3	(-1)
Zugänge, planmäßig	98	(49)
Zugänge Wertminderungen	0	(0)
Abgänge	-38	(-3)
Umgliederungen gem. IFRS 5	-64	(-21)
Zuschreibungen	0	(0)
Umbuchungen	0	(-0)
Stand 30.9./1.10.2018	1.302	(817)
Währungsumrechnung	3	(1)
Zugänge, planmäßig	106	(46)
Zugänge Wertminderungen	8	(6)
Abgänge	-11	(-5)
Umgliederungen gem. IFRS 5	-6	(0)
Zuschreibungen	0	(0)
Umbuchungen	2	(-0)
Stand 30.9.2019	1.405	(864)
Buchwert 1.10.2017	473	(160)
Buchwert 30.9.2018	499	(160)
Buchwert 30.9.2019	562	(242)

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte weisen sowohl begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauern als auch unbegrenzte Nutzungsdauern auf. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer unterliegen einem jährlichen Impairment-Test. Bei den unbegrenzt nutzbaren Vermögenswerten handelt es sich um erworbene Markenrechte. Ihr Buchwert beträgt 99 Mio. € (30.9.2018: 96 Mio. €). Die Nutzungsdauer der Markenrechte ist unbestimmbar, da METRO sie ohne zeitliche Beschränkung nutzen darf und eine Aufgabe der Markenrechte in Zukunft nicht vorgesehen ist. Die dem jährlichen Impairment-Test zugrunde liegenden Annahmen sind unter [Nr. 19 Geschäfts- oder Firmenwerte](#) ► [Seite 212](#) dargestellt, die Markenrechte werden auf Ebene der in dieser Angabe adressierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getestet.

Von den Zugängen in Höhe von 170 Mio. € (2017/18: 142 Mio. €) betreffen 137 Mio. € (2017/18: 67 Mio. €) selbst erstellte Software, 19 Mio. € (2017/18: 48 Mio. €) von Dritten erworbene in Entwicklung befindliche Software sowie 13 Mio. € (2017/18: 27 Mio. €) Konzessionen, Rechte und Lizenzen.

Die Zugänge zu den planmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 106 Mio. € (2017/18: 98 Mio. €) werden mit 73 Mio. € (2017/18: 60 Mio. €) in den allgemeinen Verwaltungskosten, mit 30 Mio. € (2017/18: 29 Mio. €) in den Vertriebskosten und mit 3 Mio. € (2017/18: 2 Mio. €) in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Wertminderungen wurden im Geschäftsjahr 2018/19 in Höhe von 8 Mio. € (2017/18: 0 Mio. €) vorgenommen und in voller Höhe in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die als Aufwand erfassten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software und betragen 28 Mio. € (2017/18: 28 Mio. €).

Gem. IFRS 5 sind die planmäßigen Abschreibungen von METRO China in Höhe von 1 Mio. € (2017/18: 1 Mio. €) nicht im laufenden Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten. In den Spiegeldarstellungen zur Entwicklung der Vermögenswerte sind diese Abschreibungen bis zum Zeitpunkt der Umklassifizierung am 30. September 2019 enthalten; dadurch können die dort genannten Beträge von den Erläuterungen zu den Abschreibungen abweichen.

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen – wie im Vorjahr – keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es wurden Erwerbsverpflichtungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2018: 0 Mio. €, davon METRO China 0 Mio. €) eingegangen.

21. Sachanlagen

Zum 30. September 2019 wurden Sachanlagen in Höhe von 4.760 Mio. € (30.9.2018: 5.314 Mio. €) bilanziert. Die Entwicklung der Sachanlagen kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.10.2017	9.223	4.927	195	14.344
Währungsumrechnung	-138	-88	-5	-231
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	178	169	315	662
Abgänge	-248	-238	-10	-496
Umgliederungen gem. IFRS 5	-2.134	-1.157	-56	-3.346
Umbuchungen	-53	315	-282	-19
Stand 30.9./1.10.2018	6.828	3.928	158	10.914
Währungsumrechnung	149	52	3	204
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	100	111	161	372
Abgänge	-126	-86	-5	-218
Umgliederungen gem. IFRS 5	-681	-363	-15	-1.059
Umbuchungen	32	129	-186	-25
Stand 30.9.2019	6.303	3.770	116	10.188
Abschreibungen				
Stand 1.10.2017	4.290	3.221	11	7.522
Währungsumrechnung	-39	-47	-1	-86
Zugänge, planmäßig	287	302	0	589
Zugänge Wertminderungen	22	11	1	34
Abgänge	-153	-228	-1	-382
Umgliederungen gem. IFRS 5	-1.259	-814	0	-2.073
Zuschreibungen	-3	0	0	-3
Umbuchungen	-79	78	0	-1
Stand 30.9./1.10.2018	3.066	2.524	10	5.600
Währungsumrechnung	39	27	0	67
Zugänge, planmäßig	216	239	0	455
Zugänge Wertminderungen	6	1	0	7
Abgänge	-74	-79	0	-154
Umgliederungen gem. IFRS 5	-356	-168	0	-524
Zuschreibungen	-4	-1	0	-5
Umbuchungen	-22	4	0	-18
Stand 30.9.2019	2.871	2.547	10	5.429
Buchwert 1.10.2017	4.932	1.705	184	6.822
Buchwert 30.9.2018	3.763	1.404	148	5.314
Buchwert 30.9.2019	3.432	1.223	106	4.760

Der Rückgang der Sachanlagen um 554 Mio. € resultiert in Höhe von 409 Mio. € aus der Umgliederung von Sachanlagen in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte im Zusammenhang mit METRO China. Darüber hinaus führen Umgliederungen von Sachanlagen in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte im Zusammenhang mit Einzelimmobilien in Höhe von 127 Mio. € und Abgänge von Immobilien in Höhe von 52 Mio. € (2017/18: 95 Mio. €) zu einer Reduzierung der Sachanlagen. Gegenläufig erhöhen positive Währungseffekte in Höhe von 138 Mio. € (2017/18: -144 Mio. €) das Sachanlagevermögen.

Gem. IFRS 5 sind die planmäßigen Abschreibungen von METRO China in Höhe von 44 Mio. € (2017/18: 43 Mio. €) nicht im laufenden Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten. In den Spiegeldarstellungen zur Entwicklung der Vermögenswerte sind diese Abschreibungen bis zum Zeitpunkt der Umklassifizierung am 30. September 2019 enthalten; dadurch können die dort genannten Beträge von den Erläuterungen zu den Abschreibungen abweichen.

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens liegen in Höhe von 11 Mio. € (30.9.2018: 12 Mio. €, davon METRO China 0 Mio. €) vor.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden Erwerbsverpflichtungen in Höhe von 42 Mio. € (30.9.2018: 84 Mio. €, davon METRO China 0 Mio. €) eingegangen.

- **Angaben zu zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten/Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung des SB-Warenhausgeschäfts und von METRO China finden sich unter Nr. 43 Nicht fortgeführte Aktivitäten ► Seite 266.**

Leasingverhältnisse

Vermögenswerte, die METRO im Rahmen eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses zur Verfügung stehen, sind in Höhe von 481 Mio. € (30.9.2018: 468 Mio. €, davon METRO China 0 Mio. €) enthalten; sie betreffen im Wesentlichen angemietete Gebäude.

Finanzierungs-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit die Option vor, den Vertrag mindestens einmal für 5 Jahre zu verlängern. Die für die Abzinsung verwendeten Zinssätze variieren je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 1,42 % und 10,05 %.

Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen bei METRO Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnisse zu qualifizieren sind. Operating-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit von bis zu 15 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die teilweise auf variablen, teilweise auf fixen Mietzinsen basieren.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2018			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	126	373	517
Abzinsungen	-10	-88	-268
Barwert	116	286	250
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2018			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	414	1.427	1.990

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2019			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	112	419	528
Abzinsungen	-8	-90	-229
Barwert	104	329	299
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2019			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	410	1.413	1.683

Die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen enthalten für die Ausübung günstiger Kaufoptionen erforderliche Kaufpreiszahlungen in Höhe von 13 Mio. € (30.9.2018: 13 Mio. €, davon METRO China 0 Mio. €).

Leasingzahlungen, die als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung) und die METRO zukünftig aus Objekten zufließen werden, betragen nominal 148 Mio. € (30.9.2018: 150 Mio. €, davon METRO China 0 Mio. €).

Leasingzahlungen, die als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert sind (Untervermietung) und die METRO zukünftig aus Objekten zufließen werden, betragen nominal 319 Mio. € (30.9.2018: 364 Mio. €, davon METRO China 0 Mio. €).

Im Periodenergebnis des fortgeführten Bereichs sind Aufwendungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von 484 Mio. € (2017/18: 484 Mio. €) enthalten. Erträge aus Mietverhältnissen sind in Höhe von 236 Mio. € (2017/18: 268 Mio. €) enthalten.

Die im Periodenergebnis des fortgeführten Bereichs als Ertrag enthaltenen bedingten Mietzahlungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen betragen 0 Mio. € (2017/18: 2 Mio. €). Die aus Operating-Leasingverhältnissen erfassten Aufwendungen aus bedingten Mietzahlungen betragen 9 Mio. € (2017/18: 9 Mio. €).

Bedingte Mietzahlungen sind umsatzabhängige, gebrauchtsabhängige oder preisindizierte Zahlungen.

Aus der Vermietung von Immobilien, die sich im juristischen Eigentum von METRO befinden, bestehen Ansprüche ggü. Konzernfremden auf den Erhalt von Leasingzahlungen (METRO als Leasinggeber), die in den Folgeperioden wie folgt fällig werden:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2018			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	29	77	52

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2019			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	24	63	44

22. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Zum 30. September 2019 waren insgesamt 82 Mio. € (30.9.2018: 97 Mio. €) bilanziert. Die Entwicklung dieser Immobilien kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Mio. €	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2017	426
Währungsumrechnung	-2
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	2
Abgänge	-20
Umgliederungen gem. IFRS 5	-128
Umbuchungen im Zusammenhang mit Sachanlagen	19
Stand 30.9./1.10.2018	297
Währungsumrechnung	15
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	4 ¹
Abgänge	-32
Umgliederungen gem. IFRS 5	0
Umbuchungen im Zusammenhang mit Sachanlagen	22
Stand 30.9.2019	306
Abschreibungen	
Stand 1.10.2017	300
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	5
Zugänge Wertminderungen	1
Abgänge	-6
Umgliederungen gem. IFRS 5	-98
Zuschreibungen	-2
Umbuchungen im Zusammenhang mit Sachanlagen	1
Stand 30.9./1.10.2018	200
Währungsumrechnung	9
Zugänge, planmäßig	6 ¹
Zugänge Wertminderungen	0
Abgänge	-11
Umgliederungen gem. IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen im Zusammenhang mit Sachanlagen	18
Stand 30.9.2019	223
Buchwert 1.10.2017	126
Buchwert 30.9.2018	97
Buchwert 30.9.2019	82

¹ Enthalten Umgliederungen von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ in die „Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien“.

Die Minderung um 15 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung einer russischen Einzelimmobilie im Segment Sonstige.

Die Summe der Fair Values der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 148 Mio. € (30.9.2018: 205 Mio. €). Sie werden nach international anerkannten Bewertungsmethoden, insbesondere mithilfe des Vergleichswertverfahrens und der

Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt (Level 3 der 3-stufigen Bewertungshierarchie des IFRS 13 [Bewertung zum beizulegenden Zeitwert]). Dabei wird ein Detailplanungszeitraum von 10 Jahren zugrunde gelegt. Neben Marktmieten wurden aus dem Markt abgeleitete Diskontierungszinssätze als wesentliche Bewertungsparameter verwendet. Die Ermittlung der Diskontierungszinssätze beruht auf der Analyse der jeweiligen Immobilienmärkte mit Auswertung von Vergleichstransaktionen und Marktpublikationen internationaler Beratungshäuser. Die auf diese Weise bestimmten Diskontierungszinssätze reflektieren dabei sowohl das jeweilige Länder- und Standortrisiko als auch das spezifische Immobilienrisiko. Darüber hinaus werden im Rahmen der Ermittlung des bestmöglichen Nutzens auch Projektentwicklungen geprüft.

Die Ermittlung der Fair Values erfolgt in der Regel durch Mitarbeiter von METRO PROPERTIES. Im Falle der Verfügbarkeit von aktuellen externen Gutachten werden diese herangezogen.

Die Mieterträge aus fortgeführten Aktivitäten betragen 22 Mio. €, davon betreffen 8 Mio. € Finanzierungs-Leasingverhältnisse (2017/18: 20 Mio. €, davon Finanzierungs-Leasingverhältnisse 7 Mio. €). Im Zusammenhang mit diesen Mieterträgen stehen Aufwendungen in Höhe von 13 Mio. €, davon betreffen 4 Mio. € Finanzierungs-Leasingverhältnisse (2017/18: 12 Mio. €, davon Finanzierungs-Leasingverhältnisse 4 Mio. €). Für Objekte ohne Mieteinnahmen sind Aufwendungen in Höhe von 0 Mio. € entstanden, davon betreffen 0 Mio. € Finanzierungs-Leasingverhältnisse (2017/18: 0 Mio. €, davon Finanzierungs-Leasingverhältnisse 0 Mio. €).

Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen liegen in Höhe von 0 Mio. € (30.9.2018: 0 Mio. €) vor. Für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden wie im Vorjahr keine Erwerbsverpflichtungen eingegangen.

23. Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Mio. €	Ausleihungen	Beteiligungen	Wertpapiere	Finanzanlagen gesamt
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
Stand 1.10.2017	47	51	9	107
Währungsumrechnung	-1	0	0	-1
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	6	19	0	26
Abgänge	-3	-2	0	-4
Umgliederungen gem. IFRS 5	-13	-17	0	-31
Umbuchungen	-1	0	0	-1
Stand 30.9./1.10.2018	35 ¹	48 ¹	9	92 ¹
Währungsumrechnung	1	0	0	1
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	3	26	0	29
Abgänge	-5	-7	-7	-19
Umgliederungen gem. IFRS 5	0	0	0	0
Umbuchungen	-1	-2	0	-2
Stand 30.9.2019	34	66	2	102
Abschreibungen				
Stand 1.10.2017	4	12	0	15
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge Wertminderung	0	0	0	0
Abgänge	0	-1	0	-1
Umgliederungen gem. IFRS 5	0	-8	0	-8
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	1	0	0	1
Stand 30.9./1.10.2018	4	0 ¹	0	4 ¹
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Zugänge, planmäßig	0	0	0	0
Zugänge Wertminderung	2	0	0	2
Abgänge	-2	0	0	-2
Umgliederungen gem. IFRS 5	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.9.2019	5	0	0	5
Buchwert 1.10.2017	43	39	9	92
Buchwert 30.9.2018	31	48	9	88
Buchwert 30.9.2019	29	66	2	97

¹ Geänderter Anfangsstand aufgrund Erstanwendung des IFRS 9.

Mio. €	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen
Anschaffungs- oder Herstellungskosten	
Stand 1.10.2017	184
Währungsumrechnung	-8
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	9
Abgänge	-6
Umgliederungen gem. IFRS 5	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2018	179
Währungsumrechnung	-6
Zugänge Konsolidierungskreis	0
Zugänge	16
Abgänge	-9
Umgliederungen gem. IFRS 5	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2019	180
Abschreibungen	
Stand 1.10.2017	1
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge Wertminderung	0
Abgänge	0
Umgliederungen gem. IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9./1.10.2018	1
Währungsumrechnung	0
Zugänge, planmäßig	0
Zugänge Wertminderung	0
Abgänge	0
Umgliederungen gem. IFRS 5	0
Zuschreibungen	0
Umbuchungen	0
Stand 30.9.2019	1
Buchwert 1.10.2017	183
Buchwert 30.9.2018	178
Buchwert 30.9.2019	179

Angaben zu den wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Außer Habib METRO Pakistan (Bilanzstichtag 30. Juni) haben alle genannten Gesellschaften den 31. Dezember als Bilanzstichtag. Die Gesellschaften werden mit ihren letzten verfügbaren Abschlüssen in den Konzernabschluss der METRO AG einbezogen.

	Habib METRO Pakistan		OPCI FWP		OPCI FWS		Mayfair- Gruppe ¹		Übrige		Gesamt	
Mio. €	2017/ 18	2018/ 19	2017/ 18	2018/ 19	2017/ 18	2018/ 19	2017/ 18	2018/ 19	2017/ 18	2018/ 19	2017/ 18	2018/ 19
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung												
Umsatzerlöse	12	11	23	18	23	18	14	17	127	141	199	204
Nachsteuerergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	6	5	15	12	15	12	8	8	63	67	107	105
Nachsteuerergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	6	5	15	12	15	12	8	8	63	67	107	105
Dividendenzahlungen an den Konzern	2	2	1	1	3	4	0	0	1	8	7	14
Angaben zur Bilanz												
Langfristige Vermögenswerte	47	38	287	279	270	264	190	185	-	-	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	22	22	4	4	5	4	8	2	-	-	-	-
Langfristige Schulden	2	2	116	108	110	96	0	0	-	-	-	-
Kurzfristige Schulden	2	2	0	0	0	0	8	2	-	-	-	-
Nettovermögen	64	56	175	176	164	172	190	184	-	-	-	-
Höhe des Anteils (in %)	40	40	5	5	25	25	40	40	-	-	-	-
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	26	22	9	9	41	43	75	73	-	-	-	-
Wertanpassungen der Vermögenswerte	15	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchwert des Anteils im Konzern	41	35	9	9	41	43	75	73	12	17	178	179

¹ Die Mayfair-Gruppe besteht aus 10 Immobiliengesellschaften.

Durch eine personelle Vertretung von METRO im Aufsichtsrat der OPCI FRENCH WHOLESALE PROPERTIES – FWP ist ein maßgeblicher Einfluss gesichert und eine Bilanzierung nach der Equity-Methode trotz einer Beteiligung von 5 % gegeben.

Bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen im Konzern handelt es sich im Wesentlichen um assoziierte Unternehmen und Vermietungsgesellschaften. Gegenstand der Vermietungsgesellschaften ist vor allem der Erwerb sowie die Vermietung und Verwaltung von Vermögenswerten. Die Anmietung der Vermögenswerte dieser Immobiliengesellschaften erfolgt ausschließlich durch METRO Unternehmen.

24. Sonstige finanzielle und sonstige andere Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2018			30.9.2019		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen an Lieferanten	328	327	1	316	316	1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	271	233	38	324	287	37
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	600	561	39	640	603	37
Sonstige Steuererstattungsansprüche	237	237	0	178	178	0
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	226	68	158	101	66	35
Übrige andere Vermögenswerte	53	48	5	42	35	8
Sonstige andere Vermögenswerte	515	353	163	322	279	43

Die Forderungen an Lieferanten beinhalten sowohl in Rechnung gestellte als auch Abgrenzungen für nachlaufende Vergütungen von Lieferanten (z. B. Boni und Werbekostenzuschüsse) sowie debitorische Kreditoren.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte bestehen insbesondere aus den Forderungen aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten, Forderungen aus Kreditkartengeschäften, Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen, den Forderungen aus sonstigen Finanzgeschäften sowie den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten aus dem Immobilienbereich.

In den Vorjahreswerten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind 27 Mio. € und in den Vorjahreswerten der sonstigen anderen Vermögenswerte sind 205 Mio. € enthalten, die auf die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Veräußerung von METRO China entfallen.

Die sonstigen Steuererstattungsansprüche beinhalten Umsatzsteuererstattungsansprüche, noch nicht verrechenbare Vorsteuer und andere Steuererstattungsansprüche.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinsvorauszahlungen sowie übrige Abgrenzungen.

Die übrigen anderen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen auf Vorräte und aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Darüber hinaus beinhalten sie vertragliche Vermögenswerte aus Kundenverträgen in Höhe von 1 Mio. € (1.10.2018: 0 Mio. €) sowie Vermögenswerte für das Recht Ware zurückzunehmen in Höhe von 1 Mio. € (zum Erstanwendungszeitpunkt des IFRS 15 bestanden keine Salden).

Der Rückgang der sonstigen anderen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die im Vorjahresbetrag noch enthaltenen Werte von METRO China zurückzuführen.

25. Latente Steueransprüche/latente Steuerschulden

Die aktiven latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen betragen vor Saldierung 607 Mio. € (30.9.2018: 719 Mio. €) und verminderten sich im Vergleich zum 30. September 2018 um 112 Mio. €. Bei den passiven latenten Steuern erhöhte sich der Bilanzwert ggü. dem Vorjahr um 24 Mio. € auf 534 Mio. € (30.9.2018: 511 Mio. €). In den Vorjahreswerten sind 72 Mio. € aktive latente Steuern und 6 Mio. € passive latente Steuern (vor Saldierung) enthalten, die auf METRO China entfallen.

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

Mio. €	30.9.2018 ¹		30.9.2019		erfolgswirksame Veränderung	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Geschäfts- oder Firmenwerte	27	29	23	33	-5	4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17	86	10	103	-7	17
Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	60	292	74	307	21	15
Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	10	8	5	4	-5	-3
Vorräte	26	5	19	1	-3	-2
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	82	29	40	34	-5	12
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	1	8	0	0	-1	-8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95	36	117	30	5	-5
Sonstige Rückstellungen	38	0	42	4	4	5
Finanzschulden	192	5	177	3	-13	-3
Sonstige finanzielle und andere Verbindlichkeiten	57	13	60	15	34	0
Wertberichtigungen auf temporäre Differenzen	-22	0	-28	0	-6	0
Verlustvorträge	136	0	67	0	-68	0
Bilanzwert der latenten Steuern vor Saldierung	719	511	607	534	-49	34
Saldierung	-390	-390	-416	-416	-34	-34
Bilanzwert der latenten Steuern	329	120	191	119	-83	0

¹ Vorjahresanpassung siehe Erläuterung im Anhang.

Von den ausgewiesenen latenten Steueransprüchen entfallen 52 Mio. € (30.9.2018: 130 Mio. €) auf den Organkreis der METRO AG. Die darüber hinaus bilanzierten latenten Steueransprüche von 21 Mio. € (30.9.2018: 79 Mio. €) entfallen auf diverse Gesellschaften im Ausland. Auf Basis der Unternehmensplanung ist die Realisierung der Steueransprüche als hinreichend wahrscheinlich anzusehen.

Gem. IAS 12 (Ertragsteuern) sind passive latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzernbilanz erfassten anteiligen Eigenkapital einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sog. Outside Basis Differences), wenn mit der Realisierung zu rechnen ist. Ursächlich für diese Unterschiedsbeträge sind im Wesentlichen thesaurierte Gewinne in- und ausländischer Tochtergesellschaften. Auf diese thesaurierten Gewinne wurden keine latenten Steuern berechnet, da sie auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden oder keiner entsprechenden Besteuerung unterliegen. Im Falle von

Ausschüttungen durch Tochterkapitalgesellschaften unterlägen diese einer Dividendenbesteuerung. Ausschüttungen aus dem Ausland könnten darüber hinaus Quellensteuer auslösen. Zum 30. September 2019 wurden keine passiven latenten Steuern aus Outside Basis Differences für geplante Dividendenzahlungen berücksichtigt (30.9.2018: 0 Mio. €). Die Summe des Betrags temporärer Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert worden sind, wurde nicht ermittelt, da dies aufgrund der Gliederungstiefe des METRO Konzerns mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden gewesen wäre.

Für folgende Verlust- und Zinsvorträge sowie temporäre Differenzen wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert, da mit einer kurz- bis mittelfristigen Realisierung der Ansprüche nicht zu rechnen ist:

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Körperschaftsteuerliche Verluste	4.320	4.883
Gewerbesteuerliche Verluste	3.296	3.679
Zinsvorträge	57	83
Temporäre Differenzen	104	120

Die Verlustvorträge am Bilanzstichtag betreffen im Wesentlichen den deutschen Organkreis. Sie sind unbegrenzt vortragsfähig.

STEUERLICHE AUSWIRKUNGEN AUF KOMPONENTEN DES SONSTIGEN ERGEBNISSES

Mio. €	2017/18			2018/19		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-190	0	-190	138	0	138
davon Währungsumrechnungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	(3)	(0)	(3)	(40)	(0)	(40)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	2	0	2	2	0	2
Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9	0	9	0	0	0
Effekte aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	0	0	0	-3	0	-3
Effekte aus der Fair-Value-Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	0	0	0	0	0	0
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	17	-6	11	-94	22	-73
Restliche Ertragsteuer auf das sonstige Ergebnis	0	4	4	0	-4	-4
	-162	-2	-164	43	17	59

Die latenten Steuern auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses beziehen sich im Wesentlichen auf die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen. Bei den

anderen Komponenten ergibt sich aufgrund nicht steuerwirksamer Sachverhalte kein entsprechender Steuereffekt.

26. Vorräte

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Handelswaren Lebensmittel	1.517	1.408
Handelswaren Nichtlebensmittel	591	539
	2.108	1.946

Das Vorratsvermögen verringerte sich von 2.108 Mio. € um 162 Mio. € auf 1.946 Mio. €.

In den Vorjahreswerten sind 203 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen.

Positive Währungseffekte, die insbesondere aus der Entwicklung des russischen Rubels und der türkischen Lira resultieren, erhöhen das Vorratsvermögen um insgesamt 41 Mio. €.

Im Vorratsvermögen sind Wertberichtigungen in Höhe von 62 Mio. € (30.9.2018: 70 Mio. €) enthalten. Für Vorräte bestehen branchenübliche bzw. gesetzliche Eigentumsvorbehalte.

27. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 571 Mio. € um 90 Mio. € auf 482 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

In den Vorjahreswerten sind 75 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen. Währungseffekte erhöhen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 9 Mio. €. Höhere Direktzahlungen reduzieren im Segment METRO Westeuropa (ohne Deutschland) die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8 Mio. €.

28. Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte

Seit dem 1. Oktober 2018 wendet METRO gem. den neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden die nach IFRS 9 vorgesehenen Wertminderungsregelungen an. Die nachfolgenden Anhangangaben zu den Wertminderungen nach IFRS 9 sind nicht vergleichbar mit den Anhangangaben des Vorjahres nach IFRS 7 bzw. IAS 39, die am Ende des Kapitels erläutert werden. Im Vorjahr wurden für finanzielle Vermögenswerte Wertminderungen in Höhe von 100 Mio. € bilanziert. Die zum 30. September 2019 bilanzierten Wertminderungen betragen 104 Mio. €. Der Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 9 ist nicht signifikant.

- Angaben zu den Umstellungseffekten aus der Einführung des IFRS 9 finden sich unter den [Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses](#) ► [Seite 170](#).

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die finanziellen Vermögenswerte, auf die die Wertminderungsregelungen des IFRS 9 angewendet werden.

Für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** macht METRO Gebrauch von der nach IFRS 9 vorgesehenen vereinfachten Ermittlung der Wertminderungen. Dabei erfasst METRO die über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente erwarteten Kreditverluste auf der Grundlage einer Wertminderungsmatrix. Hierzu werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in unterschiedlichen Portfolios mit ähnlichen Kreditrisikomerkmale zusammengefasst. Die Basis hierfür bilden die Regionen, die der Segmentberichterstattung von METRO zugrunde liegen.

Die Verlustausfallraten je Überfälligkeitskategorie dieser Portfolios werden anhand bisheriger Erfahrungen mit Kreditverlusten aus solchen finanziellen Vermögenswerten abgeschätzt. Die so ermittelten Verlustausfallraten werden durch die Einbeziehung eines prognostizierten globalen Unternehmensinsolvenzindex angepasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt je Fälligkeitsband die zum 30. September 2019 erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die auf Basis der Wertminderungsmatrix ermittelt wurden:

Mio. €	Gesamt	davon nicht überfällig	davon bis 90 Tage überfällig	davon 91 bis 180 Tage überfällig	davon 181 bis 270 Tage überfällig	davon 271 bis 360 Tage überfällig	davon mehr als 360 Tage überfällig
Bruttobuchwert	454	353	86	7	3	3	3
Bandbreite ermittelter Ausfallquoten		0,21 % bis 1,12 %	1,00 % bis 6,97 %	3,40 % bis 26,00 %	6,62 % bis 28,18 %	10,72 % bis 47,34 %	11,91 % bis 86,49 %
Risikovorsorge	7	2	2	1	0	1	1

Die Überleitung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach der vereinfachten Ermittlung stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Wertminderungen nach IAS 39 zum 30. September 2018	43
Retrospektive Anpassung (in Gewinnrücklagen erfasst)	3
Wertminderungen nach IFRS 9 zum 1. Oktober 2018	47
Erfolgswirksame Zuführung zur Wertminderung	23
Erfolgswirksame Auflösung der Wertminderung	-15
Erfolgsneutrale Inanspruchnahme	-8
Währungseffekte	1
Sonstige Veränderungen	0
Wertminderungen zum 30. September 2019	47

Die Wertminderungen zum 30. September 2019 betragen 47 Mio. € (30.9.2018: 43 Mio. €, davon METRO China 1 Mio. €) und enthalten Wertberichtigungen auf einzelne Forderungen,

für die objektive Hinweise auf eine Beeinträchtigung der Bonität vorliegen, in Höhe von 40 Mio. €.

Die Bewertungsanpassung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 im Geschäftsjahr 2018/19 im Hinblick auf die Wertminderungen ergibt, beläuft sich auf 3 Mio. €. Dieser Effekt wurde erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zum Stichtag 30. September 2019 bilanzierten Bruttobuchwerte nicht überfälliger und überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die entweder auf Basis der jeweils verwendeten Wertminderungsmatrix oder aufgrund des Vorliegens objektiver Hinweise auf Ausfall der Forderung wertgemindert wurden:

Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
nicht überfällig	367
bis 90 Tage überfällig	93
91 bis 180 Tage überfällig	15
181 bis 270 Tage überfällig	6
271 bis 360 Tage überfällig	6
mehr als 360 Tage überfällig	31
Bruttobuchwert	517
Wertminderungen	-47
Maximales Ausfallrisiko	470

Darüber hinaus liegen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12 Mio. € (30.9.2018: 7 Mio. €, davon METRO China 0 Mio. €) Sicherheiten vor. Diese Forderungen wurden nicht wertgemindert.

Auf **Forderungen an Lieferanten, Forderungen aus Kreditkartengeschäften** und **Ausleihungen** wendet METRO die nach IFRS 9 vorgesehenen allgemeinen Wertminderungsregelungen an. Ein mögliches Ausfallrisiko wird in diesen Fällen auf Basis der Kontrahentenbonität ermittelt. METRO verwendet hierzu externe Ratings bekannter Ratingagenturen sowie interne Ausfallrisiko-Ratingklassen, die sich basierend auf dem Risiko des Eintretens eines Ausfalls bei dem jeweiligen Finanzinstrument ergeben. Die Bonität der Kontrahenten wird kontinuierlich überwacht, sodass METRO einen signifikanten Anstieg des Ausfallrisikos erkennt und zeitnah auf eventuelle Veränderungen reagieren kann.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Risikovorsorge in Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte dargestellt, auf die die allgemeinen Wertminderungsregelungen des IFRS 9 angewendet werden:

Mio. €	Kein signifikant erhöhtes Ausfallrisiko seit Ansatz (Stufe 1)	Erhöhtes Ausfallrisiko (Stufe 2)	Beein- trächtigte Bonität (Stufe 3)	Gesamt
Risikovorsorge zum 30. September 2018	-	-	-	29
Retrospektive IFRS-9-Anpassung (in Gewinnrücklagen erfasst)	-	-	-	0
Risikovorsorge zum 1. Oktober 2018	1	0	28	29
Neu ausgereichte/erworbene finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen innerhalb einer Stufe	0	0	9	9
Transfer in Stufe 1	0	0	0	0
Transfer in Stufe 2	0	0	0	0
Transfer in Stufe 3	0	0	0	0
Ausgebuchte finanzielle Vermögenswerte	0	0	-5	-5
Inanspruchnahme	0	0	-4	-4
Sonstige Änderungen ¹	0	0	-2	-2
Risikovorsorge zum 30. September 2019	1	0	27	28

¹ In den sonstigen Änderungen sind Währungsumrechnungsdifferenzen, Änderungen im Konsolidierungskreis sowie Umgliederungen in die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte enthalten.

Die Risikovorsorge zum 30. September 2019 beträgt 28 Mio. € (30.9.2018: 29 Mio. €, davon METRO China 2 Mio. €).

Stufe 1 des Modells beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die ein geringes Ausfallrisiko aufweisen bzw. deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts nicht signifikant erhöht hat. Die Risikovorsorge wird in dieser Stufe als erwarteter 12-Monats-Kreditverlust ermittelt. Ist das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag hingegen signifikant höher als zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes, erfolgt eine Umgliederung des finanziellen Vermögenswerts in die Stufe 2. Die Höhe der Risikovorsorge bestimmt sich in dieser Stufe nach den erwarteten Kreditverlusten, die aus allen möglichen Ausfallereignissen über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments entstehen können. Liegt ein objektiver Hinweis darauf vor, dass ein finanzieller Vermögenswert teilweise oder vollständig ausfallen wird, erfolgt eine Umgliederung in die Stufe 3. Dabei ist der Ausfall als Nichterhalt vertraglich vereinbarter Cashflows definiert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Bruttobuchwerte zum 30. September 2019 für solche Finanzinstrumente dargestellt, für die die Wertminderungen nach der allgemeinen Vorgehensweise ermittelt werden, differenziert nach dem externen Rating der Kontrahenten:

Mio. €	Kein signifikant erhöhtes Ausfallrisiko seit Ansatz (Stufe 1)	Erhöhtes Ausfallrisiko (Stufe 2)	Beein- trächtigte Bonität (Stufe 3)	Gesamt
AAA, AA+, AA, AA-	7	1	1	9
A+, A, A-	16	0	0	17
BBB+, BBB, BBB-	10	0	0	10
BB+, BB, BB-	2	0	0	2
B+ oder geringer	44	0	0	44
Bruttobuchwert	80	1	2	82
Wertminderungen	0	0	-1	-1
Maximales Ausfallrisiko	80	1	1	82

Durch Investitionen überwiegend in erstklassige Fremdkapitaltitel minimiert METRO das Ausfallrisiko, da die entsprechenden Kontrahenten zumindest ein gutes bis sehr gutes externes Rating aufweisen (Investment Grade). Aus diesem Grund ist ein wesentlicher Anteil der finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zugeordnet.

Für Kontrahenten, die kein externes Rating aufweisen und somit den internen Risikoklassen zugeordnet werden, stellt sich das nach der allgemeinen Vorgehensweise bestimmte Ausfallrisiko wie folgt dar:

Mio. €	Kein signifikant erhöhtes Ausfallrisiko seit Ansatz (Stufe 1)	Erhöhtes Ausfallrisiko (Stufe 2)	Beein- trächtigte Bonität (Stufe 3)	Gesamt
Interne Risikoklasse 1 (nicht überfällig bzw. bis 30 Tage überfällig)	294	0	2	297
Interne Risikoklasse 2 (31 bis 90 Tage überfällig)	15	1	1	16
Interne Risikoklasse 3 (mehr als 90 Tage überfällig)	12	0	33	46
Bruttobuchwert	321	1	37	358
Wertminderungen	-1	0	-27	-27
Maximales Ausfallrisiko	320	1	10	331

Die Angaben des Vorjahres basieren auf den Regelungen des IAS 39 bzw. IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben). Die Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. €	Kategorie „Kredite und Forderungen“	davon Ausleihungen und gewährte Darlehen	davon sonstige kurzfristige Forderungen
Stand 30.9./1.10.2017	117	(4)	(113)
Währungsumrechnung	-5	(0)	(-5)
Zugänge	40	(0)	(40)
Auflösung	-19	(0)	(-18)
Umgliederungen gem. IFRS 5	-5	(0)	(-5)
Inanspruchnahme	-29	(0)	(-29)
Umbuchungen	1	(1)	(0)
Stand 30.9.2018	100	(5)	(95)

Im Geschäftsjahr 2017/18 sind Wertminderungen in Höhe von 2 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen.

Die Fälligkeitenstruktur der zum 30. September 2018 bilanzierten finanziellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	Gesamter Buchwert 30.9.2018	davon nicht überfällig, nicht einzelwert- berichtigt	davon überfällig, nicht einzelwertberichtigt				
			bis 90 Tage überfällig	91 bis 180 Tage überfällig	181 bis 270 Tage überfällig	271 bis 360 Tage überfällig	mehr als 360 Tage überfällig
Aktiva							
der Kategorie „Kredite und Forderungen“	1.170	928	78	8	1	1	4
davon Ausleihungen und gewährte Darlehen	(33)	(33)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon sonstige kurzfristige Forderungen	(1.138)	(895)	(78)	(8)	(1)	(1)	(4)
der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	0	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zu Handelszwecken gehalten“	7	0	0	0	0	0	0
der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	49	1	0	0	0	0	0
	1.227	929	78	8	1	1	4

Im Geschäftsjahr 2017/18 sind in den nicht überfälligen, nicht einzelwertberichtigten finanziellen Vermögenswerten 110 Mio. € und in den bis 90 Tage überfälligen, nicht einzelwertberichtigten finanziellen Vermögenswerten 5 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen.

29. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Schecks und Kassenbestand	31	20
Guthaben bei Kreditinstituten und andere kurzfristig liquide finanzielle Vermögenswerte	1.267	479
	1.298	500

In den Vorjahreswerten sind 392 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen. Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten unterliegen 0 Mio. € (30.9.2018: 0 Mio. €) einer Verfügungsbeschränkung.

- Im Einzelnen wird auf die Kapitalflussrechnung sowie auf [Nr. 41 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung](#) [Seite 263](#) verwiesen.

30. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten

Immobilien

Der Wert der zur Veräußerung vorgesehenen Einzelimmobilien veränderte sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2018/19 von 26 Mio. € auf 0 Mio. €. Zum einen erhöhten Umgliederungen aus den langfristigen Vermögenswerten die Position um 127 Mio. €. Zum anderen wurden die „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte“ durch die Veräußerung von Immobilien im Wert von 137 Mio. € vermindert. Darüber hinaus reduzierte die Rückgliederung von Immobilien in den Bereich der langfristigen Vermögenswerte die Position auf 0 Mio. €.

- Angaben zu zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten/Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung des SB-Warenhausgeschäfts und von METRO China finden sich unter [Nr. 43 Nicht fortgeführte Aktivitäten](#) [Seite 266](#).

31. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der METRO AG beträgt 363.097.253 €. Es ist wie folgt eingeteilt:

Inhaberstückaktien, anteiliger Wert je Aktie am Grundkapital 1,00 €		30.9.2018	30.9.2019
Stammaktien	Stück	360.121.736	360.121.736
	€	360.121.736	360.121.736
Vorzugsaktien	Stück	2.975.517	2.975.517
	€	2.975.517	2.975.517
Aktien gesamt	Stück	363.097.253	363.097.253
Grundkapital gesamt	€	363.097.253	363.097.253

Das gezeichnete Kapital der METRO AG beträgt zum 30. September 2019 wie auch zum 30. September 2018 363.097.253 € und ist eingeteilt in 360.121.736 Stück nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammaktien (anteiliger Wert am Grundkapital: 360.121.736 €, ca. 99,18 %) sowie 2.975.517 Stück nennwertlose auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien (anteiliger Wert am Grundkapital: 2.975.517 €, ca. 0,82 %). Jede der nennwertlosen Aktien der Gesellschaft hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €.

Jede Stammaktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Stammaktien sind in voller Höhe gewinnberechtigt. Im Unterschied zu den Stammaktien gewähren Vorzugsaktien grundsätzlich kein Stimmrecht und sind mit einem Gewinnvorzug gem. § 21 der Satzung der METRO AG ausgestattet. Hierin heißt es:

„(1) Die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine Vorabdividende von 0,17 Euro je Vorzugsaktie.

(2) Reicht der verteilbare Bilanzgewinn in einem Geschäftsjahr zur Zahlung der Vorabdividende nicht aus, so ist der Rückstand ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn der folgenden Geschäftsjahre in der Weise nachzuzahlen, dass die älteren Rückstände vor den jüngeren zu tilgen und die aus dem Gewinn eines Geschäftsjahres für dieses zu zahlenden Vorzugsbeträge erst nach Tilgung sämtlicher Rückstände zu leisten sind.

(3) Nach Ausschüttung der Vorabdividende erhalten die Inhaber von Stammaktien eine Dividende von 0,17 Euro je Stammaktie. Danach wird an die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eine nicht nachzahlbare Mehrdividende gezahlt, die je Vorzugsaktie 10 vom Hundert der unter Berücksichtigung von Absatz 4 an die Inhaber von Stammaktien gezahlten Dividende beträgt, vorausgesetzt dass diese 1,02 Euro je Stammaktie erreicht oder übersteigt.

(4) An einer weiteren Gewinnausschüttung nehmen die Inhaber von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht und die Inhaber von Stammaktien entsprechend ihren Anteilen am Grundkapital gleichberechtigt teil.“

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 16. Februar 2018 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Februar 2022 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 181.000.000 €, zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Das genehmigte Kapital wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 16. Februar 2018 hat eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 50.000.000 €, eingeteilt in bis zu 50.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien, beschlossen (bedingtes Kapital). Diese bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Schaffung einer Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Februar 2023 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhaber lautende Stammaktien der METRO AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 50.000.000 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen oder das Recht der Gesellschaft vorzusehen, statt einer Rückzahlung der Schuldverschreibungen in bar ganz oder teilweise Stammaktien der Gesellschaft zu liefern. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht

der Aktionäre in bestimmten festgelegten Fällen ausschließen. Es wurden bisher keine Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen aufgrund der vorgenannten Ermächtigung begeben.

Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 11. April 2017 hat die Gesellschaft gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 28. Februar 2022 eigene Aktien, gleich welcher Gattung, von bis zu insgesamt 10 vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben, das zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestand oder – falls dieser Wert geringer ist – das zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung besteht. Von dieser Ermächtigung hat bisher weder die Gesellschaft noch ein abhängiges oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehendes Unternehmen oder ein anderer für Rechnung der Gesellschaft oder eines abhängigen oder eines in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmens Gebrauch gemacht.

- Weitere Angaben zum genehmigten Kapital, zum bedingten Kapital bzw. zur Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie zum Erwerb eigener Aktien finden sich im zusammengefassten Lagebericht – **7 Übernahmerelevante Angaben** ► **Seite 141**.

Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen

Vor dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ausgliederung und Abspaltung von der CECONOMY AG am 12. Juli 2017 war die METRO AG noch kein Konzern im Sinne des IFRS 10. Dementsprechend wurde für den Börsenprospekt der METRO AG noch ein kombinierter Abschluss der METRO Wholesale & Food Specialist GROUP (im Folgenden: MWFS GROUP) aufgestellt. Das Eigenkapital im kombinierten Abschluss war dabei die Residualgröße aus den kombinierten Vermögenswerten und Schulden der MWFS GROUP. Nach der Spaltung wurde METRO ein eigenständiger Konzern mit der METRO AG als börsennotiertem Mutterunternehmen. Daher wird das Eigenkapital im Konzernabschluss nach den gesetzlichen Anforderungen gegliedert. Dabei wurden das gezeichnete Kapital in Höhe von 363 Mio. € und die Kapitalrücklage in Höhe von 6.118 Mio. € mit den Buchwerten aus dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG zum 30. September 2017 angesetzt. Dazu erfolgte eine Umbuchung von der zum 1. Oktober 2016 im kombinierten Abschluss der MWFS GROUP ausgewiesenen Eigenkapitalposition „Nettovermögen entfallend auf die ehemalige METRO GROUP“. Der verbleibende negative Betrag dieser Eigenkapitalposition wurde in die Gewinnrücklagen umgegliedert. Er ist nicht auf eine Verlusthistorie zurückzuführen.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	0	2
Eigen- und Fremdkapitalinstrumente ¹	9	-3
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbereiche	-738	-602
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-410	-500
Auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer	91	106
Übrige Gewinnrücklagen	-2.401 ²	-2.782
	-3.449	-3.778

¹ Vorjahr: Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

² Vorjahresanpassung siehe Erläuterung im Anhang.

Die Veränderungen der in obiger Darstellung enthaltenen Finanzinstrumente setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Mio. €	2017/18	2018/19
Erst- bzw. Folgebewertung derivativer Finanzinstrumente	9	0
Ausbuchung von Cashflow-Hedges	-7	2
davon im Vorratsvermögen	(0)	(0)
davon im Finanzergebnis	(-7)	(2)
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges	2	2
Eigen- und Fremdkapitalinstrumente ¹	9	-3
	11	-1

¹ Vorjahr: Bewertungseffekte auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die Bewertungseffekte der Eigen- und Fremdkapitalinstrumente betreffen die Folgebewertung von Beteiligungen.

Daneben haben sich die Währungsumrechnungsdifferenzen um 136 Mio. € erhöht (2017/18: -189 Mio. €). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Der ergebnisneutrale Effekt aus der Umrechnung der lokalen Bilanzen in die Konzernwährung verursacht im Eigenkapital einen Anstieg von 131 Mio. €. Zusätzlich wirkt die erfolgswirksame Ausbuchung der kumulierten Währungsdifferenzen von Gesellschaften, die innerhalb des Geschäftsjahres 2018/19 entkonsolidiert wurden bzw. die Geschäftstätigkeit einstellten, in Höhe von 5 Mio. €.

Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen resultieren ergebnisneutrale Effekte vor latenten Steuern in Höhe von -90 Mio. €.

- Eine Übersicht der steuerlichen Auswirkungen auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses findet sich unter **Nr. 25 Latente Steueransprüche/latente Steuerschulden** ► **Seite 227**.

Die übrigen Gewinnrücklagen verringern sich von -2.401 Mio. € um 381 Mio. € auf -2.782 Mio. €. Das Periodenergebnis fortgeführter Aktivitäten bewirkt eine Erhöhung der übrigen Gewinnrücklagen. Gegenläufig wirkt sich das Periodenergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten sowie die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2017/18 aus.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen die Anteile Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Sie betragen zum 30. September 2019 32 Mio. € (30.9.2018: 41 Mio. €).

- Eine Übersicht der Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter ist in den **Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses** ► **Seite 170** veröffentlicht.

Verwendung des Bilanzgewinns, Dividende

Die Dividendenausschüttung der METRO AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der METRO AG.

Zur Verwendung des Bilanzgewinns 2018/19 schlägt der Vorstand der METRO AG der Hauptversammlung vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn von 266 Mio. € eine

Dividendenausschüttung in Höhe von 0,70 € je Stammaktie und 0,70 € je Vorzugsaktie, also insgesamt 254 Mio. €, zu beschließen und den Restbetrag als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

32. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Rückstellungen für Pensionen (Direktzusagen)	344	414
Rückstellungen für mittelbare Zusagen	12	17
Rückstellungen für betriebliche Höherversorgung	0	0
Rückstellungen für betriebliche Altersversorgung	71	78
	427	509
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	41	34
	468	543

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach den Regelungen des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen beinhalten Verpflichtungen, bei denen es sich größtenteils um Leistungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung handelt. Es bestehen leistungsorientierte Ansprüche aus unmittelbaren Zusagen (Direktzusagen) und ggü. externen Versorgungsträgern (Unterstützungskassen in Deutschland und Pensionsfonds oder Versicherungen im Ausland). Das Vermögen der externen Träger dient ausschließlich der Finanzierung der Pensionsansprüche und ist als Planvermögen qualifiziert. Die Versorgungsleistungen sind gem. den jeweiligen Leistungsplänen einkommens- und dienstzeitbezogen.

Im Folgenden werden die wichtigsten leistungsorientierten Altersversorgungspläne beschrieben.

Deutschland

METRO gewährt einer Vielzahl von Mitarbeitern in Deutschland eine Zusage auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Neuzusagen werden in Form von leistungsorientierten Zusagen gem. IAS 19 (beitragsorientierte Leistungszusagen im Sinne des Betriebsrentengesetzes) gewährt, die eine Entgeltumwandlungs- und eine Arbeitgeber-Matching-Komponente enthalten. Die Beiträge werden an eine Rückdeckungsversicherung gezahlt, aus der im Versorgungsfall die fälligen Leistungen gewährt werden. Für die nicht durch die Rückdeckungsversicherung gedeckten Ansprüche wird eine Rückstellung gebildet.

Darüber hinaus bestehen verschiedene für den Neuzugang geschlossene Versorgungswerke, die in der Regel lebenslängliche Renten ab Rentenbeginn oder ab anerkannter Invalidität vorsehen. Die Leistungen sind größtenteils als Festbetrag oder über einen jährlichen Steigerungsbetrag definiert. In Sonderfällen berechnet sich die Leistung unter Anrechnung der gesetzlichen Renten. Die Zusagen sehen Witwenleistungen in unterschiedlicher Höhe vor, abhängig von der Leistung, die der ehemalige Mitarbeiter erhalten hat oder im Falle der Invalidität erhalten hätte. Die Altzusagen werden teilweise durch in Unterstützungskassen gehaltenes Vermögen gedeckt, die nicht durch Vermögen

gedeckten Teile durch Rückstellungen. Die Gremien (Vorstand und Mitgliederversammlung) der Unterstützungskassen setzen sich sowohl aus Arbeitgeber- als auch aus Arbeitnehmervertretern zusammen. Der jeweilige Vorstand hat über die Mittelverwendung und die Kapitalanlage zu entscheiden. Er kann Dritte mit der Verwaltung des Kassenvermögens beauftragen. Gesetzliche Mindestdotierungsverpflichtungen existieren nicht. Sofern zugesagte Leistungen nicht aus dem Vermögen der Unterstützungskasse erbracht werden können, hat der Arbeitgeber die Leistungen direkt zu erbringen.

Außerdem bestehen Entgeltumwandlungsverträge mit der Hamburger Pensionskasse.

Niederlande

In den Niederlanden gibt es einen leistungsorientierten Pensionsplan, der zusätzlich zu Altersleistungen auch Leistungen bei Invalidität und Tod vorsieht. Die Höhe der Leistungen bemisst sich am jeweiligen ruhegeldfähigen Einkommen pro Dienstjahr. Die Finanzierung erfolgt über einen Pensionsfonds, in dessen Gremien (Vorstand sowie Administration, Finance und Investment Committee) Arbeitgeber und Arbeitnehmer vertreten sind. Der Vorstand des Fonds ist für die Vermögensanlage verantwortlich. Zu diesem Zweck besteht das Investment Committee innerhalb des Pensionsfonds. Im Rahmen gesetzlich vorgegebener Mindestfinanzierungsvorschriften hat der Vorstand des Pensionsfonds sicherzustellen, dass die Verpflichtungen zu jeder Zeit mit Vermögen gedeckt sind. Im Falle einer bestehenden Unterdeckung können vom Vorstand des Pensionsfonds verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, um die Unterdeckung auszugleichen. Dies schließt die Forderung zusätzlicher Beiträge durch den Arbeitgeber oder auch Kürzungen von Leistungen an Arbeitnehmer ein.

Vereinigtes Königreich

Im Juli 2012 hat die ehemalige METRO GROUP das Großhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich an die Booker Group PLC veräußert. Die Pensionsverpflichtungen waren nicht Gegenstand des Verkaufs. Seit dem Zeitpunkt der Veräußerung bestehen nur noch unverfallbare Anwartschaften und laufende Renten aus der bei der ehemaligen METRO GROUP verbrachten Dienstzeit. Die erreichten Anwartschaften sind gem. gesetzlicher Vorschriften um Inflationseffekte anzupassen. Die Verpflichtungen werden durch Vermögen gedeckt, das von einem Corporate Trustee verwaltet und angelegt wird. Ein Großteil der Verpflichtungen wurde im Rahmen eines sog. Buy-in ausfinanziert. Der Vorstand dieses Corporate Trustee setzt sich aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. In jedem Fall ist durch den Trustee die zukünftige, jederzeitige Erfüllbarkeit der Leistungen sicherzustellen. Dies ist durch gesetzliche Mindestfinanzierungsverpflichtungen geregelt. Im Fall einer Unterdeckung kann der Trustee zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers zur Schließung der Finanzierungslücke einfordern.

Belgien

Es gibt sowohl Altersrenten- als auch Kapitalzusagen, deren Höhe sich nach der pensionsfähigen Dienstzeit und dem pensionsfähigen Entgelt bemisst. Darüber hinaus werden Teilen der Belegschaft Überbrückungsgelder gewährt. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt grundsätzlich über Gruppenversicherungsverträge, die belgischem Aufsichtsrecht unterliegen.

Weitere Altersvorsorgepläne werden als Summe unter „Übrige Länder“ ausgewiesen.

Einen Überblick über die Aufteilung des Anwartschaftsbarwerts der METRO Länder mit wesentlichen Verpflichtungen bietet die nachfolgende Tabelle:

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Deutschland	374	448
Niederlande	469	611
Vereinigtes Königreich	211	241
Belgien	88	85
Übrige Länder	109	131
	1.251	1.516

Das Planvermögen von METRO ist auf folgende Länder aufgeteilt:

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Deutschland	71	81
Niederlande	584	671
Vereinigtes Königreich	209	237
Belgien	50	52
Übrige Länder	26	25
	940	1.066

Die genannten Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach den einschlägigen Vorschriften des IAS 19 bewertet. Grundlage der Bewertungen sind die rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes.

Die im Folgenden dargestellten Annahmen für die wesentlichen Parameter wurden den versicherungsmathematischen Bewertungen zugrunde gelegt:

%	30.9.2018				30.9.2019			
	Deutsch-land	Nieder-lande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Deutsch-land	Nieder-lande	Vereinigtes Königreich	Belgien
Rechnungszins	2,20	2,40	2,70	2,20	1,00	1,20	2,00	1,20
Rententrend	1,50	0,90	2,40	2,00	1,50	0,70	2,50	2,00

METRO hat wie in den Vorjahren zur Bestimmung des Rechnungszinses auf allgemein anerkannte Verfahren zurückgegriffen. Mit diesen wird auf Basis der Rendite von Unternehmensanleihen hoher Bonität am Bilanzierungstichtag unter Berücksichtigung der Währung und der Laufzeit der zugrunde liegenden Verpflichtungen der jeweils anzuwendende Rechnungszins ermittelt. Der Rechnungszins für die Eurozone und das Vereinigte Königreich basiert auf den Ergebnissen einer vom Konzernaktuar einheitlich verwendeten Methode. Die Zinsfestsetzung basiert hierbei auf der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen sowie der Duration der Verpflichtungen. In Ländern, in denen kein liquider Markt an zur Zinsfestsetzung geeigneten Unternehmensanleihen besteht, wurden

stattdessen Renditen von Staatsanleihen als Referenz bei der Festsetzung des Rechnungszinses verwandt.

Neben dem Rechnungszins stellt der Rententrend einen weiteren wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter dar. Die Rentensteigerungsrate in Deutschland wird, soweit die Rentenanpassungen mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten zu ermitteln sind, direkt von der Inflation abgeleitet. Auch in den ausländischen Gesellschaften wird die Rentenanpassung in der Regel in Abhängigkeit von der Inflation festgesetzt.

Die sonstigen verwendeten Parameter sind für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nicht wesentlich. Der Einfluss von Veränderungen bei Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurde für die wesentlichen Pläne analysiert. Bei den deutschen Konzernunternehmen basieren die Sterblichkeitsraten zum 30. September 2019 auf den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen im Ausland liegen länderspezifische Sterbetafeln zugrunde. Die resultierenden Effekte aus Fluktuations- und Sterblichkeitsannahmen wurden als nicht wesentlich eingeschätzt und nicht als gesonderte Komponente aufgeführt.

Nachstehend sind die Ergebnisse einer Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen Parameter der Bewertung im Hinblick auf den Anwartschaftsbarwert dargestellt. Als wesentliche Einflussparameter auf den Anwartschaftsbarwert wurden der Rechnungszins und der Rententrend identifiziert. Die Sensitivitätsanalyse wurde nach den gleichen Methoden wie im Vorjahr durchgeführt. Es wurden diejenigen Parameteränderungen berücksichtigt, die in angemessener Weise für möglich gehalten werden. Die Auswahl der jeweiligen Bandbreite von möglichen Parameteränderungen basiert auf mehrjährigen historischen Beobachtungen.

Im Folgenden werden die Auswirkungen eines Anstiegs/Rückgangs des Rechnungszinses um 100 Basispunkte bzw. des Rententrends um 25 Basispunkte auf den Anwartschaftsbarwert aufgezeigt. Bei der Interpretation der Werte ist zu beachten, dass die Verpflichtungen in den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich in hohem Maße rückgedeckt sind und auch das Planvermögen regelmäßig eine kompensierende Sensitivität bezüglich der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus aufweist.

Mio. €		30.9.2018				30.9.2019			
		Deutsch- land	Nieder- lande	Vereinigtes Königreich	Belgien	Deutsch- land	Nieder- lande	Vereinigtes Königreich	Belgien
Rechnungszins	Anstieg um 100 Basispunkte	-46	-89	-33	-3	-59	-126	-38	-4
	Rückgang um 100 Basispunkte	58	123	43	5	77	175	50	6
Rententrend	Anstieg um 25 Basispunkte	9	13	5	0	12	19	7	0
	Rückgang um 25 Basispunkte	-9	-13	-6	0	-11	-18	-6	0

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts ergeben sich wie folgt:

Mio. €	2017/18	2018/19
Anwartschaftsbarwert		
Stand Periodenbeginn	1.342	1.251
Erfolgswirksam erfasst	55	50
Zinsaufwand	30	29
Laufender Dienstzeitaufwand	25	21
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	0	0
Ertrag aus Abgeltungen	0	0
Erfolgsneutral unter „Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen“ im sonstigen Ergebnis erfasst	-39	251
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust aus		
Änderung der demografischen Annahmen (-/+)	-4	10
Änderung der finanziellen Annahmen (-/+)	-20	237
erfahrungsbedingter Berichtigung (-/+)	-15	4
Sonstige Effekte	-107	-36
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-59	-48
Beiträge der Teilnehmer des Plans	11	9
Veränderung Konsolidierungskreis/Transfers	0	1
Umgliederungen gem. IFRS 5	-55	0
Währungseffekte	-4	2
Stand Periodenende	1.251	1.516

Veränderungen der versicherungsmathematischen Parameter führten insgesamt zu einer Erhöhung des Anwartschaftsbarwerts um 247 Mio. € (2017/18: -24 Mio. €). Zum größten Teil resultieren die Effekte aus der Reduktion der zur Anwendung kommenden Rechnungssätze.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung für die Länder mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen beträgt:

Jahre	30.9.2018	30.9.2019
Deutschland	16	16
Niederlande	22	24
Vereinigtes Königreich	18	18
Belgien	4	6
Übrige Länder	11	11

Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten:

%	30.9.2018	30.9.2019
Aktive Anwärter	32	34
Ausgeschiedene Anwärter	38	38
Pensionäre	30	28

Die Zusage von leistungsorientierten Pensionsansprüchen setzt METRO verschiedenen Risiken aus. Zu diesen zählen die allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung (z. B. das Zinssatzänderungsrisiko) sowie die Kapital- bzw. Anlagerisiken des Planvermögens.

Im Hinblick auf die Finanzierung der zukünftigen Rentenzahlungen aus mittelbaren Zusagen sowie auf einen stabilen Bestand an Deckungskapital investiert METRO das Planvermögen überwiegend in wenig risikobehaftete Anlageformen. Die Finanzierung der unmittelbaren Pensionszusagen ist über den operativen Cashflow von METRO gesichert.

Der Fair Value des Planvermögens verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

	30.9.2018		30.9.2019	
	%	Mio. €	%	Mio. €
Festverzinsliche Wertpapiere	36	337	38	407
Aktien, Fonds	26	247	25	264
Immobilien	4	36	5	50
Sonstige Vermögenswerte	34	320	32	345
	100	940	100	1.066

Die festverzinslichen Wertpapiere, Aktien und Fonds werden regelmäßig an aktiven Märkten gehandelt. Marktpreise liegen infolgedessen vor. Innerhalb der Vermögenskategorie „Festverzinsliche Wertpapiere“ wird nur in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und Pfandbriefe mit hoher Bonität (Investment Grade) investiert. Innerhalb der Kategorie „Aktien und Fonds“ wird das Risiko durch geografische Diversifikation minimiert.

Der überwiegende Teil des Immobilienvermögens entfällt auf Anlagen in Immobilienfonds.

Der Bestand an sonstigen Vermögenswerten umfasst im Wesentlichen Forderungen ggü. erstklassigen Versicherungsunternehmen in Deutschland, Belgien und dem Vereinigten Königreich.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt im Berichtsjahr 125 Mio. € (2017/18: 45 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2019/20 werden Arbeitgeberzahlungen an externe Versorgungsträger in Höhe von rund 18 Mio. € und Arbeitnehmerbeiträge in Höhe von 9 Mio. € in das Planvermögen erwartet, wobei der Großteil dieser Beiträge auf Beitragszahlungen in den Niederlanden, Belgien und Deutschland entfällt. Die erwarteten

Beiträge aus den Entgeltumwandlungszusagen in Deutschland sind in den erwarteten Zahlbeträgen nicht enthalten.

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Mio. €	2017/18	2018/19
Veränderungen des Planvermögens		
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenbeginn	905	940
Erfolgswirksam erfasst	21	23
Zinsertrag	21	23
Erfolgsneutral unter „Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen“ im sonstigen Ergebnis erfasst	24	102
Ertrag/Verlust aus Planvermögen ohne Zinsertrag (+/-)	24	102
Sonstige Effekte	-10	0
Leistungszahlungen (inkl. Steuerzahlungen)	-34	-27
Zahlungen für Planabgeltungen	-6	0
Arbeitgeberbeiträge	35	18
Beiträge der Teilnehmer des Plans	11	9
Veränderung Konsolidierungskreis/Transfers	0	0
Umgliederung gem. IFRS 5	-16	0
Währungseffekte	0	1
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Periodenende	940	1.066

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Finanzierungsstand		
Anwartschaftsbarwert	1.251	1.516
abzüglich Fair Value des Planvermögens	940	1.066
Vermögenswertanpassung (Obergrenze für den Vermögenswert)	115	59
Nettoschuld/-vermögenswert	427	509
davon als Rückstellung bilanziert	(427)	(509)
davon als Nettovermögen bilanziert	(0)	(0)

Bei einer Gesellschaft in den Niederlanden übersteigt das Planvermögen zum Bilanzstichtag den Wert der Verpflichtung. Da das Unternehmen keinen wirtschaftlichen Nutzen aus der Überdotierung ziehen kann, wurde der Bilanzbetrag unter Anwendung von IAS 19.64 (b) auf 0 € reduziert.

Die Veränderung des Effekts der Vermögensobergrenze wurde im Wesentlichen als Gewinn aus Neubewertungen mit 58 Mio. € (2017/18: -46 Mio. €) im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Pensionsaufwendungen aus unmittelbaren und mittelbaren Zusagen der betrieblichen Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2017/18	2018/19
Laufender Dienstzeitaufwand ¹	24	21
Nettozinsaufwendungen ²	11	9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (inkl. Plankürzungen und -änderungen)	0	0
Planabgeltungen	0	0
Sonstige Pensionsaufwendungen	1	1
Pensionsaufwendungen	36	31

¹ Darin verrechnet: von Mitarbeitern geleistete Beiträge.

² Darin enthalten: Zinseffekt aus der Fortschreibung der Vermögenswertobergrenze.

Der gesamte im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral zu erfassende Verlust beträgt im Geschäftsjahr 2018/19 90 Mio. €. Er setzt sich aus dem Effekt der Veränderung der versicherungsmathematischen Parameter in Höhe von +247 Mio. € und den erfahrungsbedingten Anpassungen von +4 Mio. € zusammen. Gegenläufig wirkte sich ein Ertrag aus dem Planvermögen in Höhe von 103 Mio. € und ein Gewinn, der aufgrund der Veränderung des Effekts der Vermögensobergrenze in den Niederlanden von 58 Mio. € entstand, aus.

Zusätzlich zum Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen wurden für beitragsorientierte Versorgungszusagen Aufwendungen für Zahlungen an externe Versorgungsträger im Geschäftsjahr 2018/19 in Höhe von 82 Mio. € (2017/18: 82 Mio. €) berücksichtigt. Diese Werte beinhalten auch Zahlungen an die gesetzlichen Rentenversicherungsträger.

Die Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Jubiläums- und Sterbegeldern, Gehaltsfortzahlungen im Todesfall sowie Altersteilzeitvereinbarungen. Für diese Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 34 Mio. € (30.9.2018: 41 Mio. €) bilanziert. Die Verpflichtungen werden auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Die hierfür herangezogenen Bewertungsparameter werden grundsätzlich analog zu denen der betrieblichen Altersvorsorge ermittelt.

33. Sonstige Rückstellungen (langfristig)/Rückstellungen (kurzfristig)

Die sonstigen Rückstellungen (langfristig)/Rückstellungen (kurzfristig) haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. €	Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich	Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	Restrukturierung	Steuern	Übrige	Gesamt
Stand 1.10.2018	135	21	42	14	187	399
Umbuchung aufgrund von IFRS 15	0	-3	0	0	0	-3
Währungsumrechnung	2	0	0	0	1	4
Zuführung	22	27	15	9	110	183
Auflösung	-10	0	-8	-4	-31	-54
Inanspruchnahme	-19	-23	-22	-4	-83	-151
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Zinsanteil in der Zuführung/ Veränderung des Zinssatzes	1	0	0	0	1	2
Umgliederung gem. IFRS 5	-42	0	-1	0	-37	-80
Umbuchung	-8	7	0	2	-1	-1
Stand 30.9.2019	79	30	26	18	148	300
davon langfristig	(46)	(0)	(3)	(11)	(72)	(132)
davon kurzfristig	(33)	(30)	(23)	(7)	(76)	(168)

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Immobilienbereich betreffen im Wesentlichen Mietunterdeckungen in Höhe von 24 Mio. € (30.9.2018: 34 Mio. €), Rückbauverpflichtungen in Höhe von 22 Mio. € (30.9.2018: 20 Mio. €), Instandhaltungsverpflichtungen in Höhe von 15 Mio. € (30.9.2018: 24 Mio. €), standortbezogene Risiken in Höhe von 9 Mio. € (30.9.2018: 15 Mio. €) sowie Mietverpflichtungen in Höhe von 7 Mio. € (30.9.2018: 40 Mio. €).

Die bedeutendste Komponente der Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Warengeschäft sind Risiken aus Nachbelastungen von Lieferanten.

Ergänzender Bestandteil sind Rückstellungen für Garantieleistungen in Höhe von 1 Mio. € (30.9.2018: 1 Mio. €).

Wesentliche Bestandteile der übrigen Rückstellungen sind die Rückstellungen für Prozesskosten/-risiken in Höhe von 48 Mio. € (30.9.2018: 49 Mio. €), Rückstellungen für langfristige Vergütungsbestandteile in Höhe von 18 Mio. € (30.9.2018: 36 Mio. €) sowie Rückstellungen für Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken in Höhe von 18 Mio. € (30.9.2018: 23 Mio. €). In den Vorjahreswerten der sonstigen Rückstellungen sind 71 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen.

— **Ergänzende Erläuterungen zu den langfristigen Vergütungsbestandteilen finden sich unter Nr. 50 Long-Term Incentive der Führungskräfte ► Seite 284.**

Die Zinssätze für unverzinsliche langfristige Rückstellungen liegen, je nach Laufzeit und Land, zwischen 0,00 % und 5,32 %.

34. Verbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2018 Gesamt	Restlaufzeit			30.9.2019 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.993	3.993	0	0	3.572	3.572	0	0
Anleihen inkl. Commercial Paper	2.920	1.026	1.195	699	2.301	531	1.122	648
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	383	318	65	0	359	279	80	0
Schuldscheindarlehen	55	1	54	0	55	1	54	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	652	74	213	365	653	60	259	335
Finanzschulden	4.010	1.420	1.526	1.063	3.369	871	1.515	983
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	450	449	0	0	472	472	0	0
Verbindlichkeiten aus sonstigen Finanzgeschäften	6	6	0	0	14	14	0	0
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	345	289	4	52	299	243	8	48
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	801	744	4	52	784	728	8	48
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32	32	0	0	0	0	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	0	0	0	0	35	35	0	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	170	124	12	34	57	11	12	34
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	195	195	0	0	158	158	0	0
Übrige sonstige andere Verbindlichkeiten	61	41	4	16	54	28	5	21
Sonstige andere Verbindlichkeiten	459	392	16	50	305	233	17	55
Ertragsteuerschulden	191	191	0	0	169	169	0	0
	9.454	6.741	1.547	1.166	8.199	5.574	1.540	1.085

35. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich von 3.993 Mio. € um 421 Mio. € auf 3.572 Mio. €.

In den Vorjahreswerten sind 490 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen.

Währungseffekte erhöhten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 52 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem russischen Rubel (23 Mio. €), der türkischen Lira (18 Mio. €) und der ukrainischen Hrywnja (14 Mio. €) stammen. Adjustiert um die Währungseffekte ist ein Anstieg von 17 Mio. € zu verzeichnen, der im Wesentlichen durch geänderte Zahlungsmodalitäten und erhöhte Einkaufsvolumina in verschiedenen Ländern verursacht wurde.

36. Finanzschulden

Die Deckung des mittel- bis langfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt über ein kapitalmarktfähiges Anleiheemissionsprogramm, das über ein maximales Volumen von 5 Mrd. € verfügt. Am 1. März 2019 wurde die fällige Anleihe über 500 Mio. € mit einem Coupon von 3,375 % fristgerecht zurückgezahlt und nicht durch das Anleiheemissionsprogramm refinanziert. Das Anleiheemissionsprogramm wurde zum 30. September 2019 mit insgesamt 1.901 Mio. € in Anspruch genommen.

Die Deckung des kurzfristigen Finanzierungsbedarfs erfolgt über das Euro Commercial Paper Programme mit einem maximalen Volumen von 2 Mrd. €. Im Durchschnitt wurde das Programm im Berichtszeitraum mit 785 Mio. € in Anspruch genommen. Zum 30. September 2019 betrug die Inanspruchnahme 387 Mio. € (30.9.2018: 497 Mio. €).

Des Weiteren stehen METRO syndizierte Kreditlinien im Gesamtbetrag von 1.750 Mio. € (30.9.2018: 1.750 Mio. €) mit Laufzeitenden zwischen 2021 und 2024 zur Verfügung. Im Falle der Inanspruchnahme liegen die Zinssätze zwischen EURIBOR +50,0 Basispunkten (BP) und EURIBOR +55,0 BP. Im Geschäftsjahr 2018/19 wie auch im Vorjahr gibt es keine Inanspruchnahme. Die Vertragsbedingungen für die Konsortialkreditlinien sehen im Falle einer Ratingaufwertung von METRO um 1 Stufe eine Verringerung der Margen von 10 BP vor. Im Falle einer Ratingabwertung von METRO erhöhen sich die Margen um 25 BP.

METRO standen zum 30. September 2019 zusätzliche bilaterale Bankkreditlinien in Höhe von 609 Mio. € (30.9.2018: 633 Mio. €) zur Verfügung, wovon 279 Mio. € (30.9.2018: 318 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr aufweisen. Zum Bilanzstichtag wurden von den bilateralen Kreditlinien insgesamt 359 Mio. € (30.9.2018: 383 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon weisen 279 Mio. € (30.9.2018: 318 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr auf. Somit standen zum Stichtag 250 Mio. € freie mehrjährige bilaterale Kreditlinien zur Verfügung.

FREIE KREDITLINIEN VON METRO

Mio. €	30.9.2018			30.9.2019		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Bilaterale Kreditlinien	633	318	315	609	279	330
Inanspruchnahme	-383	-318	-65	-359	-279	-80
Freie bilaterale Kreditlinien	250	0	250	250	0	250
Syndizierte Kreditlinien	1.750	0	1.750	1.750	0	1.750
Inanspruchnahme	0	0	0	0	0	0
Freie syndizierte Kreditlinien	1.750	0	1.750	1.750	0	1.750
Kreditlinien gesamt	2.383	318	2.065	2.359	279	2.080
Inanspruchnahme gesamt	-383	-318	-65	-359	-279	-80
Freie Kreditlinien gesamt	2.000	0	2.000	2.000	0	2.000

Der Ausfall eines Kreditgebers kann durch die bestehenden unausgenutzten Kreditfazilitäten bzw. die verfügbaren Geld- und Kapitalmarktpprogramme jederzeit gedeckt werden. METRO trägt somit kein Kreditgeberausfallrisiko.

Sicherheiten für die Finanzschulden werden von METRO grundsätzlich nicht gegeben. Eine Ausnahme besteht aufgrund der Erstkonsolidierung der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG sowie ihrer Tochtergesellschaften im Jahr 2003. Zum 30. September 2019 wurden hieraus für Finanzschulden in Höhe von 11 Mio. € (30.9.2018: 13 Mio. €) dingliche Sicherheiten gestellt.

Die **Fälligkeitsstruktur** der Finanzschulden ist in den folgenden Tabellen dargestellt. Die angegebenen Buchwerte und Fair Values beinhalten die aufgelaufenen Zinsen, deren Restlaufzeit jeweils unter 1 Jahr liegt.

ANLEIHEN INKL. COMMERCIAL PAPER

		30.9.2018				30.9.2019			
		Nominal- werte	Nominal- werte	Buchwerte	Fair Values	Nominal- werte	Nominal- werte	Buchwerte	Fair Values
Währung	Restlaufzeit	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	997	997	1.026	-	512	512	531	-
	1 bis 5 Jahre	1.200	1.200	1.195	-	1.126	1.126	1.122	-
	über 5 Jahre	701	701	699	-	650	650	648	-
		2.898	2.898	2.920	2.925	2.288	2.288	2.301	2.375

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

(ohne Kontokorrent)

		30.9.2018				30.9.2019			
Währung	Restlaufzeit	Nominal- werte	Nominal- werte	Buchwerte	Fair Values	Nominal- werte	Nominal- werte	Buchwerte	Fair Values
		in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	201	201	202	-	183	183	184	-
	1 bis 5 Jahre	16	16	16	-	12	12	12	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		217	217	218	218	195	195	196	197
INR	bis 1 Jahr	1.150	14	14	-	0	0	0	-
	1 bis 5 Jahre	2.700	32	32	-	2.700	35	35	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		3.850	46	46	47	2.700	35	35	35
JPY	bis 1 Jahr	970	7	7	-	625	5	5	-
	1 bis 5 Jahre	2.225	17	17	-	1.600	14	14	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		3.195	24	24	25	2.225	19	19	19
MMK	bis 1 Jahr	14.530	8	8	-	8.300	5	5	-
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	-	30.580	18	18	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		14.530	8	8	8	38.880	23	23	30
UAH	bis 1 Jahr	950	29	29	-	260	10	10	-
	1 bis 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		950	29	29	29	260	10	10	10

SCHULDSCHEINDARLEHEN

		30.9.2018				30.9.2019			
Währung	Restlaufzeit	Nominal- werte	Nominal- werte	Buchwerte	Fair Values	Nominal- werte	Nominal- werte	Buchwerte	Fair Values
		in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in Mio. Währung	Mio. €	Mio. €	Mio. €
EUR	bis 1 Jahr	0	0	1	-	0	0	1	-
	1 bis 5 Jahre	54	54	54	-	54	54	54	-
	über 5 Jahre	0	0	0	-	0	0	0	-
		54	54	55	61	54	54	55	61

Tilgungsdarlehen, die unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** ausgewiesen werden, sind in den Restlaufzeiten entsprechend ihren Tilgungszeitpunkten dargestellt.

Die **Zinsstruktur** der Finanzschulden ist den folgenden Tabellen zu entnehmen:

ANLEIHEN INKL. COMMERCIAL PAPER

		30.9.2018		30.9.2019
Zinsstruktur	Währung	Restlaufzeit	Nominalwerte Mio. €	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	500	125
		1 bis 5 Jahre	1.200	1.126
		über 5 Jahre	701	650
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	497	387
		1 bis 5 Jahre	0	0
		über 5 Jahre	0	0

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

(ohne Kontokorrent)

Zinsstruktur	Währung	Restlaufzeit	30.9.2018	30.9.2019
			Nominalwerte Mio. €	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	201	183
		1 bis 5 Jahre	16	12
		über 5 Jahre	0	0
	INR	bis 1 Jahr	14	0
		1 bis 5 Jahre	32	35
		über 5 Jahre	0	0
	MMK	bis 1 Jahr	8	5
		1 bis 5 Jahre	0	18
		über 5 Jahre	0	0
	UAH	bis 1 Jahr	29	10
		1 bis 5 Jahre	0	0
		über 5 Jahre	0	0
Variabel verzinslich	JPY	bis 1 Jahr	7	5
		1 bis 5 Jahre	17	14
		über 5 Jahre	0	0

SCHULDSCHEINDARLEHEN

Zinsstruktur	Währung	Restlaufzeit	30.9.2018	30.9.2019
			Nominalwerte Mio. €	Nominalwerte Mio. €
Festverzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0	0
		1 bis 5 Jahre	54	54
		über 5 Jahre	0	0
Variabel verzinslich	EUR	bis 1 Jahr	0	0
		1 bis 5 Jahre	0	0
		über 5 Jahre	0	0

Die Zinsbindung der kurz- und mittelfristigen Finanzschulden und die Zinsanpassungstermine aller festverzinslichen Finanzschulden entsprechen im Wesentlichen den dargestellten Restlaufzeiten. Die Zinsanpassungstermine variabler Zinssätze liegen unter 1 Jahr.

- Die Auswirkungen von Zinsänderungen beim variablen Anteil der Finanzschulden auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital von METRO sind ausführlich beschrieben unter **Nr. 44 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken** ► **Seite 274**.

37. Sonstige finanzielle und sonstige andere Verbindlichkeiten

Wesentliche Positionen in den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anlagevermögen in Höhe von 100 Mio. € (30.9.2018: 137 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Verkaufsoptionen konzernfremder Gesellschafter in Höhe von 50 Mio. € (30.9.2018: 64 Mio. €), Verbindlichkeiten ggü. Kunden in Höhe von 49 Mio. € (30.9.2018: 44 Mio. €), sowie Verbindlichkeiten aus dem Immobilienbereich in Höhe von 4 Mio. € (30.9.2018: 5 Mio. €).

Darüber hinaus beinhalten die übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten noch eine Vielzahl weiterer Einzelpositionen.

In den Vorjahreswerten der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind 46 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen.

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten beinhalten Umsatzsteuer, Grundsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie sonstige Steuern.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Miet-, Leasing- und Zinserträge. Im Vorjahr sind abgegrenzte Umsätze aus Kundentreueprogrammen und dem Verkauf von Gutscheinen sowie übrige Abgrenzungsposten enthalten.

Vertragsverbindlichkeiten sind periodische Abgrenzungen von Umsatzerlösen mit Kunden und enthalten im Wesentlichen Abgrenzungen von Anzahlungen auf Bestellungen und eigene Kundenbindungsprogramme. Die im Berichtsjahr realisierten Umsatzerlöse aus zum Periodenbeginn vorhandenen Vertragsverbindlichkeiten betragen 27 Mio. €.

Wesentliche Positionen in den übrigen sonstigen anderen Verbindlichkeiten sind Leasingverhältnisse (keine Finanzierungs-Leasingverhältnisse) in Höhe von 27 Mio. € (30.9.2018: 21 Mio. €).

In den Vorjahreswerten der sonstigen anderen Verbindlichkeiten sind 137 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen.

Mio. €	30.9.2018			30.9.2019		
	Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	450	449	0	472	472	0
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	351	295	56	313	257	56
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	801	744	56	784	728	56
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	195	195	0	158	158	0
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	170	124	47	57	11	45
Vertragsverbindlichkeiten	0	0	0	35	35	0
Übrige sonstige andere Verbindlichkeiten	93	73	20	54	28	26
Sonstige andere Verbindlichkeiten	459	392	67	305	233	71

38. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die Verrechnungsvereinbarungen, einklagbaren Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Vereinbarungen unterliegen, bestanden wie folgt:

30.9.2018						
	(a)	(b)	(c) = (a) - (b)	(d)	(e) = (c) - (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten/ Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Erhaltene/ gestellte Finanzinstrumente Sicherheiten	Nettobetrag
Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen an Lieferanten	521	193	328	46	0	282
Derivative Finanzinstrumente	11	0	11	1	0	10
	532	193	339	46	0	293
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.186	193	3.993	46	0	3.948
Derivative Finanzinstrumente	5	0	5	1	0	4
	4.191	193	3.998	46	0	3.952

30.9.2019						
	(a)	(b)	(c) = (a) - (b)	(d)	(e) = (c) - (d)	
	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Bruttobeträge angesetzter finanzieller Verbindlichkeiten/ Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert werden	Nettobeträge finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesen werden	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden	Erhaltene/ gestellte Finanzinstrumente Sicherheiten	Nettobetrag
Mio. €						
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen an Lieferanten	462	146	316	36	0	280
Derivative Finanzinstrumente	14	0	14	1	0	13
	477	146	330	37	0	294
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.719	146	3.572	36	0	3.536
Derivative Finanzinstrumente	12	0	12	1	0	11
	3.730	146	3.584	37	0	3.547

Die Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden, beinhalten sowohl Finanzinstrumente als auch Sicherheiten. Die nicht saldierten Finanzinstrumente wären durch die zugrunde liegenden Rahmenverträge saldierungsfähig, erfüllen jedoch nicht die Saldierungskriterien des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung).

- Nähere Angaben zu den Sicherheiten finden sich unter [Nr. 44 Management der finanzwirtschaftlichen Risiken](#)
 ▶ [Seite 274](#).

39. Undiskontierte Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten

Die undiskontierten Cashflows der Finanzschulden, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der passivierten Derivate lauten wie folgt:

		Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
Mio. €	Buchwert 30.9.2018	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen inkl. Commerical Paper	2.920	50	997	109	1.200	28	701
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	383	1	317	2	65	0	0
Schuldscheindarlehen	55	2	0	7	54	0	0
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	652	52	74	161	213	153	365
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.993	0	3.993	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	801	0	744	0	4	0	52
Zinsbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	5	0	5	0	0	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0

		Cashflows bis zu 1 Jahr		Cashflows 1 bis 5 Jahre		Cashflows über 5 Jahre	
Mio. €	Buchwert 30.9.2019	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen inkl. Commerical Paper	2.301	34	512	89	1.126	15	650
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	359	1	278	1	79	0	0
Schuldscheindarlehen	55	2	0	5	54	0	0
Finanzierungs-Leasingverhältnisse	653	52	60	160	259	193	335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.572	0	3.572	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	784	0	728	0	8	0	48
Zinsbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0
Währungsbezogene passivierte Derivate	12	0	12	0	0	0	0
Rohstoffbezogene passivierte Derivate	0	0	0	0	0	0	0

40. Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	30.9.2018				
	Buchwert	Wertansatz in Bilanz			Fair Value
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral	
Aktiva	15.206	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Kredite und Forderungen	1.170	1.170	0	0	1.177
Ausleihungen und gewährte Darlehen	33	33	0	0	32
Forderungen an Lieferanten	328	328	0	0	328
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	571	571	0	0	571
Übrige Finanzinstrumente	238	238	0	0	246
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Zu Handelszwecken gehalten	7	0	7	0	7
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0	7
Zur Veräußerung verfügbar	49	2	0	47	k. A.
Beteiligungen	48	2	0	46	k. A.
Wertpapiere	1	0	0	1	1
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	4	0	0	4	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.298	1.298	0	0	1.298
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	29	k. A.	k. A.	k. A.	37
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva	12.648	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	15.206	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu Handelszwecken gehalten	4	0	4	0	4
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	4	0	4	0	4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.148	8.148	0	0	8.161
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäften aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	3.359	3.359	0	0	3.372
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.993	3.993	0	0	3.993
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	796	796	0	0	796
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	1	0	0	1	1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	652	k. A.	k. A.	k. A.	854
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	6.402	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

30.9.2019						
Mio. €	Wertansatz in Bilanz					
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgs- neutral ohne Reklassi- fizierung	Fair Value erfolgs- neutral mit Reklassi- fizierung	Fair Value
Aktiva	14.497	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente	1.108	1.108	0	0	0	1.117
Ausleihungen und gewährte Darlehen	28	28	0	0	0	28
Forderungen an Lieferanten	316	316	0	0	0	316
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	482	482	0	0	0	482
Übrige Finanzinstrumente	282	282	0	0	0	290
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	78	0	78	0	0	78
Beteiligungen	62	0	62	0	0	62
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	9	0	9	0	0	9
Wertpapiere	4	0	4	0	0	4
Ausleihungen und gewährte Darlehen	4	0	4	0	0	4
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	3	0	0	3	0	3
Beteiligungen	3	0	0	3	0	3
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	5	0	0	0	5	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	500	500	0	0	0	500
Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	28	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	35
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Aktiva	12.775	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Passiva	14.497	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	11	0	11	0	0	11
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	11	0	11	0	0	11
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente	7.060	7.060	0	0	0	7.153
Finanzschulden ohne Finanzierungs-Leasingverhältnisse (inkl. Grundgeschäften aus Sicherungszusammenhängen gem. IAS 39)	2.715	2.715	0	0	0	2.804
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.572	3.572	0	0	0	3.572
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	772	772	0	0	0	777
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	1	0	0	0	1	1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen (Wertansatz gem. IAS 17)	653	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	849
Nicht nach IFRS 7 klassifizierte Passiva	6.772	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Die Klassenbildung ist anhand gleichartiger Risiken für die jeweiligen Finanzinstrumente vorgenommen worden und ist gleichlautend zu den Kategorien des IFRS 9. Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39 und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind jeweils einer eigenen Klasse zugeordnet.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst 3 Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren eingehenden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

Eingangsparameter des Levels 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter des Levels 2: Andere Eingangsparameter als die auf Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter des Levels 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Vom Gesamtbuchwert der Beteiligungen in Höhe von 66 Mio. € (30.9.2018: 48 Mio. €) werden 62 Mio. € (30.9.2018: 2 Mio. €) erfolgswirksam bewertet. Es handelt sich hierbei um nicht börsennotierte Finanzinstrumente, für die auch kein aktiver Markt besteht. Die verbleibenden Beteiligungen in Höhe von 3 Mio. € (30.9.2018: 46 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Die Klassifizierung (FVOCI_{NR}) wurde gewählt, da in diese Eigenkapitalinstrumente mit einem längerfristigen Anlagenhorizont investiert wurde.

Darüber hinaus werden Wertpapiere in Höhe von 4 Mio. € (30.9.2018: 1 Mio. €) erfolgswirksam folgebewertet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um börsennotierte, hochliquide Geldmarktfonds.

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, die in der Bilanz zum Fair Value bewertet werden. Diese sind in eine 3-stufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, deren Level die Marktnähe der bei der Ermittlung der Fair Values einbezogenen Daten widerspiegeln:

Mio. €	30.9.2018			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	58	1	57	0
Zu Handelszwecken gehalten				
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	7	0	7	0
Zur Veräußerung verfügbar				
Beteiligungen	46	0	46	0
Wertpapiere	1	1	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	4	0	4	0
Passiva	5	0	5	0
Zu Handelszwecken gehalten				
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	4	0	4	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	1	0	1	0
	53	1	52	0

Mio. €	30.9.2019			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva	87	0	87	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Beteiligungen	62	0	62	0
Ausleihungen und gewährte Darlehen	4	0	4	0
Wertpapiere	4	0	4	0
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IFRS 9	9	0	9	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	5	0	5	0
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert				
Beteiligungen	3	0	3	0
Passiva	12	0	12	0
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Derivative Finanzinstrumente ohne Sicherungszusammenhang gem. IFRS 9	11	0	11	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente mit Sicherungszusammenhang gem. IAS 39	1	0	1	0
	75	0	75	0

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Grundlage für die Bewertung von Beteiligungen (alle Level 2) stellen vergleichbare Transaktionen der Vergangenheit dar.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine 3-stufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

41. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gem. IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten umfasst Schecks und Kassenbestände sowie unterwegs befindliche Gelder und die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu 3 Monaten.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus der betrieblichen Tätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit. Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden separat ausgewiesen, sofern es sich um nicht fortgeführte Aktivitäten handelt.

Die Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten betreffen das zur Veräußerung vorgesehene SB-Warenhausgeschäft sowie METRO China.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten.

Aus der betrieblichen Tätigkeit wurden im Berichtsjahr Cashflows in Höhe von 796 Mio. € (2017/18: 766 Mio. €) generiert. Die Abschreibungen entfallen mit 416 Mio. € (2017/18: 410 Mio. €) auf Sachanlagen, mit 113 Mio. € (2017/18: 92 Mio. €) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, mit 3 Mio. € (2017/18: 0 Mio. €) auf Geschäfts- oder Firmenwerte und mit 4 Mio. € (2017/18: 6 Mio. €) auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Dagegen laufen Zuschreibungen in Höhe von 5 Mio. € (2017/18: 4 Mio. €).

Die Veränderung des Nettobetriebsvermögens beträgt +27 Mio. € (2017/18: +141 Mio. €) und enthält Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der in der Position sonstige finanzielle Vermögenswerte enthaltenen Forderungen an Lieferanten. Darüber hinaus enthält sie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Rückgang des Cashflows aus Veränderung des Nettobetriebsvermögens ist im Wesentlichen in den Segmenten METRO Deutschland und METRO Westeuropa (ohne Deutschland) zu verzeichnen.

Aus der sonstigen betrieblichen Tätigkeit resultiert insgesamt ein Mittelzufluss von 28 Mio. € (2017/18: Mittelabfluss von 59 Mio. €). Die Position beinhaltet sonstige Steuern, Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten, Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Darüber hinaus enthält sie Veränderungen aus zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und Schulden, Anpassungen nicht realisierter Währungseffekte sowie die Umgliederung EBIT-wirksamer Entkonsolidierungsergebnisse.

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelzufluss von 46 Mio. € (2017/18: Mittelabfluss von 292 Mio. €).

Der Betrag der als Mittelabfluss dargestellten Investitionen in Sachanlagen unterscheidet sich von dem im Anlagenspiegel dargestellten Zugang in Höhe der nicht zahlungswirksamen Vorgänge. Diese betreffen im Wesentlichen Zugänge aus Finanzierungs-Leasing, Wechselkurseffekte sowie die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Erwerb von übrigen Anlagewerten.

Die Geldanlagen umfassen Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von über 3 Monaten bis einschließlich 1 Jahr sowie geldmarktnahe Anlagen, die nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert werden, wie z. B. Anteile an

Geldmarktfonds. Der Saldo aus Investitionen in Geldanlagen und der Veräußerung von Geldanlagen beträgt –2 Mio. € (2017/18: –1 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von 1.122 Mio. € (2017/18: Mittelabfluss 587 Mio. €) aus.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterlagen in Höhe von 0 Mio. € (2017/18: 1 Mio. €) Verfügungsbeschränkungen.

ÜBERLEITUNG DES CASHFLOWS AUS FINANZSCHULDEN ZUR VERÄNDERUNG DER FINANZSCHULDEN GEM. BILANZ

Mio. €	30.9.2017	zahlungs- wirksam	Zugänge Finanzierungs- Leasing	Umgliederung gem. IFRS 5	Wechselkurs- veränderungen	30.9.2018
Anleihen inkl. Commercial Paper	3.229	–309	0	0	0	2.920
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	281	188	0	–65	–20	383
Schuldscheindarlehen	64	–9	0	0	0	55
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	1.132	–128	145	–493	–4	652
	4.706	–259	145	–558	–25	4.010

ÜBERLEITUNG DES CASHFLOWS AUS FINANZSCHULDEN ZUR VERÄNDERUNG DER FINANZSCHULDEN GEM. BILANZ

Mio. €	30.9.2018	zahlungs- wirksam	Zugänge Finanzierungs- Leasing	Umgliederung gem. IFRS 5	Wechselkurs- veränderungen	30.9.2019
Anleihen inkl. Commercial Paper	2.920	–619	0	0	0	2.301
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	383	–30	0	0	5	359
Schuldscheindarlehen	55	0	0	0	0	55
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	652	–68	70	0	0	653
	4.010	–717	70	0	6	3.369

42. Segmentberichterstattung

Die Segmentierung folgt der internen Berichterstattung des Konzerns, so wie sie der Ressourcenallokation und der Messung der Performance durch den Chief Operating Decision Maker (Vorstand der METRO AG) zugrunde gelegt wird.

METRO ist im Selbstbedienungsgroßhandel mit den Marken METRO und MAKRO sowie im Belieferungsgeschäft (Food Service Distribution FSD) mit dem METRO Lieferservice und u. a. mit den Belieferungsspezialisten Classic Fine Foods, Rungis Express und Pro à Pro aktiv. Durch Aggregationen von operativen Berichtseinheiten richten sich die Berichtssegmente nach der Einteilung des Geschäfts in einzelne Regionen. Die regionale Aufteilung untergliedert sich in Deutschland, Westeuropa (ohne Deutschland), Russland, Osteuropa (ohne Russland) und Asien.

Unter Sonstige zusammengefasst werden insbesondere Hospitality Digital, die Geschäftseinheit, die die Digitalisierungsinitiativen des Konzerns bündelt, sowie Servicegesellschaften, wie z. B. METRO PROPERTIES, METRO LOGISTICS, METRO-NOM, METRO ADVERTISING und METRO SOURCING, die konzernweit übergreifende Dienstleistungen in den Bereichen Immobilien, Logistik, Informationstechnologie, Werbung und Beschaffung übernehmen.

Vor dem Hintergrund der Entscheidungen des Vorstands der METRO AG, das SB-Warenhausgeschäft sowie METRO China zu veräußern, bilden diese operativen Berichtseinheiten die nicht fortgeführte Aktivitäten, die auch in der Segmentberichterstattung als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt werden.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestandteile der Segmentberichterstattung beschrieben:

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten. Sie werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.
- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor Abschreibungen und Zuschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.
- Die Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen beinhalten das EBITDA-wirksame Ergebnis aus dem Abgang von Grundstücken bzw. Landnutzungsrechten und/oder von Gebäuden im Rahmen einer Veräußerungstransaktion. Ergebnisse aus der Veräußerung von reinen Immobiliengesellschaften oder dem Verkauf von „at Equity“ bilanzierten Anteilen an solchen Gesellschaften gehören aufgrund ihres wirtschaftlichen Gehalts ebenfalls zu den Ergebnisbeiträgen aus Immobilientransaktionen. Ergebnismindernd wirken Kostenbestandteile, die im Zusammenhang mit Immobilientransaktionen angefallen sind.
- Im EBITDA ohne Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen werden alle Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen bereinigt.
- Die Segmentsteuerungsgröße EBIT beschreibt das betriebliche Ergebnis der Periode vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.
- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Konsolidierungskreis) zu den Geschäfts- oder Firmenwerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie zu den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifizierung von zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten als langfristige Vermögenswerte.
- Das langfristige Segmentvermögen enthält das bilanziell ausgewiesene langfristige Vermögen mit Ausnahme von Finanzanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und Steuerpositionen.
- Transfers zwischen den Segmenten finden grundsätzlich auf Basis der aus Konzernsicht entstehenden Kosten statt.

Nachfolgend wird die Überleitung des langfristigen Segmentvermögens auf die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns dargestellt. Die langfristigen Vermögenswerte laut Segmentberichterstattung enthalten im Vorjahr nur die Werte der fortgeführten Aktivitäten. Daher müssen die langfristigen Vermögenswerte von METRO China im Vorjahr berücksichtigt werden und sind daher Bestandteil der Überleitungsrechnung:

Mio. €	30.9.2018 ¹	30.9.2019
Langfristiges Segmentvermögen	6.348	6.268
zuzüglich des langfristigen Segmentvermögens METRO China	560	0
Finanzanlagen	88	97
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	178	179
Latente Steueransprüche	329	191
Sonstiges	1	1
Langfristige Vermögenswerte des Konzerns	7.503	6.736

¹ Vorjahresanpassung siehe Erläuterung im Anhang.

43. Nicht fortgeführte Aktivitäten

Veräußerung des SB-Warenhausgeschäfts

In seiner Sitzung am 13. September 2018 beschloss der Vorstand der METRO AG die Veräußerung des SB-Warenhausgeschäfts einschließlich ca. 80 Immobilien, die im Rahmen des SB-Warenhausgeschäfts genutzt werden und sich im Eigentum von Real oder Konzerngesellschaften befinden.

Der Beschluss wurde in der Absicht gefasst, sich zukünftig ausschließlich auf das Großhandelsgeschäft zu fokussieren. Zum SB-Warenhausgeschäft gehören neben sämtlichen Real Standorten auch Gesellschaften, die Beschaffungs- und Online-Dienstleistungen für Real erbringen sowie Immobilien und ein Zulieferbetrieb. Gemeinsam werden die Vermögenswerte und Schulden seit September 2018 im Sinne des IFRS 5 als nicht fortgeführte Aktivitäten behandelt. Angesichts des Fortgangs des Veräußerungsprozesses und des kurzfristig erwarteten Abschlusses des Verkaufs wird das SB-Warenhausgeschäft zum 30. September 2019 bis zu seiner Entkonsolidierung weiterhin als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert.

Periodenergebnis nach Steuern

Das laufende Ergebnis des SB-Warenhausgeschäfts wurde zusammen mit allen hierauf entfallenden erfolgswirksamen Konsolidierungsbuchungen in einem eigenen Abschnitt in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns als „Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern“ ausgewiesen. Zur Erhöhung der wirtschaftlichen Aussagekraft der Ergebnisrechnung des fortgeführten Bereichs wurden dessen Anteile an den Konsolidierungseffekten ebenfalls im nicht fortgeführten Bereich der Ergebnisrechnung ausgewiesen, soweit sie auf Geschäftsbeziehungen entfallen, die auch nach der geplanten Veräußerung dauerhaft aufrecht erhalten werden sollen.

Die Bewertung der Veräußerungsgruppe SB-Warenhausgeschäft zum beizulegenden Zeitwert erfolgte auf Basis einer Analyse der vorliegenden Kaufangebote unter Berücksichtigung einer Einschätzung der erwarteten Verhandlungsergebnisse und der Entwicklung der Veräußerungsgruppe bis zum Zeitpunkt des Abgangs insbesondere in

Bezug auf einen noch zu vereinbarenden Kaufpreismechanismus. Da die Einflussfaktoren nicht auf einem aktiven Markt beobachtbar sind und Unsicherheiten unterliegen, ist die Bewertung in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 3 zuzuordnen.

- Eine detaillierte Beschreibung der Fair Values findet sich unter **Nr. 40 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien** ► **Seite 258**.

Das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern steht mit –649 Mio. € (2017/18: –110 Mio. €) den Anteilseignern der METRO AG zu. Auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfällt ein Ergebnisanteil von 1 Mio. € (2017/18: 0 Mio. €).

Im Zusammenhang mit dem Veräußerungsprozess entstanden bisher Aufwendungen im niedrigen 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich.

Das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern beinhaltet für das SB-Warenhausgeschäft folgende Bestandteile:

Mio. €	2017/18	2018/19
Erlöse	6.803	6.704
Aufwendungen	–6.918	–6.889
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	–115	–185
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf laufendes Ergebnis	5	–63
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	–110	–248
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	0	–401
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	0	–401
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	–110	–649

Auswirkungen des sonstigen Ergebnisses

Aus dem den Anteilseignern der METRO AG zustehenden sonstigen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018/19 entfallen –8 Mio. € (2017/18: –1 Mio. €) auf die nicht fortgeführten Aktivitäten des SB-Warenhausgeschäfts, davon entfallen auf Komponenten, die künftig ergebniswirksam werden 0 Mio. € (2017/18: 0 Mio. €) und auf Komponenten, die künftig nicht ergebniswirksam werden können –8 Mio. € (2017/18: –1 Mio. €).

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/Schulden

Infolge der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivitäten wurden nach vorgenommenen Konsolidierungsmaßnahmen 2.206 Mio. € (30.9.2018: 2.580 Mio. €) in der Konzernbilanz zum 30. September 2019 in die Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. 1.745 Mio. € (30.9.2018: 1.691 Mio. €) in die Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ umgegliedert. Die jeweils zu konsolidierenden Vermögens- und Schuldposten wurden hierbei in den entsprechenden Bilanzpositionen des fortgeführten und des nicht fortgeführten Bereichs berücksichtigt. Die Zusammensetzung der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden des SB-Warenhausgeschäfts zum Geschäftsjahresende stellt sich wie folgt dar:

VERMÖGENSWERTE

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Langfristige Vermögenswerte	1.381	1.091
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19	27
Sachanlagen	1.253	1.028
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	11	8
Finanzanlagen	23	21
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	0
Sonstige andere Vermögenswerte	4	3
Latente Steueransprüche	70	4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.198	1.115
Vorräte	747	749
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	17
Finanzanlagen	1	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	280	242
Sonstige andere Vermögenswerte	43	40
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	97	68

SCHULDEN

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Langfristige Schulden	623	646
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42	47
Sonstige Rückstellungen	34	60
Finanzschulden	498	499
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	1
Sonstige andere Verbindlichkeiten	47	40
Latente Steuerschulden	0	0
Kurzfristige Schulden	1.068	1.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	741	688
Rückstellungen	93	207
Finanzschulden	60	51
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	146	123
Sonstige andere Verbindlichkeiten	28	30
Ertragsteuerschulden	0	0

Auswirkungen des sonstigen Ergebnisses

Die im Eigenkapital enthaltenen Bestandteile des den Anteilseignern der METRO AG zustehenden sonstigen Ergebnisses des SB-Warenhausgeschäfts belaufen sich zum 30. September 2019 auf –17 Mio. € (30.9.2018: –9 Mio. €), davon entfallen auf Komponenten, die künftig ergebniswirksam werden 0 Mio. € (30.9.2018: 0 Mio. €) und auf Komponenten, die künftig nicht ergebniswirksam werden können –17 Mio. € (30.9.2018: –9 Mio. €).

Cashflow

Die Cashflows des SB-Warenhausgeschäfts stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	2017/18	2018/19
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	31	-22
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-86	-136
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-79	-103

Leasingverhältnisse

Die Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating- Leasingverhältnissen werden in den Folgeperioden für die nicht fortgeführten Aktivitäten des SB-Warenhausgeschäfts wie folgt fällig:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2018			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	66	249	318
Abzinsungen	2	34	104
Barwert	64	214	215
Operating-Leasing- verhältnisse 30.9.2018			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	209	670	621

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Finanzierungs-Leasingverhältnisse 30.9.2019			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	68	259	312
Abzinsungen	3	35	98
Barwert	66	224	214
Operating-Leasing- verhältnisse 30.9.2019			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	210	689	471

Aus der Vermietung von Immobilien bestehen Ansprüche ggü. Konzernfremden auf den Erhalt von Leasingzahlungen (METRO als Leasinggeber), die in den Folgeperioden für die nicht fortgeführten Aktivitäten des SB-Warenhausgeschäfts wie folgt fällig werden:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2018			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	17	30	9

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2019			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	6	45	17

Sonstige Angaben

Das SB-Warenhausgeschäft unterliegt Verfügungsbeschränkungen in Form von Grundpfandrechten und Sicherungsübereignungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von 3 Mio. € (30.9.2018: 7 Mio. €). Für Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden Erwerbsverpflichtungen in Höhe von 3 Mio. € (30.9.2018: 4 Mio. €) eingegangen.

Für die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie für immaterielle Vermögenswerte bestehen – wie im Vorjahr – keine Erwerbsverpflichtungen, Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Die Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 45 Mio. € (30.9.2018: 45 Mio. €) beziehen sich insbesondere auf vertragliche Verpflichtungen aus Bankgarantien für Händlerforderungen aus dem Online-Marktplatzgeschäft von Real.

Der Nominalwert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2019 beträgt 99 Mio. € (30.9.2018: 99 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen für Dienstleistungsverträge.

Im Jahresdurchschnitt waren im nicht fortgeführten Bereich des SB-Warenhausgeschäfts 35.073 Mitarbeiter (2017/18: 35.348) beschäftigt. Der Personalaufwand beträgt 1.110 Mio. € (2017/18: 1.033 Mio. €).

Veräußerung METRO China

Die METRO AG (METRO) hat am 11. Oktober 2019 eine Vereinbarung mit der Wumei Technology Group, Inc. (Wumei), einem führenden chinesischen Einzelhändler, über eine strategische Partnerschaft bezüglich des chinesischen Geschäftsbetriebs von METRO (METRO China) abgeschlossen. Diese Partnerschaft beinhaltet den Verkauf der gesamten indirekten Beteiligung von METRO an METRO China (mit Ausnahme einer Immobiliengesellschaft, die im September 2019 separat veräußert wurde) an eine Tochtergesellschaft von Wumei (Käufer) für einen Unternehmenswert (Enterprise Value, 100 %) von etwa 1,9 Mrd. €. Die Gegenleistung umfasst zum einen einen geschätzten Nettomittelzufluss von über 1,0 Mrd. € und zum anderen eine Beteiligung von METRO in Höhe von etwa 20 % an METRO China.

Der Vollzug dieser Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

Da die Transaktion bereits zum 30. September 2019 mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet wurde, wird METRO China im Konzernabschluss zum 30. September 2019 als nicht fortgeführte Aktivität dargestellt.

Periodenergebnis nach Steuern

Das laufende Ergebnis von METRO China wurde unter Berücksichtigung notwendiger Konsolidierungsmaßnahmen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns in die Position „Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern“ umgegliedert. Zur Erhöhung der wirtschaftlichen Aussagekraft der Ergebnisrechnung des fortgeführten Bereichs wurden dessen Anteile an den Konsolidierungseffekten ebenfalls im nicht fortgeführten Bereich der Ergebnisrechnung ausgewiesen, soweit sie auf

Geschäftsbeziehungen entfallen, die auch nach der geplanten Veräußerung dauerhaft aufrecht erhalten werden sollen. Die Vorjahreswerte der Gewinn- und Verlustrechnung wurden in entsprechender Weise angepasst.

Das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern steht mit 118 Mio. € (2017/18: 87 Mio. €) den Anteilseignern der METRO AG zu. Auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfällt ein Ergebnisanteil von 5 Mio. € (2017/18: 1 Mio. €).

Im Zusammenhang mit dem Veräußerungsprozess entstanden bisher Aufwendungen im niedrigen 2-stelligen Millionen-Euro-Bereich.

Das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern beinhaltet für METRO China folgende Bestandteile:

Mio. €	2017/18	2018/19
Erlöse	2.680	2.901
Aufwendungen	-2.563	-2.736
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	117	165
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf laufendes Ergebnis	-29	-43
Laufendes Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	88	122
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	0	0
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	0	0
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	88	122

Auswirkungen des sonstigen Ergebnisses

Aus dem den Anteilseignern der METRO AG zustehenden sonstigen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018/19 entfallen 14 Mio. € (2017/18: -11 Mio. €) auf die nicht fortgeführten Aktivitäten von METRO China, davon entfallen auf Komponenten, die künftig ergebniswirksam werden 14 Mio. € (2017/18: -11 Mio. €) und auf Komponenten, die künftig nicht ergebniswirksam werden können 0 Mio. € (2017/18: 0 Mio. €).

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte/Schulden

Infolge der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivitäten wurden nach vorgenommenen Konsolidierungsmaßnahmen 1.552 Mio. € in der Konzernbilanz zum 30. September 2019 in die Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. 856 Mio. € in die Position „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ umgegliedert. Die jeweils zu konsolidierenden Vermögens- und Schuldposten wurden hierbei in den entsprechenden Bilanzpositionen des fortgeführten und des nicht fortgeführten Bereichs berücksichtigt.

Die Zusammensetzung der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Schulden von METRO China stellt sich zum Geschäftsjahresende wie folgt dar:

VERMÖGENSWERTE

Mio. €	30.9.2019
Langfristige Vermögenswerte	619
Geschäfts- oder Firmenwerte	19
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5
Sachanlagen	409
Sonstige andere Vermögenswerte	114
Latente Steueransprüche	73
Kurzfristige Vermögenswerte	932
Vorräte	220
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	64
Sonstige andere Vermögenswerte	83
Ertragsteuererstattungsansprüche	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	476

SCHULDEN

Mio. €	30.9.2019
Langfristige Schulden	1
Latente Steuerschulden	1
Kurzfristige Schulden	855
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	546
Rückstellungen	80
Finanzschulden	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	62
Sonstige andere Verbindlichkeiten	137
Ertragsteuerschulden	29

Auswirkungen des sonstigen Ergebnisses

Die im Eigenkapital enthaltenen Bestandteile des den Anteilseignern der METRO AG zustehenden sonstigen Ergebnisses von METRO China belaufen sich zum 30. September 2019 auf 13 Mio. € (30.9.2018: –1 Mio. €), davon entfallen auf Komponenten, die künftig ergebniswirksam werden 13 Mio. € (30.9.2018: –1 Mio. €) und auf Komponenten, die künftig nicht ergebniswirksam werden können 0 Mio. € (30.9.2018: 0 Mio. €).

Cashflow

Die Cashflows von METRO China aus nicht fortgeführten Aktivitäten stellen sich wie folgt dar:

Mio. €	2017/18	2018/19
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	108	179
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-3	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	6	-6

Leasingverhältnisse

Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen liegen nicht vor. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden in den Folgeperioden für die nicht fortgeführten Aktivitäten von METRO China wie folgt fällig:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2019			
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen (nominal)	31	128	289

Aus der Vermietung von Immobilien bestehen Ansprüche ggü. Konzernfremden auf den Erhalt von Leasingzahlungen (METRO als Leasinggeber), die in den Folgeperioden für METRO China wie folgt fällig werden:

Mio. €	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Operating-Leasingverhältnisse 30.9.2019			
Zukünftig zu erwartende Leasingzahlungen (nominal)	4	12	12

Sonstige Angaben

Für das Sachanlagevermögen, die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie für immaterielle Vermögenswerte bestehen keine Erwerbsverpflichtungen, Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Der Nominalwert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2019 beträgt 10 Mio. € und beinhaltet im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen für Dienstleistungsverträge.

Im Jahresdurchschnitt waren im nicht fortgeführten Bereich von METRO China 11.836 Mitarbeiter (2017/18: 12.166) beschäftigt. Der Personalaufwand beträgt 189 Mio. € (2017/18: 168 Mio. €).

44. Management der finanzwirtschaftlichen Risiken

Die Treasury von METRO steuert die finanzwirtschaftlichen Risiken von METRO. Dies sind speziell

- Preisänderungsrisiken,
 - Liquiditätsrisiken,
 - Bonitätsrisiken und
 - Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.
- Nähere Angaben zum Risikomanagementsystem finden sich im zusammengefassten Lagebericht – 3 Wirtschaftsbericht – 3.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Finanz- und Vermögenslage – Finanzmanagement ► Seite 87.

Preisänderungsrisiken

Preisänderungsrisiken resultieren für METRO daraus, dass der Wert eines Finanzinstruments durch Änderungen der Marktzinssätze und der Wechselkurse beeinflusst wird.

Zinsrisiken entstehen durch Veränderungen des Zinsniveaus. Zur Begrenzung dieser Risiken werden – falls erforderlich – Zinsderivate eingesetzt.

Die Ermittlung des verbleibenden Zinsrisikos von METRO erfolgt gem. IFRS 7 mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Zinssatzänderung zugrunde gelegt:

- Die durch die Sensitivitätsanalyse ermittelte Gesamtauswirkung bezieht sich auf den Bestand zum Bilanzstichtag und drückt den Effekt für 1 Jahr aus.
- Variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinssatzänderungen designiert sind, wirken sich in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam im Zinsergebnis aus. Die Sensitivität wird für eine Veränderung von 10 Basispunkten ermittelt.
- Festverzinsliche originäre Finanzinstrumente haben generell keine ergebniswirksamen Auswirkungen im Zinsergebnis. Sie werden nur dann ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis, wenn sie im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Grundgeschäft designiert sind und mit dem Fair Value bewertet werden. Hierbei gleichen sich aber die zinsbedingte Wertänderung des Grundgeschäfts und die Wertänderung des Sicherungsgeschäfts bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts aus. Die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges im Konzern entstehenden variablen Zinsströme werden ergebniswirksam im Zinsergebnis berücksichtigt.
- Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow-Hedges zur Absicherung von variablen Zinsströmen designiert sind, wirken sich nur dann im Zinsergebnis aus, wenn die Zahlungsströme ausgelöst werden. Aus der Bewertung des Sicherungsgeschäfts zum Fair Value entstehen jedoch ergebnisneutrale Effekte in den Gewinnrücklagen.
- Zinsderivate, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang nach IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis und durch eintretende Zinsströme im Zinsergebnis aus.

Das verbleibende Zinsrisiko von METRO resultiert zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten und aus anderen kurzfristig liquiden finanziellen Vermögenswerten (unter Zahlungsmittel und

Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen) mit einem Gesamtanlagesaldo nach Berücksichtigung von Sicherungsgeschäften in Höhe von –1 Mio. € (30.9.2018: 688 Mio. €).

Eine Zinssatzerhöhung von 10 Basispunkten hat bei diesem Gesamtsaldo einen um 0 Mio. € (2017/18: 1 Mio. €) höheren Ertrag im Zinsergebnis pro Jahr zur Folge. Bei einer Zinssatzreduzierung von 10 Basispunkten ergibt sich ein gegenläufiger Effekt in Höhe von 0 Mio. € (2017/18: –1 Mio. €).

Währungsrisiken entstehen METRO im internationalen Einkauf von Waren und aufgrund von Kosten sowie Finanzierungen, die in einer anderen Währung als der jeweiligen Landeswährung anfallen oder an die Entwicklung einer anderen Währung gebunden sind. Für daraus resultierende Fremdwährungspositionen besteht eine Sicherungspflicht gem. der Konzernrichtlinie „Fremdwährungstransaktionen“. Ausnahmen bestehen dort, wo es wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, sowie bei gesetzlichen und regulatorischen Beschränkungen in den Ländern. Bei der Absicherung kommen Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Die Darstellung des durch die Ausnahmen entstehenden Fremdwährungsrisikos erfolgt gem. IFRS 7 ebenfalls mittels einer Sensitivitätsanalyse. Dabei werden folgende Annahmen bei der Betrachtung einer Ab- bzw. Aufwertung des Euro ggü. Fremdwährungen getroffen:

Die durch die Sensitivitätsanalyse dargestellte Gesamtauswirkung bezieht sich in ihrer Höhe und ihren Ergebnischarakteristika auf die Fremdwährungsbestände innerhalb der konsolidierten Tochtergesellschaften von METRO und drückt den Effekt bei Vorliegen der Ab- bzw. Aufwertung des Euro aus.

Bei einer Abwertung des Euro tritt ein positiver Effekt ein, sofern eine Fremdwährungsforderung in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung der Euro ist, sowie bei einer Verbindlichkeit in Euro in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. In der nachfolgenden Tabelle werden die Währungspaar-Nominalvolumen, die unter diese Kategorie fallen, mit einem positiven Vorzeichen dargestellt.

Ein negativer Effekt tritt bei einer Abwertung des Euro ein, sofern eine Forderung in Euro in einer Tochtergesellschaft besteht, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie bei einer Fremdwährungsverbindlichkeit in einer Tochtergesellschaft, deren funktionale Währung der Euro ist. Korrespondierend dazu werden in der nachfolgenden Tabelle die unter diese Kategorie fallenden Währungspaar-Nominalvolumen mit einem negativen Vorzeichen ausgewiesen.

Eine Aufwertung des Euro bewirkt für alle oben dargestellten Beziehungen jeweils den gegenläufigen Effekt.

Die Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen, die gem. IAS 21 mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden und die keinen Eigenkapitalcharakter haben, werden in der Sensitivitätsanalyse ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den Fällen, in denen die Fremdwährungspositionen Eigenkapitalcharakter haben, sog. Net Investments, werden die Effekte der Stichtagskursbewertung erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) berücksichtigt.

Devisentermingeschäfte/-optionen sowie Zins- und Währungsswaps, die nicht in einem qualifizierten Sicherungszusammenhang gem. IAS 39 stehen, wirken sich durch die Bewertung zum Fair Value ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Demgegenüber stehen die Effekte aus der Bewertung des in Fremdwährung gehaltenen Grundgeschäfts, sodass sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts beide Effekte ausgleichen.

Im Konzernabschluss sind Devisentermingeschäfte als Sicherungsgeschäft im Rahmen eines Cashflow-Hedges zur Absicherung von Warenbezügen und -verkäufen designiert. Fair-Value-Änderungen dieser Sicherungsinstrumente werden so lange im sonstigen

Ergebnis erfasst, bis das zugrunde liegende Grundgeschäft ergebniswirksam geworden ist.

Effekte aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen, deren funktionale Währung nicht die Berichtswährung von METRO ist, berühren die Cashflows in lokaler Währung nicht und sind deshalb nicht Bestandteil der Sensitivitätsanalyse.

Das verbleibende Währungsrisiko von METRO, das im Wesentlichen daraus entsteht, dass bestimmte Währungen aus rechtlichen Gründen oder aufgrund fehlender Markttiefe nicht gesichert werden können, lautet zum Bilanzstichtag wie folgt:

Mio. €	Währungspaar	Auswirkung bei Ab-/Aufwertung des Euro um 10 %			
		Volumen	30.9.2018	Volumen	30.9.2019
Periodenergebnis			+/–		+/–
	CHF/EUR	+11	1	+10	1
	CNY/EUR	+33	3	+17	2
	CZK/EUR	–17	–2	–25	–3
	EGP/EUR	+29	3	+31	3
	GBP/EUR	–7	–1	–8	–1
	HKD/EUR	–18	–2	–17	–2
	KZT/EUR	+19	2	+12	1
	MDL/EUR	+1	0	+1	0
	PLN/EUR	+3	0	–6	–1
	PKR/EUR	+4	0	+11	1
	RON/EUR	–13	–1	–12	–1
	RSD/EUR	+11	1	+9	1
	RUB/EUR	+12	1	+27	3
	TRY/EUR	+11	1	0	0
	UAH/EUR	+37	4	+43	4
	USD/EUR	+16	2	+5	1
Eigenkapital			+/–		+/–
	CNY/EUR	+101	10	+103	10
	CZK/EUR	–4	0	0	0
	HUF/EUR	–4	0	0	0
	KZT/EUR	+117	12	+126	13
	PLN/EUR	+68	7	+70	7
	RON/EUR	–7	–1	0	0
	RSD/EUR	+16	2	+16	2
	RUB/EUR	–19	–2	0	0
	UAH/EUR	+200	20	+200	20
	USD/EUR	+101	10	+90	9

Die darüber hinaus bestehenden Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus US-Dollar-Fremdwährungspositionen in verschiedenen Tochtergesellschaften, in denen die funktionale Währung nicht US-Dollar oder Euro ist. Bei einem US-Dollar-Nominalvolumen von 14 Mio. € (30.9.2018: 4 Mio. €) würde eine 10 %ige Abwertung des US-Dollars im Periodenergebnis zu positiven Effekten von 1 Mio. € führen (30.9.2018: 0 Mio. €), eine Aufwertung hingegen zu negativen Effekten von 1 Mio. € (30.9.2018: 0 Mio. €).

Mit einem Nominalvolumen von 8 Mio. € (30.9.2018: 0 Mio. €) entfällt davon der wesentliche Teil auf das Währungspaar USD/AED, während im Vorjahr der überwiegende Anteil auf das Währungspaar MMK/USD entfiel.

Zins- und Währungsrisiken sind durch die in den METRO internen Treasury-Richtlinien festgeschriebenen Grundsätze deutlich reduziert und limitiert. Darin ist konzernweit verbindlich geregelt, dass jede Absicherungsmaßnahme im Rahmen vorher definierter Limits erfolgen muss und in keinem Fall zu einer Erhöhung der Risikoposition führen darf. METRO nimmt dabei bewusst in Kauf, dass die Möglichkeiten, aktuelle oder erwartete Zins- bzw. Wechselkursentwicklungen zur Ergebnisoptimierung zu nutzen, stark eingeschränkt sind.

Zur Absicherung dürfen außerdem ausschließlich marktgängige derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, deren korrekte finanzmathematische und buchhalterische Abbildung sowie die Bewertung in den Treasury-Systemen sichergestellt sind.

Am Bilanzstichtag sind folgende derivative Finanzinstrumente zur Risikoreduzierung eingesetzt:

	30.9.2018			30.9.2019		
		Fair Values			Fair Values	
Mio. €	Nominal- volumen ¹	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten	Nominal- volumen ¹	Finanzielle Vermögens- werte	Finanzielle Verbindlich- keiten
Währungsbezogene Geschäfte						
Devisentermingeschäfte	390	11	5	605	14	12
davon innerhalb Fair-Value- Hedges	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon innerhalb Cashflow- Hedges	(164)	(4)	(1)	(193)	(5)	(1)
davon nicht in einer Hedge- Beziehung	(226)	(7)	(4)	(412)	(9)	(11)
Zins-/Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
	390	11	5	605	14	12

¹ Positives Vorzeichen bei den Nominalvolumen bedeutet einen Kauf von Devisentermingeschäften.
Negatives Vorzeichen bei den Nominalvolumen bedeutet einen Verkauf von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte/ -optionen und der Zinsbegrenzungsvereinbarungen bestimmt sich aus der Nettoposition der den einzelnen Geschäften zugrunde liegenden An- und Verkaufsbeträge in Fremdwährung, umgerechnet zum entsprechenden Wechselkurs des Bilanzstichtags. Das Nominalvolumen der Zinsswaps bzw. der Zins-/Währungsswaps und der Zinssicherungskontrakte ist brutto ausgewiesen.

Sämtliche Fair Values stellen den theoretischen Wert bei Auflösung der Geschäfte zum Stichtag dar. Unter der Prämisse des Haltens der Geschäfte bis zur Endlaufzeit handelt es sich hierbei um unrealisierte Gewinne und Verluste, die sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts bis zur Fälligkeit mit Gewinnen und Verlusten der Grundgeschäfte ausgleichen werden.

Um diesen Ausgleich periodengerecht darstellen zu können, werden zwischen Sicherungsgeschäften und Grundgeschäften Beziehungen hergestellt, die wie folgt gebucht werden:

- Innerhalb eines Fair-Value-Hedges wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch das abzusichernde Risiko des Grundgeschäfts mit dem Fair Value bilanziert. Die Wertschwankungen beider Geschäfte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der sie sich bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts ausgleichen.
- Innerhalb eines Cashflow-Hedges werden die Sicherungsgeschäfte ebenfalls grundsätzlich zum Fair Value bilanziert. Bei voller Effektivität des Sicherungsgeschäfts werden die Bewertungsveränderungen so lange im Eigenkapital erfasst, bis die abgesicherten Zahlungsströme bzw. die erwarteten Transaktionen das Ergebnis beeinflussen. Erst dann erfolgt die Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Sicherungsgeschäfte, die nach IAS 39 nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, werden mit dem Fair Value bilanziert. Wertveränderungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Auch wenn hier formal kein Sicherungszusammenhang hergestellt wurde, handelt es sich hierbei um Sicherungsgeschäfte, die in einem engen Zusammenhang mit einem Grundgeschäft stehen und die sich in ihrer Ergebnisauswirkung mit denen des Grundgeschäfts ausgleichen (natürlicher Hedge).

Als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting (Cashflow-Absicherung) werden ausschließlich Derivate in der Form von Devisentermingeschäften zur Absicherung nicht-bilanzieller Währungsrisiken eingesetzt. In der Regel erfolgt die Absicherung jeweils eines Grundgeschäfts durch ein Devisentermingeschäft. Die Beurteilung der Effektivität dieser Absicherungen erfolgt auf Grundlage der hypothetischen Derivate-Methode. Die mittels dieser Methode bestimmten Ineffektivitäten ergeben sich als Differenz aus den Wertänderungen des Grundgeschäfts im Vergleich zu den Wertänderungen des Sicherungsgeschäfts.

Die eingesetzten Währungsderivate beziehen sich vor allem auf den chinesischen Renminbi, den Hongkong-Dollar, den japanischen Yen, den polnischen Złoty, den rumänischen Leu, den russischen Rubel, den Schweizer Franken, die tschechische Krone, den ungarischen Forint sowie den US-Dollar. Aus solchen Absicherungen ergeben sich für METRO die durchschnittlichen Absicherungskurse für die beiden besonders wesentlichen Währungspaare wie folgt: 1,14 USD/EUR und 7,93 CNY/EUR. Die Fälligkeit der Derivate im Sicherungszusammenhang in Höhe von 5 Mio. € (30.9.2018: 3 Mio. €) liegt unter 1 Jahr.

Liquiditätsrisiken

Mit Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschaffen bzw. bereitstellen zu können. Liquiditätsrisiken entstehen bspw. durch temporäres Versagen der Kapitalmärkte, Ausfall von Kreditgebern, unzureichende Kreditlinien oder das Fehlen eingeplanter Zahlungseingänge. Die METRO AG fungiert für die Gesellschaften von METRO als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Die erforderlichen Informationen werden durch eine monatlich aktualisierte Konzernfinanzplanung der einzelnen Konzerngesellschaften bereitgestellt und einer monatlichen Abweichungsanalyse unterzogen. Diese Finanzplanung wird zusätzlich durch eine wöchentlich rollierende 14-Tages-Liquiditätsplanung ergänzt.

Als Instrumente der Finanzierung werden Produkte des Geld- und Kapitalmarkts (Fest- und Tagesgelder, Schuldscheindarlehen, Commercial Papers und börsennotierte Anleihen im Rahmen der Daueremissionsprogramme) sowie bilaterale und syndizierte Kredite eingesetzt. METRO verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve, sodass Liquiditätsrisiken unwahrscheinlich sind, wenn unerwartet auftretende Ereignisse negative finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben. Zu den Instrumenten der Finanzierung und Kreditlinien wird auf die Ausführungen unter den entsprechenden Bilanzpositionen verwiesen.

- Nähere Angaben finden sich unter **Nr. 29 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** ► **Seite 235** sowie unter **Nr. 36 Finanzschulden** ► **Seite 249**.

Durch den konzerninternen Finanzausgleich (Cash-Pooling) können Konzernunternehmen die Liquiditätsüberschüsse anderer Unternehmenseinheiten nutzen, um ihren Liquiditätsbedarf zu decken. Dies verringert das Fremdfinanzierungsvolumen und somit den Zinsaufwand. Des Weiteren wird das in der Treasury der METRO AG gebündelte Know-how genutzt, um die Konzerngesellschaften in allen relevanten Finanzfragen zu beraten und zu betreuen. Das reicht von grundsätzlichen Überlegungen zur Finanzierung von Investitionsvorhaben bis hin zur Unterstützung der Finanzverantwortlichen der einzelnen Konzerngesellschaften in Gesprächen mit Banken und Finanzdienstleistern vor Ort. Dadurch wird sichergestellt, dass zum einen die Finanzressourcen von METRO optimal eingesetzt werden und zum anderen alle Konzerngesellschaften an der Bonität und Stärke von METRO im Hinblick auf ihre Finanzierungsbedingungen teilhaben.

Bonitätsrisiken

Bonitätsrisiken entstehen im Rahmen von Geldanlagen sowie bei derivativen Finanzinstrumenten mit positiven Marktwerten durch den vollständigen oder teilweisen Ausfall eines Kontrahenten, bspw. durch Insolvenz. Das maximale Ausfallrisiko, dem METRO zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist, wird durch die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte in einer Gesamthöhe von 1.722 Mio. € (30.9.2018: 2.558 Mio. €) widergespiegelt.

- Nähere Angaben über die Höhe der jeweiligen Buchwerte finden sich unter **Nr. 40 Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien** ► **Seite 258**.

Die in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten berücksichtigten Kassenbestände in Höhe von 16 Mio. € (30.9.2018: 25 Mio. €) unterliegen dabei keinem Ausfallrisiko.

Im Zuge des Risikomanagements von Geldanlagen in Gesamthöhe von 453 Mio. € (30.9.2018: 1.205 Mio. €) und derivativen Finanzinstrumenten in Gesamthöhe von 14 Mio. € (30.9.2018: 11 Mio. €) sind für alle Geschäftspartner von METRO Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Bei der Ermittlung der Bonitätsrisiken werden Schecks und unterwegs befindliche Gelder nicht berücksichtigt. Grundlage ist dabei eine in den Treasury-Richtlinien festgeschriebene Limitsystematik, die im Wesentlichen auf den Einstufungen internationaler Ratingagenturen, der Entwicklung des Credit Default Swap oder auf internen Bonitätsprüfungen basiert. Jedem Kontrahenten von METRO wird ein individuelles Limit zugewiesen, dessen Einhaltung fortlaufend in Treasury-Systemen überwacht wird.

In der nachfolgenden Tabelle ist eine Einteilung der Geschäftspartner der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in Ratingklassen dargestellt:

Ratingklassen			Volumen in %						
Einstufung	Standard & Poor's	Moody's	Geldanlagen				Derivate mit positiven Marktwerten	Gesamt	
			Deutschland	Westeuropa (ohne Deutschland)	Russland	Osteuropa (ohne Russland)			Asien und Übrige
Investment- Grade	AAA	Aaa	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
	AA+ bis AA-	Aa1 bis Aa3	3,4	0,6	0,4	0,4	8,2	0,2	
	A+ bis A-	A1 bis A3	2,7	0,9	0,0	5,4	54,1	0,7	
	BBB+ bis BBB-	Baa1 bis Baa3	1,1	1,6	1,2	10,8	4,6	0,8	97,1
Non- Investment- Grade	BB+ bis BB-	Ba1 bis Ba3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	
	B+ bis B-	B1 bis B3	0,1	0,2	0,0	1,3	0,1	0,0	
	CCC+ bis C	Caa1 bis Ca	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9
Kein Rating			0,0	0,0	0,0	0,6	0,4	0,0	1,0
			7,3	3,3	1,6	18,5	67,6	1,7	100,0

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass per Stichtag rund 97,1 % des Anlagevolumens inkl. der positiven Marktwerte von Derivaten bei Kontrahenten mit einer Investment-Grade-Einstufung, die somit eine gute bis sehr gute Bonität aufweisen, platziert wurden. Bei Kontrahenten, die bisher noch kein international anerkanntes Rating aufweisen, handelt es sich größtenteils um renommierte Finanzinstitute, deren Bonität aufgrund von Analysen als einwandfrei betrachtet werden kann. METRO ist auch in Ländern vertreten, deren Finanzinstitute aufgrund ihrer eigenen Länderratings keine Investment-Grade-Einstufung erreichen. Eine Zusammenarbeit mit diesen Instituten ist aus länderspezifischen Gründen sowie unter Kosten- und Effizienzgesichtspunkten notwendig. Der Anteil am Gesamtvolumen liegt hier bei rund 1,9 %.

METRO ist Bonitätsrisiken somit nur in sehr geringem Maße ausgesetzt.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Verursacht durch eine Änderung des zukünftigen Zinsniveaus, können sich bei variabel verzinslichen Vermögens- bzw. Schuldposten Schwankungen der Zahlungsströme einstellen. Anhand sog. „stress tests“ wird untersucht, welche Auswirkungen die Veränderungen des Zinsniveaus auf die Zahlungsströme haben könnten und wie sie im Einklang mit den internen Treasury-Richtlinien durch Sicherungsgeschäfte limitiert werden können.

45. Eventualverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2018	30.9.2019
Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	18	17
Eventualverbindlichkeiten aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	9	12
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	0	1
	27	30

Bei den Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mietgarantien mit Laufzeiten von bis zu 10 Jahren, soweit eine Inanspruchnahme nicht als gänzlich unwahrscheinlich eingeschätzt werden konnte.

- Angaben zu zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten/Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung des SB-Warenhausgeschäfts und von METRO China finden sich unter **Nr. 43 Nicht fortgeführte Aktivitäten** ► **Seite 266**.

46. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nominalwert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2019 beträgt 232 Mio. € (30.9.2018: 247 Mio. €) und beinhaltet im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen für Dienstleistungsverträge.

In den Vorjahreswerten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind 4 Mio. € enthalten, die auf METRO China entfallen.

- Angaben zu den Erwerbsverpflichtungen für sonstige immaterielle Vermögenswerte, Gegenstände des Sachanlagevermögens, Verpflichtungen aus Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen sowie für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien finden sich unter **Nr. 20 Sonstige immaterielle Vermögenswerte** ► **Seite 216**, **Nr. 21 Sachanlagen** ► **Seite 218** und **Nr. 22 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien** ► **Seite 220**.
- Angaben zu zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten/Schulden im Zusammenhang mit der Veräußerung des SB-Warenhausgeschäfts und von METRO China finden sich unter **Nr. 43 Nicht fortgeführte Aktivitäten** ► **Seite 266**.

47. Sonstige Rechtsangelegenheiten

Erfolgreicher Vollzug der Konzernaufteilung

Im Zusammenhang mit der Konzernaufteilung haben mehrere Aktionäre mit unterschiedlichen Angriffsrichtungen gegen die CECONOMY AG Anfechtungsklage, Nichtigkeitsklage und/oder Feststellungsklage beim Landgericht Düsseldorf u. a. wegen des in der ordentlichen Hauptversammlung der CECONOMY AG vom 6. Februar 2017 gefassten Beschlusses über die Zustimmung zum Ausgliederungs- und Abspaltungsvertrag (Spaltungsvertrag) sowie teilweise im Hinblick auf den Spaltungsvertrag selbst erhoben. Gem. einer Regelung des Spaltungsvertrags ist Träger der Kosten aus den im Zusammenhang mit der Spaltung stehenden Prozess- und Verfahrenskosten die METRO AG. Am 24. Januar 2018 wies das Landgericht Düsseldorf die Klagen vollumfänglich ab. Sämtliche Kläger legten in allen Verfahren Berufung zum Oberlandesgericht (OLG)

Düsseldorf ein. Am 4. April 2019 hat das OLG Düsseldorf sämtliche Berufungen zurückgewiesen. In dem Berufungsurteil im Anfechtungsverfahren betreffend die Beschlüsse der Hauptversammlung wurde die Revision zum Bundesgerichtshof (BGH) zugelassen und eingelegt. In den Verfahren auf Feststellung der Nichtigkeit oder schwebenden Unwirksamkeit des Ausgliederungs- und Abspaltungsvertrags hat das OLG Düsseldorf die Revision nicht zugelassen. In einem dieser Feststellungsverfahren haben die Kläger Nichtzulassungsbeschwerde zum BGH eingelegt. Das Urteil in dem anderen Feststellungsverfahren ist rechtskräftig. Die METRO AG hält sämtliche dieser Klagen weiterhin für unzulässig und/ oder unbegründet und hat daher keine Risikovorsorge bilanziert.

Klageverfahren gegen Kreditkartenunternehmen

Gesellschaften des METRO Konzerns hatten Klagen gegen Kreditkartenunternehmen eingereicht. Mit diesen Klagen wurden Schadensersatzansprüche geltend gemacht, die darauf beruhen, dass die EU-Kommission die Festsetzung von sog. Interbankenentgelten durch Kreditkartenunternehmen als Verstoß gegen das EU-Recht bewertet hatte. Die Entscheidung der EU-Kommission gegen ein Kreditkartenunternehmen wurde letztinstanzlich durch den Europäischen Gerichtshof bestätigt. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2018/19 wurden Vergleiche über die geltend gemachten Schadensansprüche erzielt, die zu einem Ergebnisbeitrag im niedrigen 2-stelligen Millionenbereich geführt haben. METRO hat im Zuge dessen die Klagen gegen die Kreditkartenunternehmen zurückgenommen.

Schiedsverfahren gegen Hudson's Bay Company

Die METRO AG ist Klägerin in einem Schiedsverfahren gegen den kanadischen Warenhauskonzern Hudson's Bay Company (HBC). Hintergrund des Schiedsverfahrens ist eine noch offene Kaufpreisforderung der METRO AG gegen HBC aus der Veräußerung von Galeria Kaufhof im Jahr 2015. Die METRO AG hatte an einzelnen Immobilien zunächst Minderheitsanteile behalten und HBC an diesen Call-Optionen eingeräumt. Im Januar 2016 hat HBC diese Call-Optionen ausgeübt und einen vorläufigen Kaufpreis gezahlt. Die METRO AG hält den gezahlten vorläufigen Kaufpreis jedoch für zu gering und streitet deshalb mit HBC über die Bewertungsgrundlage für die Kaufpreisermittlung.

Übrige Rechtsangelegenheiten

Gesellschaften des METRO Konzerns sind Partei bzw. Beteiligte in gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Klageverfahren sowie Kartellverfahren in diversen europäischen Ländern. Für diese Verfahren wurde, sofern die Verpflichtung hinreichend konkretisiert ist, eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Die METRO AG bzw. ihre Konzerngesellschaften haben zudem Klagen auf Schadensersatz gegen Unternehmen erhoben, die wegen verbotener Wettbewerbsabsprachen verurteilt wurden (u. a. LKW- und Zucker-Kartell).

48. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

METRO AG veräußert Mehrheitsanteil an METRO China an Wumei Technology Group

Die METRO AG (METRO) hat am 11. Oktober 2019 eine Vereinbarung mit der Wumei Technology Group, Inc. (Wumei), einem führenden chinesischen Einzelhändler, über eine strategische Partnerschaft bezüglich des chinesischen Geschäftsbetriebs von METRO (METRO China) abgeschlossen. Diese Partnerschaft beinhaltet den Verkauf der gesamten

indirekten Beteiligung von METRO an METRO China (mit Ausnahme einer Immobiliengesellschaft, die im September 2019 separat veräußert wurde) an eine Tochtergesellschaft von Wumei (Käufer) für einen Unternehmenswert (Enterprise Value, 100 %) von etwa 1,9 Mrd. €. Die Gegenleistung umfasst zum einen einen geschätzten Nettomittelzufluss von über 1,0 Mrd. € und zum anderen eine Beteiligung von METRO in Höhe von etwa 20 % an METRO China.

Der Vollzug dieser Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

EP Global Commerce GmbH erhöht Stimmrechtsanteil an METRO AG

Die EP Global Commerce GmbH hat auf Basis der der Gesellschaft übermittelten Stimmrechtsmitteilungen zum 6. November 2019 ihre Stimmrechte an der METRO AG von 17,52 % auf 29,99 % erhöht. Sie und ggf. weitere ihr verbundene Unternehmen und nahestehende Personen werden daher ab diesem Zeitpunkt zu nahestehenden Unternehmen und Personen der METRO AG. Die Franz Haniel & Cie. GmbH einschließlich ihrer Tochterunternehmen scheidet angesichts der Reduzierung ihres Stimmrechtsbestands aus dem Kreis der nahestehenden Unternehmen aus.

49. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

METRO hatte im Geschäftsjahr 2018/19 zu nahestehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

Mio. €	2017/18	2018/19
Erbrachte Leistungen	8	8
Assoziierte Unternehmen	5	5
Gemeinschaftsunternehmen	3	3
Übrige nahestehende Unternehmen	0	0
Erhaltene Leistungen	96	93
Assoziierte Unternehmen	78	76
Gemeinschaftsunternehmen	8	7
Übrige nahestehende Unternehmen	10	10
Forderungen aus erbrachten Leistungen zum 30.9.	0	0
Assoziierte Unternehmen	0	0
Gemeinschaftsunternehmen	0	0
Übrige nahestehende Unternehmen	0	0
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Leistungen zum 30.9.	1	1
Assoziierte Unternehmen	0	0
Gemeinschaftsunternehmen	0	0
Übrige nahestehende Unternehmen	1	1

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und übrigen nahestehenden Unternehmen

Die erhaltenen Leistungen in Höhe von 93 Mio. € (2017/18: 96 Mio. €), die Unternehmen von METRO im Geschäftsjahr 2018/19 von assoziierten und übrigen nahestehenden

Unternehmen erhalten haben, bestanden in Höhe von 79 Mio. € (2017/18: 80 Mio. €) im Wesentlichen aus der Vermietung von Immobilien (davon 76 Mio. € von assoziierten Unternehmen; 2017/18: 78 Mio. €) und in Höhe von 15 Mio. € (2017/18: 16 Mio. €) aus der Erbringung von Dienstleistungen (davon 7 Mio. € von Gemeinschaftsunternehmen; 2017/18: 8 Mio. €).

Sonstige zukünftige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus den Mietverhältnissen ggü. folgenden assoziierten Unternehmen in Höhe von 667 Mio. € (2017/18: 719 Mio. €): OPCI FWP Frankreich, OPCI FWS Frankreich, Habib METRO Pakistan und der Mayfair-Gruppe.

Unternehmen von METRO erbrachten im Geschäftsjahr 2018/19 Leistungen an Unternehmen, die dem Kreis der assoziierten und nahestehenden Unternehmen zuzurechnen sind in Höhe von 8 Mio. € (2017/18: 8 Mio. €).

Darüber hinaus wurde eine Dividende in Höhe von 38 Mio. € an einen Aktionär mit maßgeblichen Einfluss gezahlt.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und entsprechen Marktkonditionen. Im Geschäftsjahr 2018/19 bestanden wie im Geschäftsjahr 2017/18 keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden natürlichen Personen und Unternehmen des Managements in Schlüsselpositionen.

Nahestehende Personen (Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen)

Das Management in Schlüsselpositionen von METRO besteht aus Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der METRO AG.

Der so ermittelte Aufwand für Mitglieder des Vorstands der METRO AG betrug für kurzfristig fällige Leistungen 6,9 Mio. € (2017/18: 5,2 Mio. €) sowie für Leistungen aus Anlass und nach Beendigung des Dienstverhältnisses 3,7 Mio. € (2017/18: 7,0 Mio. €) hiervon betreffen 3,0 Mio. € Leistungen aus Anlass der Beendigung eines Dienstverhältnisses im Geschäftsjahr 2018/19. Der nach den Maßgaben von IFRS 2 ermittelte Aufwand für die im Geschäftsjahr 2018/19 bestehenden Programme für Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung betrug 2,6 Mio. € (2017/18: 0,7 Mio. €).

Die kurzfristig fällige Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der METRO AG betrug 2,2 Mio. € (2017/18: 2,2 Mio. €).

Die Gesamtvergütung für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen belief sich im Geschäftsjahr 2018/19 auf 15,4 Mio. € (2017/18: 15,1 Mio. €).

- **Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind unter Nr. 51 Vorstand und Aufsichtsrat aufgeführt ▶ Seite 289.**

50. Long-Term Incentive der Führungskräfte

Berechtigungen für das fortgeführte Geschäft von METRO

Der im Geschäftsjahr 2015/16 für die Vertriebslinie METRO Wholesale entwickelte Long-Term Incentive (MCC LTI) wurde für die fortgeführten Aktivitäten von METRO angepasst und zum 1. April 2019 den oberen Führungskräften von METRO sowie den Geschäftsführungsorganen der METRO Wholesale Landesgesellschaften gewährt. Beim METRO LTI handelt es sich um einen zyklischen Plan, der alle 3 Jahre begeben wird. Die jeweiligen Erfolgsziele rücken dabei die Wertgenerierung in den einzelnen Landesgesellschaften, die relative Aktienrendite der METRO Aktie ggü. einer Vergleichsgruppe sowie die nachhaltige Entwicklung und Zukunftsausrichtung von METRO in den Vordergrund der Erfolgsmessung. Die Performance-Periode des METRO LTI läuft

vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2022. In diesem Zeitraum werden die individuellen Zielbeträge ratierlich aufgebaut. Der am Ende der Performance-Periode final aufgebaute Zielbetrag richtet sich nach der Dauer der Teilnahmeberechtigung am METRO LTI sowie nach der innegehaltenen Position. Gem. den Planbedingungen können Führungskräfte zeitanteilig neu in den Berechtigtenkreis aufgenommen werden bzw. aus dem Plan ausscheiden.

Funktionsweise METRO LTI

Der Auszahlungsbetrag wird nach Ablauf der jeweiligen Performance-Periode durch Multiplikation des jeweils aufgebauten individuellen Zielbetrags mit einem Gesamtzielerreichungsfaktor ermittelt. Dieser Faktor setzt sich zu 60 % aus der Zielerreichung der Komponente Country Performance, zu 30 % aus der Zielerreichung der Komponente METRO Performance sowie zu 10 % aus der Zielerreichung der Nachhaltigkeitskomponente (Sustainability) zusammen. Der Auszahlungsbetrag ist nach oben begrenzt, wobei der Gesamtzielerreichungsfaktor nicht unter 0 fallen kann.

Bei der Komponente Country Performance ist für die Berechtigten aus den METRO Wholesale Landesgesellschaften der Erfolg der jeweiligen Landesgesellschaft maßgeblich, für die weiteren Bezugsberechtigten wird der Gesamterfolg aller Landesgesellschaften zugrunde gelegt. Für die Komponenten METRO Performance und Sustainability wird der Gesamterfolg von METRO ermittelt.

Die **Komponente Country Performance** honoriert das Erreichen interner wirtschaftlicher Zielvorgaben und wird anhand eines Cash Proxy, der kumuliert in den Geschäftsjahren 2018/19 bis 2020/21 für die METRO Wholesale Landesgesellschaften erzielt wird, gemessen. Dabei wurde jeweils ein Wert für den Faktor 0,0 und ein Zielwert für den Zielerreichungsfaktor 1,0 definiert. Zwischen den beiden Werten und darüber hinaus berechnet sich die Zielerreichung mittels linearer Interpolation auf 2 Nachkommastellen. Der Zielerreichungsfaktor für die Komponente Country Performance kann nicht unter 0 fallen und ist nach oben begrenzt.

Bei der Komponente METRO Performance wird der Erfolg von METRO, ausgedrückt als relative Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) im Vergleich zu einer Vergleichsgruppe zugrunde gelegt. Diese setzt sich zu 50 % aus dem MDAX und zu 50 % aus ausgewählten Wettbewerbern zusammen.

Die Vergleichsgruppe der Wettbewerber besteht aus folgenden Unternehmen:

- Bid Corp (ISIN ZAE000216537)
- Bizim Toptan (ISIN TREBZMT00017)
- Marr (ISIN IT0003428445)
- Eurocash Group (ISIN PLEURCH00011)
- Performance Food Group (ISIN US71377A1034)
- US Foods (ISIN US9120081099)
- Sysco (ISIN US8718291078)
- Sligro (ISIN NL0000817179)

Bei einem Gleichlauf der Aktienrenditen von METRO AG und der Vergleichsgruppe ist das Performance-Ziel zu 100 % erfüllt, bei einer Underperformance von –20 % ist es zu einem Drittel erfüllt, darunter beträgt die Zielerreichung 0. Zwischen diesen beiden Punkten und darüber hinaus wird zur Ermittlung der Zielerreichung linear interpoliert bzw. extrapoliert. Die Zielerreichung ist nach oben begrenzt.

Die Performance-Zielerreichung für die **Nachhaltigkeitskomponente Sustainability** bestimmt sich nach dem Durchschnittsrang, den die METRO AG während der Performance-

Periode in einem extern durchgeführten Corporate Sustainability Assessment erreicht. Die METRO AG nimmt während der Performance-Periode des Plans jährlich am Corporate Sustainability Assessment teil, das von dem unabhängigen Dienstleister RobecoSAM durchgeführt wird. Auf Basis dieser Assessments ermittelt die RobecoSAM AG den Rang der METRO AG innerhalb der Branchengruppe Food & Staples Retailing, die gem. Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Ändert sich die Branchengruppen-Zuordnung der METRO AG, informiert die RobecoSAM AG darüber. Sollte sich die Zusammensetzung der Unternehmen oder die Methodik des Ranking wesentlich verändern, kann die RobecoSAM AG adäquate Vergleichswerte ermitteln.

Aus den während der jeweiligen Performance-Periode mitgeteilten Rängen wird der Durchschnittsrang – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen – berechnet. Abhängig vom Durchschnitt über die Performance-Periode ergibt sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente wie folgt:

Durchschnittsrang (kaufmännisch gerundet)	Nachhaltigkeitsfaktor
1	3,00
2	2,00
3	1,50
4	1,00
5	0,75
6	0,50
7	0,25
Unter Rang 7	0,00

METRO Mid-Term Incentive

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde zusätzlich ein sog. Mid-Term Incentive (MTI) aufgelegt, der die Transformation von METRO in einem 2-Jahres-Zeitraum unterstützen soll. Dieser Plan lässt die Top-Führungskräfte einerseits am Unternehmenserfolg von METRO teilhaben und honoriert andererseits das Erreichen wichtiger interner Transformationsziele, wie z. B. Kundenzufriedenheit und Master Data Quality.

Der METRO Mid-Term Incentive (METRO MTI) hat eine Laufzeit (Performance-Periode) von 2 Jahren und wurde zum 1. April 2019 den oberen Führungskräften von METRO und den Geschäftsführungsorganen der METRO Wholesale Landesgesellschaften gewährt. Es handelt sich um eine einmalige Begebung.

Der METRO MTI ist ein Phantom Share Plan, bei dem ein Phantom Share den Wert der METRO Stammaktie repräsentiert. Den Teilnehmern wurde basierend auf einem Zielbetrag zu Beginn der Performanceperiode eine anfängliche Anzahl Phantom Shares zugeteilt. Zum Ende der Performance-Periode wird für jeden Teilnehmer die finale Anzahl von Phantom Shares ermittelt und mit dem dividendenbereinigten Wert ausgezahlt. Die finale Anzahl von Phantom Shares bemisst sich jeweils zur Hälfte am Erreichen eines internen EBITDA-Ziels, bezogen auf METRO insgesamt, sowie an landesspezifischen Transformationszielen (Transformation KPIs). Die einzelnen Performance-Ziele können jeweils nicht unter 0 fallen und sind nach oben begrenzt. Die Gesamtauszahlung aus dem Plan ist ebenfalls nach oben begrenzt.

Für das EBITDA-Ziel wird das EBITDA von METRO ohne Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen im Geschäftsjahr 2018/19 zugrunde gelegt. Dabei wurden Ziele für

Zielerreichungsgrade von 50 %, 100 % und 150 % gesetzt. Zwischen diesen Werten wird zur Ermittlung der Zielerreichung linear interpoliert. Die Zielerreichung ist nach unten und nach oben limitiert.

Für das Erfolgsziel Transformation KPIs wurden für alle METRO Wholesale Landesgesellschaften Ziele in den gleich gewichteten Komponenten „flächenbereinigtes Umsatzwachstum in strategischen Kundengruppen“, „Net Promoter Score (NPS)“ und „Master Data Quality“ gesetzt. Aus den jeweiligen Zielerreichungen wird ein landesspezifischer Gesamtfaktor bezüglich der Transformation KPIs ermittelt.

Beim Ziel flächenbereinigtes Umsatzwachstum in strategischen Kundengruppen wurden entsprechend der strategischen Ausrichtung der jeweiligen Landesgesellschaft Wachstumsziele für einzelne Kundengruppen gesetzt. Für jede Landesgesellschaft und für jede der in dem Land relevanten strategischen Kundengruppen wurden vom Vorstand der METRO AG separate Zielwerte zur Erreichung des Faktors 1,00 gesetzt. Darüber hinaus wurde jeweils ein „Threshold“ – ein Mindestperformance-Ziel, bei dem der Faktor 0,00 beträgt – und die Zielwerte für das Erreichen eines Faktors von 2,00 und 3,00 definiert. Zwischen diesen Werten wird zur Ermittlung der jeweiligen Zielerreichung linear interpoliert. Die Zielerreichung kann nicht unter 0 fallen und ist nach oben begrenzt.

Der Faktor NPS (qualitativ) honoriert die sorgfältige Umsetzung und Aufrechterhaltung des NPS-Systems durch die Landesgesellschaften, welches im NPS-Zielbild von METRO verankert wurde. Die für die Bestimmung der Zielerreichung maßgebliche Bewertung der Performance erfolgt während der Performance-Periode zu 2 Terminen. Im Vordergrund der Bewertung stehen insbesondere die mit der Einführung von NPS im Zusammenhang stehenden Routinen und Prozesse sowie der Erfolg der jeweiligen Landesgesellschaft. Die Zielerreichung kann dabei nicht unter 0 fallen und ist nach oben begrenzt.

Die Komponente „Master Data Quality“ honoriert eine nachhaltige Verbesserung der Kernattribute von Artikelstammdaten und Kundenkontaktdaten, da vollständige und korrekte Daten eine Grundvoraussetzung für alle METRO Prozesse sind. Es wurden hierbei 4 maßgebliche Datencluster definiert (Einkaufseinheiten, Verkaufseinheiten, Kunden und Einkaufsberechtigte). Für jede Landesgesellschaft wurden dabei separate Zielwerte für die Erreichung des Faktors 1,00 gesetzt. Darüber hinaus wurden jeweils ein „Threshold“ – ein Mindestperformanceziel, bei dem der Faktor 0,00 beträgt – und die Zielwerte für das Erreichen eines Faktors von 2,00 und 3,00 definiert. Zwischen diesen Werten wird zur Ermittlung der jeweiligen Zielerreichung linear interpoliert. Jeder ermittelte Faktor kann nicht unter 0 fallen und ist nach oben begrenzt.

Die Zielerreichung „Transformation KPIs“ für METRO insgesamt wird für jede Teilkomponente separat als umsatzgewichteter Durchschnitt der jeweiligen für die Landesgesellschaften ermittelten Faktoren berechnet.

Zum Stichtag 30. September 2019 beträgt die Anzahl der anfänglich gewährten Phantom Shares 1.217.690. Unter der Voraussetzung der maximal möglichen Zielerreichung aller Performance-Ziele beträgt die maximale Anzahl der Phantom Shares 2.739.803.

Berechtigungen für das Retail-Geschäftsfeld (Real LTI)

Für das Retail-Geschäftsfeld wurde im Geschäftsjahr 2016/17 der Real Long-Term Incentive (Real LTI) entwickelt. Berechtigt wurden obere Führungskräfte und Geschäftsführungsorgane des Retail-Geschäftsfelds. Die Performance-Periode begann am 1. April 2017 und endet am 31. März 2020. Die Funktionsweise wird im Folgenden dargestellt.

Funktionsweise Real LTI

Der Auszahlungsbetrag wird nach Ablauf der jeweiligen Performance-Periode durch Multiplikation des jeweils aufgebauten individuellen Zielbetrags mit einem

Gesamtzielerreichungsfaktor ermittelt. Dieser Faktor setzt sich zu je 45 % aus der Zielerreichung der Komponenten Past Performance und Future Value sowie zu 10 % aus der Zielerreichung der Nachhaltigkeitskomponente zusammen. Der Auszahlungsbetrag ist nach oben begrenzt, wobei der Gesamtzielerreichungsfaktor nicht unter 0 fallen kann. Bei den Komponenten Past Performance und Future Value ist der Gesamterfolg von Real maßgeblich für die Zielerreichung.

Die **Komponente Past Performance** honoriert das Erreichen interner wirtschaftlicher Zielvorgaben und wird anhand des EBITDA nach Sonderfaktoren ermittelt, das kumuliert in den Geschäftsjahren 2016/17 bis 2018/19 erzielt wird. Dabei wurde ein Zielwert für die Zielerreichungsfaktoren 1,0 sowie 0,0 definiert. Zwischen den beiden Werten und darüber hinaus berechnet sich die Zielerreichung mittels linearer Interpolation auf 2 Nachkommastellen. Der Zielerreichungsfaktor für die Komponente Past Performance kann nicht unter 0 fallen und ist nach oben begrenzt.

Die **Komponente Future Value** spiegelt die externe Bewertung von Real, bezogen auf den erwarteten zukünftigen Erfolg der Vertriebslinie insgesamt, aus Analystensicht wider. Für die Zielsetzung wurde vor Beginn der Performance-Periode der Unternehmenswert aus den Bewertungen von Analysten abgeleitet. Diese Ermittlung erfolgt erneut mit dem Ende der Performance-Periode. Dabei wurde jeweils ein Zielwert für die Zielerreichungsfaktoren 1,0 sowie 0,0 definiert. Zwischen den beiden Werten und darüber hinaus berechnet sich die Zielerreichung mittels linearer Interpolation auf 2 Nachkommastellen. Der Zielerreichungsfaktor für die Komponente Future Value kann nicht unter 0 fallen und ist nach oben begrenzt.

Die Performance-Zielerreichung für die **Nachhaltigkeitskomponente** bestimmt sich nach dem Durchschnittsrang, den die METRO AG während der Performance-Periode in einem extern durchgeführten Corporate Sustainability Assessment erreicht. Die METRO AG nimmt in jedem Jahr der Performance-Periode am Corporate Sustainability Assessment, das von dem unabhängigen Dienstleister RobecoSAM durchgeführt wird, teil. Auf Basis dieser Assessments ermittelt die RobecoSAM AG den Rang der METRO AG innerhalb der Branchengruppe Food & Staples Retailing, die gem. Global Industry Classification Standard (GICS) definiert ist. Ändert sich die Branchengruppen-Zuordnung der METRO AG, informiert die RobecoSAM AG darüber. Sollte sich die Zusammensetzung der Unternehmen oder die Methodik des Ranking wesentlich verändern, kann die RobecoSAM AG adäquate Vergleichswerte ermitteln.

Aus den während der jeweiligen Performance-Periode mitgeteilten Rängen wird der Durchschnittsrang – kaufmännisch gerundet auf ganze Zahlen – berechnet. Abhängig vom Durchschnitt über die Performance-Periode ergibt sich der Faktor für die Nachhaltigkeitskomponente wie folgt:

Durchschnittsrang (kaufmännisch gerundet)	Nachhaltigkeitsfaktor
1	3,00
2	2,50
3	2,00
4	1,50
5	1,25
6	1,00
7	0,75
8	0,50
9	0,25
Unter Rang 9	0,00

Der Zielbetrag für den berechtigten Personenkreis betrug zum 30. September 2019 13,1 Mio. €. Aus den genannten Tranchen anteilsbasierter Vergütungsprogramme ist ein Gesamtaufwand in Höhe von 12,0 Mio. € (2017/18: 9 Mio. €) angefallen.

Die mit den Programmen in Zusammenhang stehenden Rückstellungen zum 30. September 2019 betragen 12,5 Mio. € (30.9.2018: 28 Mio. €).

Die Rückstellungen entsprechen dem zeitanteilig ermittelten beizulegenden Zeitwert der Pläne. Dieser wird von einem externen Gutachter mithilfe anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Grundlage hierfür bildet ein risikoneutrales, arbitragefreies Bewertungsmodell der Optionspreistheorie (hier mittels Monte-Carlo-Simulation). Die Eingangsdaten für die Simulation sind stichtagsbezogene Bewertungen und Einschätzungen interner Kennzahlen und die externen Marktwerte zum Bewertungsstichtag.

51. Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2018/19

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Grundvergütung, der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung (Short-Term Incentive und Sonderprämien) sowie der im Geschäftsjahr 2018/19 gewährten erfolgsabhängigen Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive).

Das Short-Term Incentive der Mitglieder des Vorstands wird im Wesentlichen durch die Entwicklung von finanziellen, auf das Geschäftsjahr bezogenen Erfolgszielen bestimmt und berücksichtigt darüber hinaus die Erreichung vereinbarter Ziele.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2018/19 beträgt 9,8 Mio. € (2017/18: 7,0 Mio. €). Davon entfallen 3,5 Mio. € (2017/18: 3,7 Mio. €) auf die Grundvergütung, 2,0 Mio. € (2017/18: 0,4 Mio. €) auf die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung, 3,9 Mio. € (2017/18: 2,7 Mio. €) auf die aktienbasierte erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung und 0,3 Mio. € (2017/18: 0,2 Mio. €) auf Sach- und Nebenleistungen.

Die im Geschäftsjahr 2018/19 gewährte aktienbasierte erfolgsabhängige Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Performance Share Plan) ist mit dem Fair Value zum Zeitpunkt der Gewährung angegeben. Die Anzahl der bedingt zugeteilten Performance Shares beträgt für die Mitglieder des Vorstands insgesamt 311.477.

Im Geschäftsjahr 2018/19 haben sich Wertveränderungen aus den laufenden aktienbasierten Tranchen erfolgsabhängiger Vergütungsprogramme mit langfristiger Anreizwirkung ergeben. Der Aufwand für die Gesellschaft betrug betreffend Herrn Koch 0,78 Mio. €, betreffend Herrn Baier 0,50 Mio. €, betreffend Herrn Hutmacher 1,23 Mio. € und betreffend Herrn Palazzi 0,09 Mio. €.

Die Rückstellungen hierfür betragen zum 30. September 2019 für die Mitglieder des Vorstands insgesamt 3,46 Mio. €. Davon entfallen auf Herrn Koch 1,17 Mio. €, auf Herrn Baier 0,69 Mio. €, auf Herrn Hutmacher 1,52 Mio. € und auf Herrn Palazzi 0,09 Mio. €.

Der Aufwand und die Rückstellungen wurden durch externe Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren ermittelt.

Mit Herrn Hutmacher wurde im Berichtsjahr eine Vereinbarung über die vorzeitige Aufhebung seines Dienstvertrags mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2019 getroffen. Zur Abgeltung der Restlaufzeit seines Dienstvertrags (1. Januar 2020 bis 30. September 2020) sowie des Short-Term Incentive für den Zeitraum 1. Oktober 2019 bis 31. Dezember 2019 wurde eine Abfindung in Höhe von 2.957.700 € vereinbart, die die

Ansprüche von Herrn Hutmacher unter Berücksichtigung des vertraglich vereinbarten Abfindungscaps gem. Deutschem Corporate Governance Kodex abdeckt. Die Abfindung, die im Geschäftsjahr 2019/20 fällig wird, wurde im Geschäftsjahr 2018/19 in voller Höhe zurückgestellt. Die Herrn Hutmacher bereits gewährten Tranchen des Long-Term Incentive werden nach den Planbedingungen abgewickelt.

Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands bestehen Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen von 1,5 Mio. €, die kongruent rückversichert sind.

- Die Angaben gem. § 314 Abs. 1 Nr. 6 a Satz 5 bis 8 HGB in individualisierter Form finden sich im zusammengefassten Lagebericht – 6 Vergütungsbericht ► Seite 124.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtvergütung sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018/19 beträgt 2,2 Mio. € (2017/18: 2,2 Mio. €).

- Weitere Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im zusammengefassten Lagebericht – 6 Vergütungsbericht ► Seite 124.

52. Honorare des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist ein Gesamthonorar von 5,1 Mio. € berechnet worden. Davon entfallen auf Honorare für Abschlussprüfungsleistungen 4,3 Mio. €, auf andere Bestätigungsleistungen 0,2 Mio. € und auf sonstige Leistungen 0,6 Mio. €. Es wurden ausschließlich Leistungen erbracht, die mit der Tätigkeit als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der METRO AG vereinbar sind.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezieht sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der METRO AG einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen. Darüber hinaus sind hier die Honorare für die Prüfungen von IFRS Reporting Packages von Tochterunternehmen der METRO AG zur Einbeziehung in den METRO Konzernabschluss enthalten sowie für handelsrechtliche Jahresabschlussprüfungen von Tochterunternehmen. Zudem erfolgten prüfungsintegriert prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende Prüfungen im Rahmen der Einführung neuer Rechnungslegungsstandards sowie Prüfungsleistungen gem. ISAE 3402.

Andere Bestätigungsleistungen enthalten vereinbarte Prüfungshandlungen (bspw. Umsatzmietvereinbarungen, Compliance Certificates, Comfort Letter, Vollständigkeitserklärung der Verpackungsverordnung), die freiwillige Prüfung des internen Revisionssystems nach IDW PS 983, die freiwillige Prüfung des Corporate Responsibility Berichts gem. ISAE 3000 und ISAE 3410 und die betriebswirtschaftliche Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung.

Die sonstigen Leistungen betreffen Honorare für Financial Due Diligences, für prüferische Unterstützungsleistungen im Rahmen eines umsatzsteuerlichen Compliance-Managementsystems und prüferische Unterstützungsleistungen in Anlehnung an IDW PS 980 im Zusammenhang mit dem IT-Compliance-System.

53. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im September 2019 die jährliche Erklärung gem. § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung ist auf der Homepage der METRO AG (www.metroag.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

54. Befreiungswahlrechte nach §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft bzw. Personenhandelsgesellschaft werden die Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 und § 264b HGB nutzen und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2018/2019 verzichten sowie überwiegend auch auf die Erstellung des (HGB-) Anhangs und Lageberichts.

a) Operative Gesellschaften und Serviceeinheiten	
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf
real,- Handels GmbH	Düsseldorf
Hospitality Digital GmbH	Düsseldorf
METRO GROUP Accounting Center GmbH	Wörrstadt
METRO Innovations Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf
Metro Finanzdienstleistungs Pensionen GmbH	Düsseldorf
real,- Digital Services GmbH	Düsseldorf
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Re AG	Düsseldorf
METRO Advertising GmbH	Düsseldorf
real,- Holding GmbH	Düsseldorf
real,- Digital Fulfillment GmbH	Düsseldorf
METRO Travel Services GmbH	Düsseldorf
METRO Insurance Broker GmbH	Düsseldorf
METRO-nom GmbH	Düsseldorf
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen/Neckar
Metro SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden
NordRhein Trading GmbH	Düsseldorf
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
real GmbH	Düsseldorf

METRO Deutschland GmbH	Düsseldorf
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf
real,- SB-Warenhaus GmbH	Düsseldorf
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf
Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH	Gäufelden
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf
METRO Erste Erwerbsgesellschaft mbH	Düsseldorf
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mbH	Düsseldorf
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf
METRO FSD Holding GmbH	Düsseldorf
RUNGIS express GmbH	Meckenheim
Petit RUNGIS express GmbH	Meckenheim
CCG DE GmbH	Kelsterbach
cc delivery gmbh	Meckenheim
HoReCa Investment Management GmbH	Düsseldorf
DISH Plus GmbH	Düsseldorf
HoReCa Komplementär GmbH	Düsseldorf
HoReCa Innovation I GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Investment I GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Strategic I GmbH & Co. KG	Düsseldorf
METRO Wholesale & Food Services Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	Düsseldorf
METRO Wholesale & Food Services Vermögensverwaltung Management GmbH	Düsseldorf
MIP METRO Holding Management GmbH	Düsseldorf
Markthalle GmbH	Düsseldorf
METRO Hospitality Digital Holding GmbH	Düsseldorf
METRO Dritte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Vierte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Fünfte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Sechste Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
METRO Siebte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
Hospitality Digital Services Germany GmbH	Düsseldorf
HoReCa Innovation I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Innovation I Team GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Investment I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Investment I Team GmbH & Co. KG	Düsseldorf
HoReCa Strategic I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Hospitality.systems GmbH	Düsseldorf
METRO Markets GmbH	Düsseldorf
real Digital Agency GmbH	Düsseldorf
Heim & Büro Versand GmbH	Nister

hospitality.data GmbH	Düsseldorf
METRO Payment Services GmbH	Düsseldorf
METRO Fulfillment GmbH	Düsseldorf
b) Immobiliengesellschaften	
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf
METRO Asset Management Services GmbH	Düsseldorf
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG	Düsseldorf
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Augsburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn 'Südring Center' KG	Düsseldorf
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habenhausen KG	Düsseldorf
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamm KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Düsseldorf
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Düsseldorf
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Donaueschingen KG	Düsseldorf
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Köln-Porz KG	Düsseldorf
TIMUG GmbH & Co. Objekt Homburg KG	Düsseldorf
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Düsseldorf
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf
KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf
METRO Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf
METRO Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Düsseldorf
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Düsseldorf

ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover / Davenstedter Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Düsseldorf
GKF 6. Objekt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt - KG	Düsseldorf
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf
MCC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Düsseldorf
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf
Wirichs Immobilien GmbH	Düsseldorf
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf
BAUGRU Immobilien - Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Düsseldorf
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Düsseldorf
METRO Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Düsseldorf
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Germersheim KG	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Düsseldorf
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf
METRO International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Stralsund KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bitterfeld KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Nettetal KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Aachen SB-Warenhaus KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig Hamburger Straße KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wolfenbüttel KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Düsseldorf
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Norden KG	Düsseldorf
TIMUG Verwaltung GmbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV II KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Amberg und Landshut KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Göttingen KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kulmbach KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfarrkirchen KG	Düsseldorf
METRO Leasing Objekt Schwerin GmbH	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kassel KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bannewitz KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV I KG	Düsseldorf
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hürth KG	Düsseldorf
Deutsche SB-Kauf Beteiligungsverwaltung GmbH	Düsseldorf
Schaper Beteiligungsverwaltung GmbH	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf
METRO Campus Services GmbH	Düsseldorf

55. Übersicht der wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften

Name	Sitz	Konzern- anteile in %	Umsatz- erlöse ¹ Mio. €
Holdinggesellschaften			
METRO AG	Düsseldorf, Deutschland		0
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
METRO Wholesale			
METRO Deutschland GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	4.423
METRO France S.A.S.	Nanterre, Frankreich	100,00	4.280
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai, China	90,00	2.812
METRO Cash & Carry OOO	Moskau, Russland	100,00	2.700
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese, Italien	100,00	1.723
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau, Polen	100,00	1.385
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid, Spanien	100,00	1.255
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest, Rumänien	100,00	1.191
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag, Tschechien	100,00	1.080
METRO Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul, Türkei	100,00	1.027
METRO Cash & Carry India Private Limited	Bangalore, Indien	100,00	848
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam, Niederlande	100,00	780
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf, Österreich	73,00	760
Real			
real GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	6.970
Sonstige Gesellschaften			
METRO Sourcing International Limited	Hongkong, China	100,00	24
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf, Deutschland	92,90	0
METRO-nom GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100,00	0
METRO International AG	Baar, Schweiz	100,00	0

¹ Inkl. einbezogener nationaler Tochtergesellschaften.

56. Organe der METRO AG und die Mandate ihrer Mitglieder

Mitglieder des Aufsichtsrats

(Stand: 3. Dezember 2019)

Jürgen Steinemann (Vorsitzender)

Geschäftsführer der JBS Holding GmbH
Vertreter der Anteilseigner
a) Big Dutchman AG (stellv. Vorsitzender)
b) Bankiva B.V., Wezep, Niederlande – Aufsichtsrat (Vorsitzender)
Barry Callebaut AG¹, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat, bis 11. Dezember 2019
Lonza Group AG¹, Basel, Schweiz – Verwaltungsrat

Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der METRO AG
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Real GmbH
Vertreter der Arbeitnehmer
a) Hamburger Pensionskasse von 1905 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit Real GmbH² (stellv. Vorsitzender)
b) Keine

Stefanie Blaser

Vorsitzende des Betriebsrats der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG Saarbrücken
Vertreterin der Arbeitnehmer
a) Keine
b) Keine

Herbert Bolliger

Selbstständiger Unternehmensberater
Vertreter der Anteilseigner
a) Keine
b) Amann Wine Group Holding SA, Zug, Schweiz – Verwaltungsrat
BNP Paribas (Suisse) AG¹, Genf, Schweiz – Verwaltungsrat MTH Retail Group Holding GmbH, Wien, Österreich – Aufsichtsrat
Office World Holding AG, Bolligen, Schweiz – Verwaltungsrat (Vizepräsident)

Gwyn Burr

Mitglied des Board of Directors der Hammerson plc, London, Vereinigtes Königreich
Vertreterin der Anteilseigner
a) Keine
b) Hammerson plc¹, London, Vereinigtes Königreich – Board of Directors
Ingleby Farms and Forests ApS, Køge, Dänemark – Board of Directors
Just Eat plc¹, London, Vereinigtes Königreich – Board of Directors
Sainsbury's Bank plc¹, London, Vereinigtes Königreich – Board of Directors
Taylor Wimpey plc¹, London, Vereinigtes Königreich – Board of Directors

Thomas Dommel

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der METRO LOGISTICS Germany GmbH
Vertreter der Arbeitnehmer
a) METRO LOGISTICS Germany GmbH² (stellv. Vorsitzender)
b) Keine

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG.

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG.

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Konzerninternes Mandat.

Prof. Dr. Edgar Ernst

Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) Vertreter der Anteilseigner

a) TUI AG¹

Vonovia SE¹ (stellv. Vorsitzender)

b) Keine

Dr. Florian Funck (bis 7. Dezember 2019)

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH

Vertreter der Anteilseigner

a) CECONOMY AG¹

TAKKT AG¹ (Vorsitzender, seit 15. Mai 2019)

Vonovia SE¹

b) Keine

Michael Heider

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der METRO Deutschland GmbH

Vorsitzender des Betriebsrats des METRO Großmarkts

Schwelm

Vertreter der Arbeitnehmer a) Metro Großhandelsgesellschaft mbH² b) Keine

Peter Küpfer

Selbstständiger Unternehmensberater

Vertreter der Anteilseigner

a) CECONOMY AG¹, bis 30. April 2019

b) AHRA AG, Zürich, Schweiz –

Verwaltungsrat (Präsident)

AHRB AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat (Präsident)

ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat (Präsident)

Breda Consulting AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat (Präsident)

Cambiata Ltd., Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln – Board of Directors

Cambiata Schweiz AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat

Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG – Beirat

Lake Zurich Fund Exempt Company, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands –

Board of Directors

Supra Holding AG, Zug, Schweiz –

Verwaltungsrat

Susanne Meister

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Real GmbH

Vertreterin der Arbeitnehmer

a) Keine

b) Keine

Dr. Angela Pilkmann

Ressortleiterin Food der Real GmbH

Vertreterin der Arbeitnehmer

a) Keine

b) Keine

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG.

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG.

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Konzerninternes Mandat.

Dr. Fredy Raas

Geschäftsführer der Beisheim Holding GmbH, Baar, Schweiz, und der Beisheim Group GmbH & Co. KG
 Vertreter der Anteilseigner
 a) CECONOMY AG¹
 b) ARISCO Holding AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat
 HUWA Finanz- und Beteiligungs AG, Au, Schweiz – Verwaltungsrat (Präsident), seit 23. Oktober 2018
 Montana Capital Partners AG, Baar, Schweiz – Verwaltungsrat, bis 31. Dezember 2018

Xaver Schiller

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der METRO Deutschland GmbH
 Vorsitzender des Betriebsrats des METRO Großmarkts München-Brunnthal
 Vertreter der Arbeitnehmer
 a) Metro Großhandelsgesellschaft mbH² (stellv. Vorsitzender)
 b) Keine

Eva-Lotta Sjöstedt

Selbstständige Unternehmensberaterin
 Vertreterin der Anteilseigner
 a) Keine
 b) Keine

Dr. Liliana Solomon

Chief Financial Officer der Awaze Group Limited, London, Vereinigtes Königreich
 Vertreterin der Anteilseigner
 a) Scout24 AG¹ (stellv. Vorsitzende), bis 30. August 2019
 b) Keine

Alexandra Soto

Group Executive Director, Managing Director und Global Chief Operating Officer von Lazard Financial Advisory, Lazard & Co., Limited, London, Vereinigtes Königreich
 Vertreterin der Anteilseigner
 a) Keine
 b) Keine

Angelika Will

Ehrenamtliche Richterin am Bundesarbeitsgericht
 Schriftführerin des Landesverbandsvorstands Nordrhein-Westfalen der DHV – Die Berufsgewerkschaft e.V. (Bundesfachgruppe Handel und Warenlogistik)
 Vertreterin der Arbeitnehmer
 a) Keine
 b) Keine

Manfred Wirsch

Gewerkschaftssekretär Verdi Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.
 Vertreter der Arbeitnehmer
 a) Metro Großhandelsgesellschaft mbH²
 b) Keine

Silke Zimmer

Gewerkschaftssekretärin Verdi Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.
 Vertreterin der Arbeitnehmer
 a) Keine
 b) Keine

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG.

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG.

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Konzerninternes Mandat.

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Besetzung

(Stand: 3. Dezember 2019)

Aufsichtsratspräsidium

Jürgen Steinemann (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Xaver Schiller
Dr. Liliana Solomon

Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Thomas Dommel
Dr. Florian Funck
Dr. Fredy Raas
Xaver Schiller

Nominierungsausschuss

Jürgen Steinemann (Vorsitzender)
Gwyn Burr
Prof. Dr. Edgar Ernst

Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG

Jürgen Steinemann (Vorsitzender)
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Edgar Ernst
Xaver Schiller

Mitglieder des Vorstands

(Stand: 3. Dezember 2019)

Olaf Koch (Vorsitzender)

- a) Real GmbH² (Vorsitzender)
METRO-NOM GmbH² (Vorsitzender), seit
1. November 2019
- b) Hospitality Digital GmbH² – Beirat
(Vorsitzender)

Christian Baier (Finanzvorstand)

- a) Metro Großhandelsgesellschaft mbH²
METRO Re AG² – Aufsichtsrat
(Vorsitzender)
- b) Hospitality Digital GmbH² – Beirat
METRO Cash & Carry International Holding
GmbH², Vösendorf, Österreich –
Aufsichtsrat (Vorsitzender) METRO Holding
France S.A.², Vitry-sur-Seine, Frankreich –
Verwaltungsrat

Andrea Euenheim

(Arbeitsdirektorin, ab 1. November 2019)

- Ab 1. November 2019
- a) Metro Großhandelsgesellschaft mbH²,
seit 1. November 2019
Real GmbH², ab 1. Januar 2020
- b) Keine

Heiko Hutmacher

(Arbeitsdirektor, bis 31. Oktober 2019)

- Bis 31. Dezember 2019
- a) Metro Großhandelsgesellschaft mbH², bis
31. Oktober 2019
Real GmbH², bis 31. Dezember 2019
METRO-NOM GmbH² (Vorsitzender),
bis 31. Oktober 2019
- b) Keine

Philippe Palazzi (Chief Operating Officer)

- a) Keine
- b) Hospitality Digital GmbH² – Beirat
METRO Holding France S.A.², Vitry-sur-
Seine, Frankreich – Verwaltungsrat
(Vorsitzender)
METRO FSD France S.A.S.², Rungis,
Frankreich – Verwaltungsrat (Vorsitzender)
METRO Wholesale Myanmar Ltd², Yangon,
Myanmar – Aufsichtsrat
Classic Fine Foods Netherlands B.V.²,
Amsterdam, Niederlande – Verwaltungsrat

a) Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 1. Alt. AktG.

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren deutschen und internationalen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5, 2. Alt. AktG.

² Konzerninternes Mandat.

57. Anteilsbesitz des METRO AG Konzerns zum 30. September 2019 gem. § 313 HGB

Name	Sitz	Land	Anteile am Kapital in %
Konsolidierte Tochterunternehmen			
2. Schaper Objekt GmbH & Co. Kiel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO 2. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO 3. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ADAGIO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Adolf Schaper GmbH & Co. Grundbesitz-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
AIB Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ARKON Grundbesitzverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASH Grundstücksverwaltung XXX GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Köln-Kalk GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ASSET Zweite Immobilienbeteiligungen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Aubepine SARL	Châlette-sur-Loing	Frankreich	100,00
Avilo Marketing Gesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	100,00
BAUGRU Immobilien - Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Grundstücksverwaltung KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Beijing Weifa Trading & Commerce Co. Ltd.	Peking	China	100,00
Blabert Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	94,00
cc delivery gmbh	Meckenheim	Deutschland	100,00
CCG DE GmbH	Kelsterbach	Deutschland	100,00
CJSC METRO Management Ukraine	Kiew	Ukraine	100,00
Classic Coffee & Beverage Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	100,00
Classic Fine Foods (Hong Kong) Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods (Macau) Ltd	Macau	China	99,80
Classic Fine Foods (Singapore) Private Limited	Singapur	Singapur	100,00
Classic Fine Foods (Thailand) Company Limited	Bangkok	Thailand	100,00
Classic Fine Foods (Thailand) Holding Company Limited	Bangkok	Thailand	49,00
Classic Fine Foods (Vietnam) Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	100,00
Classic Fine Foods China Holdings Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods China Trading Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods EM LLC	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate	50,00
Classic Fine Foods Group Limited	London	Großbritannien	100,00
Classic Fine Foods Holdings Limited	London	Großbritannien	100,00
Classic Fine Foods Japan Holdings	Tokio	Japan	100,00
Classic Fine Foods Macau Holding Limited	Hongkong	China	100,00
Classic Fine Foods Netherlands BV	Rotterdam	Niederlande	100,00
Classic Fine Foods Philippines Inc.	Makati	Philippinen	100,00
Classic Fine Foods Rungis SAS	Rungis	Frankreich	100,00
Classic Fine Foods Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Malaysia	100,00
Classic Fine Foods UK Limited	London	Großbritannien	100,00

Classic Fine Foodstuff Trading LLC	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate	49,00
Concarneau Trading Office SAS	Concarneau	Frankreich	100,00
COOL CHAIN GROUP PL Sp. z o.o.	Krakau	Polen	100,00
Culinary Agents Italia s.r.l.	San Donato Milanese	Italien	100,00
Dalian METRO Warehouse Management Co., Ltd.	Dalian	China	100,00
DAYCONOMY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Deelnemingmaatschappij Arodema B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
Deutsche SB-Kauf Beteiligungsverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Deutsche SB-Kauf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
DFI Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Dinghao Foods (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	China	100,00
DISH Plus GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Doxa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG	Mainz	Deutschland	0,00 ¹
Etablissements Blin SAS	Saint-Gilles	Frankreich	100,00
Fideco AG	Courgevaux	Schweiz	100,00
French F&B (Japan) Co., Ltd.	Tokio	Japan	93,83
Freshly CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Fulltrade International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
FZB Fachmarktzentrum Bous Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GBS Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF 6. Objekt Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Donaueschingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Köln-Porz KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Bremen-Vahr KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Groß-Zimmern KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Norden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schaper Bremen-Habhausen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wolfenbüttel KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 10. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 25. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. 8. Objekt-KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Arrondierungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Entwicklungsgrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Gewerbegrundstücke KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Aachen SB-Warenhaus KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bannewitz KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bitterfeld KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Bochum Otto Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig Hamburger Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brühl KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Edingen-Neckarhausen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Emden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Espelkamp KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Frankenthal-Studernheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gäufelden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Göttingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover/Davenstedter Straße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover Fössestraße KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hannover-Linden KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heinsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herten KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hildesheim-Senking KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hürth KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kassel KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Krefeld KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kulmbach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV I KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach ZV II KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mönchengladbach-Rheydt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Nettetal KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90

GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Oldenburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Paderborn "Südring Center" KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfarrkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rastatt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ratingen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Regensburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Saar-Grund KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Stralsund KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Wülfrath KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GKF Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Amberg und Landshut KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Goldhand Lebensmittel- u. Verbrauchsgüter-Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	Deutschland	100,00
GrandPari Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Heim & Büro Versand GmbH	Nister	Deutschland	100,00
HoReCa Innovation I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	3,26 ¹
HoReCa Innovation I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HoReCa Innovation I Team GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	0,67 ¹
HoReCa Investment I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	3,32 ¹
HoReCa Investment I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HoReCa Investment I Team GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	0,07 ¹
HoReCa Investment Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HoReCa Komplementär GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HoReCa Strategic I Carry GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	4,26 ¹
HoReCa Strategic I GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Horten Nürnberg GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Hospitality Digital France SAS	Paris	Frankreich	100,00
Hospitality Digital GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Hospitality Digital Services Austria GmbH	Wien	Österreich	100,00
Hospitality Digital Services Germany GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
hospitality.data GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
HOSPITALITY.digital, Inc.	Wilmington	USA	100,00
Hospitality.systems GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ICS METRO Cash & Carry Moldova S.R.L.	Chişinău	Moldawien	100,00
Immobilien-Vermietungsgesellschaft von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG	Düsseldorf	Deutschland	90,24
Inpakcentrale ICN B.V.	Duiven	Niederlande	100,00
Johannes Berg GmbH, Weinkellerei	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Kaufhalle GmbH & Co. Objekt Lager Apfelstädt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Klassisk Group (S) Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Klassisk Investment Limited	Hongkong	China	100,00

KUPINA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Liqueur & Wine Trade GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
LLC Ukrainian Wholesale Trade Company	Kiew	Ukraine	100,00
Makro Autoservicio Mayorista S. A. U.	Madrid	Spanien	100,00
MAKRO Cash & Carry Belgium NV	Wommelgem	Belgien	100,00
MAKRO Cash & Carry CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Makro Cash & Carry Egypt LLC	Kairo	Ägypten	100,00
Makro Cash & Carry Portugal S.A.	Lissabon	Portugal	100,00
Makro Cash & Carry UK Holding Limited	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Cash and Carry Polska S.A.	Warschau	Polen	100,00
Makro Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
Makro Pension Trustees Ltd.	Manchester	Großbritannien	100,00
Markthalle GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Augsburg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Berlin-Friedrichshain KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hamburg-Altona KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt München-Pasing KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Porta-Westfalica KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Schwelm KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Trading International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MCC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,90
MCCAP Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
MCCI Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
MDH Secundus GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Meister feines Fleisch - feine Wurst GmbH	Gäufelden	Deutschland	100,00
METRO (Changchun) Property Service Co. Ltd.	Changchun	China	100,00
METRO Advertising GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Advertising Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
METRO Asset Management Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Białystok sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Bielsko-Biała sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Bydgoszcz sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Campus Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Cash & Carry Central Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Zagreb	Kroatien	100,00
METRO Cash & Carry d.o.o.	Belgrad	Serbien	100,00
METRO Cash & Carry Danmark ApS.	Glostrup	Dänemark	100,00
METRO Cash & Carry France et Cie	Monaco	Monaco	100,00
METRO Cash & Carry Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00

METRO Cash & Carry Import Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
METRO Cash & Carry India Private Limited	Bengaluru	Indien	100,00
METRO Cash & Carry International GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Cash & Carry International Holding B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry International Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry Japan KK	Tokio	Japan	100,00
METRO Cash & Carry Myanmar Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Cash & Carry Nederland B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry OOO	Moskau	Russland	100,00
METRO Cash & Carry Österreich GmbH	Vösendorf	Österreich	73,00
METRO CASH & CARRY ROMANIA SRL	Bukarest	Rumänien	100,00
METRO Cash & Carry Russia N.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Cash & Carry SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO Cash & Carry TOO	Almaty	Kazakhstan	100,00
METRO Cash & Carry Ukraine Ltd.	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Cash & Carry Wines	Hyderabad	Indien	99,99
METRO Central East Europe GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Częstochowa sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Delivery Service NV	Willebroek	Belgien	100,00
METRO Deutschland GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Dienstleistungs-Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Distributie Nederland B. V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO DOLOMITI S.p.A.	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO Dritte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Erste Erwerbsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO FIM S.p.A.	Cinisello Balsamo	Italien	100,00
METRO Finanzdienstleistungs Pensionen GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO France Immobiliere S. a. r. l.	Nanterre	Frankreich	100,00
METRO France S.A.S.	Nanterre	Frankreich	100,00
METRO FSD France S.A.S.	Montauban	Frankreich	100,00
METRO FSD Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Fulfillment GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Fünfte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Gdańsk-Przejazdowo sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Gdynia sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Global Business Services Private Limited	Pune	Indien	100,00
METRO Grosmarket Bakirköy Alisveris Hizmetleri Ticaret Ltd. Sirketi	Istanbul	Türkei	100,00
METRO Groß- und Lebensmitteleinzelhandel Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Großhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO GROUP Accounting Center GmbH	Wörrstadt	Deutschland	100,00
METRO Group Asset Management Ukraine, Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Group Commerce (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
METRO GROUP COMMERCE LIMITED	Hongkong	China	100,00
METRO Group Properties SR s.r.o.	Ivanka pri Dunaji	Slowakei	100,00
METRO Group Retail Real Estate Romania S.R.L.	Voluntari	Rumänien	100,00

METRO Group Wholesale Real Estate Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Holding France S. A.	Vitry-sur-Seine	Frankreich	100,00
METRO Hospitality Digital Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Innovations Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Insurance Broker GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO International AG	Baar	Schweiz	100,00
METRO International Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO INTERNATIONAL SUPPLY GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Italia Cash and Carry S. p. A.	San Donato Milanese	Italien	100,00
METRO Jinjiang Cash & Carry Co., Ltd.	Shanghai	China	90,00
METRO Kalisz sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	100,00
METRO Kielce sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Kobierzyce sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Koszalin sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Kraków Jasnogórska sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Kraków Zakopiańska sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Leasing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Leasing Objekt Schwerin GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Legnica sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Łódź sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO LOGISTICS Germany GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Logistics Polska sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Logistics Polska spółka z ograniczoną odpowiedzialnością i Spółka komandytowa	Warschau	Polen	99,83
METRO Lublin sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Management EOOD	Sofia	Bulgarien	100,00
METRO Markets GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO North Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
METRO Olsztyn sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Opole Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Pakistan (Pvt.) Limited	Lahore	Pakistan	100,00
METRO Payment Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Poznań II sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Poznań sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Properties B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
METRO Properties CR s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
METRO Properties Enterprise Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
METRO PROPERTIES France SAS	Nanterre	Frankreich	100,00
METRO Properties Gayrimenkul Yatirim A.Ş.	Istanbul	Türkei	100,00
METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	92,90
METRO PROPERTIES Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO PROPERTIES Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	66,67
METRO Properties Real Estate Management Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Warschau	Polen	100,00
METRO PROPERTIES Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00

METRO Property Management (Changsha) Co., Ltd.	Changsha	China	100,00
METRO Property Management (Changshu) Co. Ltd.	Changshu	China	100,00
METRO Property Management (Changzhou) Co. Ltd.	Changzhou	China	100,00
METRO Property Management (Cixi) Co., Limited	Cixi	China	100,00
METRO Property Management (Dongguan) Co. Ltd.	Dongguan	China	100,00
METRO Property Management (Hangzhou) Company Limited	Hangzhou	China	100,00
METRO Property Management (Harbin) Co. Ltd.	Harbin	China	100,00
METRO Property Management (Huai'an) Co., Ltd.	Huai'an	China	100,00
METRO Property Management (Jiangyin) Company Limited	Jiangyin	China	100,00
METRO Property Management (Jiaxing) Co. Ltd.	Jiaxing	China	100,00
METRO Property Management (Kunshan) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Nanchang Qingshanhu) Co. Ltd.	Nanchang	China	100,00
METRO Property Management (Nantong) Co. Ltd.	Nantong	China	100,00
METRO Property Management (Qingdao) Company Limited	Qingdao	China	100,00
METRO Property Management (Shenyang) Co. Ltd.	Shenyang	China	100,00
METRO Property Management (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00
METRO Property Management (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Property Management (Tianjin Hongqiao) Co., Ltd.	Tianjin	China	100,00
METRO Property Management (Weifang) Co. Ltd.	Weifang	China	100,00
METRO Property Management (Wuhu) Co. Ltd.	Wuhu	China	100,00
METRO Property Management (Xi'an) Co., Ltd.	Xi'an	China	100,00
METRO Property Management (Xiamen) Co., Ltd.	Xiamen	China	100,00
METRO Property Management (Xiangyang) Co. Ltd.	Xiangyang	China	100,00
METRO Property Management (Zhangjiagang) Co. Ltd.	Zhangjiagang	China	100,00
METRO Property Management (Zhengzhou) Co., Ltd.	Zhengzhou	China	100,00
METRO Property Management (Zhongshan) Co. Limited	Zhongshan	China	100,00
METRO Property Management Wuxi Co. Ltd.	Wuxi	China	100,00
METRO Re AG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Real Estate Ltd.	Zagreb	Kroatien	100,00
METRO Retail Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Rybnik sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Rzeszów sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Rzgów sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Esslingen am Neckar	Deutschland	100,00
METRO SB-Großmärkte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Linden	Deutschland	100,00
METRO Sechste Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Services PL spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	Szczecin	Polen	100,00
METRO Siebte Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Siebte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Sosnowiec sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Sourcing (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	100,00
METRO Sourcing International Limited	Hongkong	China	100,00
METRO South East Asia Holding GmbH	Wien	Österreich	100,00
METRO Systems Romania S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100,00

METRO Systems Ukraine LLC	Kiew	Ukraine	100,00
METRO Szczecin sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Toruń sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Travel Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Vierte Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Warehouse Management (Chongqing) Co. Ltd.	Chongqing	China	100,00
METRO Warehouse Management (Hangzhou) Co. Ltd.	Hangzhou	China	100,00
METRO Warehouse Management (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	China	100,00
METRO Warehouse Management (Taizhou) Co. Ltd.	Taizhou	China	100,00
METRO Warehouse Management (Wuhan) Co. Ltd.	Wuhan	China	100,00
METRO Warehouse Management (Yantai) Co., Limited	Yantai	China	100,00
METRO Warehouse Management (Zibo) Co., Ltd.	Zibo	China	100,00
METRO Warehouse Noginsk Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
METRO Warszawa Jerozolimskie sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Warszawa Kolumbijska sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Wholesale & Food Services Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Wholesale & Food Services Vermögensverwaltung Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Wholesale Myanmar Ltd.	Yangon	Myanmar	85,00
METRO Wholesale Real Estate GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
METRO Zabki sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Zabrze sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO Zielona Góra sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
METRO-nom GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGB METRO Group Buying RUS OOO	Moskau	Russland	100,00
MGC METRO Group Clearing GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGE Warenhandelsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Logistics Bulgaria LTD	Sofia	Bulgarien	100,00
MGL METRO Group Logistics GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MGL METRO Group Logistics Limited Liability Company	Noginsk	Russland	100,00
MGL METRO GROUP LOGISTICS UKRAINE LLC	Kiew	Ukraine	100,00
MGL METRO Group Logistics Warehousing Beteiligungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Group Intellectual Property Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MIP METRO Holding Management GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
MP Gayrimenkul Yönetim Hizmetleri Anonim Şirketi	Istanbul	Türkei	100,00
MTE Grundstücksverwaltung GmbH & Co. Objekt Duisburg oHG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Multi-Center Warenvertriebs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
My Mart (China) Trading Co., Ltd.	Guangzhou	China	100,00
My Mart (Shanghai) Trading Co. Ltd.	Shanghai	China	100,00
N & NF Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Detmold KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Eschweiler KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Germersheim KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Langendreer KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00

NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Moers KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Neunkirchen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NIGRA Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rendsburg KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
NordRhein Trading GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Petit RUNGIS express GmbH	Meckenheim	Deutschland	100,00
PIL Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Pro à Pro Distribution Export SAS	Montauban	Frankreich	100,00
Pro à Pro Distribution Nord SAS	Châlette-sur-Loing	Frankreich	100,00
Pro à Pro Distribution Sud SAS	Montauban	Frankreich	100,00
PT Classic Fine Foods Indonesia	Nord-Jakarta	Indonesien	100,00
Qingdao METRO Warehouse Management Co. Ltd.	Qingdao	China	100,00
real Digital Agency GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real Digital Fulfillment CZ s.r.o.	Mariánské Lázně	Tschechien	100,00
Real Estate Management Misr Limited Liability Company	Kairo	Ägypten	100,00
real GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Digital Fulfillment GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Digital Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Handels GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- Holding GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
real,- SB-Warenhaus GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Remo Zaandam B.V.	Zaandam	Niederlande	100,00
Renate Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Restu s.r.o.	Prag	Tschechien	100,00
Retail Property 5 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
Retail Property 6 Limited Liability Company	Moskau	Russland	100,00
R'express Alimentos, Unipessoal LDA	Lissabon	Portugal	100,00
ROSARIA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Gerlingen KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00 ¹
Rotterdam Trading Office B.V.	Amsterdam	Niederlande	100,00
RUDU Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
RUNGIS express GmbH	Meckenheim	Deutschland	100,00
RUNGIS express SPAIN SL	Palma de Mallorca	Spanien	100,00
RUNGIS express Suisse Holding AG	Courgevaux	Schweiz	100,00
RUTIL Verwaltung GmbH & Co. SB-Warenhaus Bielefeld KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Schaper Beteiligungsverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Schaper Grundbesitz-Verwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Sentinel GCC Holdings Limited	Tortola	Britische Jungferninseln	100,00
Servicios de Distribución a Horeca Organizada, S.L.	Madrid	Spanien	100,00
Sezam XVI Fundusz Inwestycyjny Zamknięty Aktywów Niepublicznych	Warschau	Polen	100,00
Shanghai Xinqing Property Management Co., Ltd.	Shanghai	China	90,00
Shenzhen Hemajia Trading Co. Ltd.	Shenzhen	China	100,00
SIL Verwaltung GmbH & Co. Objekt Haidach KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Sinco Großhandelsgesellschaft m. b. H.	Vösendorf	Österreich	73,00
Sodeger SAS	Château-Gontier	Frankreich	100,00
Star Farm (Shanghai) Agriculture Information Consulting Company Limited	Shanghai	China	100,00

Star Farm Pakistan Pvt. Ltd.	Lahore	Pakistan	100,00
STW Grundstücksverwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
TIMUG GmbH & Co. Objekt Homburg KG	Düsseldorf	Deutschland	94,00
TIMUG Verwaltung GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Transpro France SARL	Montauban	Frankreich	100,00
Transpro SAS	La Possession	Frankreich	100,00
VALENCIA TRADING OFFICE, S.L.	Madrid	Spanien	100,00
Weinkellerei Thomas Rath GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Western United Finance Company Limited	London	Großbritannien	100,00
Wholesale Real Estate Belgium N.V.	Wommelgem	Belgien	100,00
Wholesale Real Estate Poland Sp. z o.o.	Warschau	Polen	100,00
Wirichs Immobilien GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
Wolfgang Wirichs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00
WRE Real Estate Limited Liability Partnership	Almaty	Kasachstan	100,00
Xi'an METRO Commercial and Trading Company Limited	Xi'an	China	100,00
Xinyan Property Management (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	China	90,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Mutterstadt KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00
ZARUS Verwaltung GmbH & Co. Objekte Niedersachsen KG	Düsseldorf	Deutschland	100,00

Gemeinschaftsunternehmen

CABI-SFPK JV	Lahore	Pakistan	48,00
Intercompra LDA	Lissabon	Portugal	50,00
MAXXAM B.V.	Ede	Niederlande	16,67
MAXXAM C.V.	Ede	Niederlande	16,67
MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG	Düsseldorf	Deutschland	50,00
MEC METRO-ECE Centermanagement Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	Deutschland	50,00
METSPA Beszerzési és Kereskedelmi Kft.	Budaörs	Ungarn	33,33
METSPA d.o.o. za trgovinu	Zagreb	Kroatien	50,00

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

EKS Handelsgesellschaft mbH	Salzburg	Österreich	15,00
EKS Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Salzburg	Österreich	15,00
European EPC Competence Center GmbH	Köln	Deutschland	30,00
Fachmarktzentrum Essen GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	94,00 ²
Gourmet F&B Korea Ltd.	Seoul	Südkorea	28,00
Habib METRO Pakistan (Pvt) Ltd	Karachi	Pakistan	40,00
Helm Wohnpark Lahnblick GmbH	Aßlar	Deutschland	25,00
Horizon International Services Sàrl	Le Grand-Saconnex	Schweiz	25,00
Iniziativa Methab s.r.l.	Bozen	Italien	50,00
Kato Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10
Mayfair GP S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	40,00
Mayfair Holding Company S.C.S.	Luxemburg	Luxemburg	39,99
Napier Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10
OPCI FRENCH WHOLESale PROPERTIES - FWP	Paris	Frankreich	5,00
OPCI FRENCH WHOLESale STORES - FWS	Paris	Frankreich	25,00
Peter Glinicke Grundstücks-GmbH & Co. KG	Pullach im Isartal	Deutschland	50,00

Quadrant Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10
Sabra Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10
Tatra Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10
Upton Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10
Wilcox Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10
Xiali Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10
Zagato Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10
Zender Property GmbH	Berlin	Deutschland	5,10

Beteiligungen

BINARY SUBJECT, S.A.	Torres Vedras	Portugal	16,03
Culinary Agents Inc.	Wilmington	USA	18,33
Diehl & Brüser Handelskonzepte GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00 ³
eVentures Growth, L.P.	Wilmington	USA	5,00
GREEN GRIZZLY GMBH	Berlin	Deutschland	15,21
Horizon Achats SARL	Paris	Frankreich	8,00
Horizon Appels d'Offres SARL	Paris	Frankreich	8,00
International Marketplace Network B.V.	Amsterdam	Niederlande	25,00 ⁴
MATSMART IN SCANDINAVIA AB	Stockholm	Sweden	13,98
METRO plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	20,00 ⁴
orderbird AG	Berlin	Deutschland	14,18
Patagona GmbH	Darmstadt	Deutschland	16,17
Planday A/S	Kopenhagen	Dänemark	11,74
QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Darmstadt KG	Schönefeld	Deutschland	6,00
real,- Digital Payment & Technology Services GmbH	Düsseldorf	Deutschland	100,00 ³
RTG Retail Trade Group GmbH	Hamburg	Deutschland	14,29
Shore GmbH	München	Deutschland	12,41
Verwaltungsgesellschaft Lebensmittelgesellschaft "GLAWA" mbH & Co. KG	Hamburg	Deutschland	18,75
Yoyo Wallet Ltd.	London	Großbritannien	12,44

¹ Einzubeziehen nach IFRS 10.² Keine Vollkonsolidierung wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.³ Keine Vollkonsolidierung und keine Bilanzierung nach der Equity-Methode wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.⁴ Keine Bilanzierung nach der Equity-Methode wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

3. Dezember 2019

Der Vorstand



Olaf Koch



Christian Baier



Andrea Euenheim



Heiko Hutmacher



Philippe Palazzi